The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 6. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 237

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schlimmes Bahnunglück.

Illinoiser Zugzusammenstoß kostet wahrscheinlich 5 Menschenleben. —4 Kupees eines „Fair"-Ausflugzuges zertrümmert. — 35 Verletzte, eine sofort Getödtete. —Bahnunfälle in Arkansas und Texas.

Springfield, Ill., 6. Okt. Ein schlimmer Zusammenstoß ereignete sich gestern Nacht, zehn Minuten vor 10 Uhr, zu Parnell, drei Meilen südlich von Farmer City, zwischen einem regelrechten Personenzug der Illinois-Zentralbahn (um 5:50 Uhr von Chicago abgefahren) und einem Sonderzug, welcher mehrere Hundert Ausflügler von der Springfielder Staatsausstellung heimwärts beförderte.

Zeitweilig sprach man von 12 bis 15 Todten und 100 Verletzten; doch ist es jetzt festgestellt, daß nur eine Person, Frl. Clara Watson von Farmer City, auf der Stelle getödtet wurde. 35 Personen aber sind verletzt, und darunter 4 wahrscheinlich tödtlich!

Die schwer Verletzten sind: Kondukteur Duncan vom Sonderzug.

William Jones, Farmer,

Kondukteur George A. Carpenter, vom regulären Personenzug.

Lokomotivführer J. Clark, vom Sonderzug.

Lokomotivführer McCue, vom regulären Zug.

Frank McKinley.

Zwei Fräulein McCord.

Jakob Roß (wahrscheinlich tödtlich).

Daniel Hollowell (wahrscheinlich tödtlich); Frank Hansey; Darius Walters.

B. F. Barnes (wahrscheinlich tödtlich).

Thomas Bateman.

Frau Thomas Bateman (wahrscheinlich tödtlich).

Das Unglück ereignete sich an einer scharfen Biegung des Geleises, während die beiden Züge mit voller Geschwindigkeit fuhren. Mit furchtbarer Wucht prallten die beiden Lokomotiven zusammen, und vier Kupees des Sonderzuges wurden zertrümmert.

Erst um 11 Uhr Nachts kam die erste Kunde von dem Unglück nach Farmer City; sie wurde vom Sonderzugkondukteur Duncan gebracht, welcher, obwohl selber schwer verletzt, in das Städtchen hinkte. Hastig wurde aus Clinton ein Extrazug bestellt, und binnen weniger Minuten waren fünf Aerzte — so viele, wie man in der kurzen Zeit auftreiben konnte — auf dem Schauplatz.

Die umgekommene Frl. Clara Watson, 36 Jahre alt, ist die Tochter eines der wohlhabendsten Landbesitzer im County De Witt. Sie befand sich in Gesellschaft ihres Schwagers Thomas Dateman und dessen Sohnes. Mit großer Mühe wurde ihre, unter den Trümmern eingeklemmte Leiche hervorgezogen.

Auch eine Masse Verletzter war geraume Zeit in den Trümmern festgekeilt; und das Unheil wäre unzweifelhaft viel größer geworden, wenn die Trümmer in Brand gerathen wären!

Kondukteur Duncan erzählte, seine Taschenuhr sei zur Zeit beim Uhrmacher zur Ausbesserung, und er habe die seines Sohnes benutzt; in dieser habe das Zifferblatt eine andere Stellung, als in seiner eigenen, und als er darauf geblickt, habe er irrthümlich geglaubt, er habe noch 14 Minuten Zeit, um in Farmer City einzulaufen, während er thatsächlich nur eine Minute Zeit gehabt habe, das Seitengeleise von Farmer City zu erreichen! (3 Meilen vom Schauplatz des Unfalles.) Der Lokomotivführer Clark vom Sonderzug sah, als er um die Biegung des Geleises herumkam, das Vorderlicht des regulären Personenzuges, drehte den Dampf ab und stellte die Lokomotive rückwärts, — aber viel konnte das nicht mehr helfen!

Blytheville, Ark., 6. Okt. Ein südwärts fahrender Personenzug auf der Friskobahn stieß zu später Stunde gestern Nacht in der Nähe von hier mit einem Güterzug zusammen, und 14 Personen wurden verletzt, darunter 5 schwer.

Houston, Tex., 6. Okt. Ein Personenzug der Santafebahn verunglückte frühmorgens zu Satina, 3 Meilen von Temple. Es wird berichtet, daß mehrere Passagiere und der Lokomotivführer Sweeney verletzt seien.

Spokane, Wash., 6. Okt. Ein ostwärts fahrender Personenzug der Spokane-, Portland- und Seattlebahn verunglückte zu Fountain, 100 Meilen westlich von Pasco. Nach mageren Berichten scheint es, daß ein Mann getödtet ist, und mehrere Passagiere und Bahnpostsekretäre verletzt sind.

Kraftfahrer stürzt in's Wasser.

Seattle, Wash., 6. Okt. Das Automobil, welches den Kurier der „Philadelphiaer Preß" mit einer Botschaft vom Präsidenten Taft an den Präsidenten der Alaska-Yukon-Pazifik-Ausstellung beförderte, rollte gestern Nacht in der Nähe von North Bend, Wash., eine Böschung hinab in den Snoqualmiefluß.

Doch gelang es den Insassen, schwimmend das Ufer zu erreichen. Der Kraftfahrer aber liegt tief im Wasser.

Neuestes Grubenunglück.

Etwa 200 Mann sind verschüttet — wie viele Todte?

Wheeling, W. Va., 6. Okt. In den Elm Grove-Kohlengruben an der Baltimore & Ohiobahn, 5 Meilen von hier, ereignete sich heute Mittag eine Explosion. 200 Mann waren zur Zeit unten an der Arbeit.

2 Arbeiter sind als getödtet bekannt, und das Schicksal aller Uebrigen ist noch ungewiß.

Streik wird untersucht.

Omaha, Nebr., 6. Okt. Ueber das Veto des Bürgermeisters Dahlman hinweg nahm der Stadtrath eine Reihe Resolutionen an, wonach die staatliche Bahnkommission um eine Bewerthung des Eigenthums der Straßenbahn von Omaha und Council Bluffs angegangen, und der Streik an dieser Straßenbahn gründlich auf seine Ursachen untersucht werden soll.

Riesige Fischvertheilung.

Washington, D. K., 6. Okt. Im verflossenen Rechnungsjahr wurden vom Fischereibüro des Handels- und Arbeitsdepartements mehr Fische und Fischeier zur Aufzucht vertheilt, als je zuvor in seiner Geschichte. Die genaue Zahl, welche ausgesandt wurde, betrug 3,117,301,535, gegen 2,871,456,280 im Jahre vorher.

Erhängte sich zufällig!

Saginaw, Mich., 6. Okt. George Henry Rambo, 17 Monate alt, erhängte sich zufällig; während er in einem Nachbarheim an einer Schaukel spielte, verwickelte er sich in das Tauwerk, welches sich um seinen Hals schlang; und als seine Mutter kam, um ihn zu holen, fand sie nur noch seine hängende Leiche vor!

Das Geld war echt!

Bristol, Tenn., 6. Okt. Nachdem er fünf Monate lang unter Anklage der Falschmünzerei im Gefängniß gesessen, wurde John Preston heute freigelassen, nachdem man entdeckt hatte, daß alles angebliche Falschgeld echt war. Die Großgeschworenen selber ordneten seine Freilassung an. Bundesbeamte hatten ihn verhaftet.

Ausland.

Amerikaner ist Sieger

In der internationalen Ballonwettfahrt von Zürich aus! — „In den Händen der russischen Polizei."

Zürich, Schweiz, 6. Okt. Nach der letzten Meldung steht es fest, daß die internationale Ballonwettfahrt um den Gordon-Bennett'schen Becher von Edgar W. Mix, dem amerikanischen Luftfahrer von Columbus, O., gewonnen worden ist, der Becher also diesmal nach den Ver. Staaten geht.

Mix — der Einzige, über welchen bis gestern Nacht keine bestimmte Kunde erhältlich war — ist, wie jetzt bekannt, gestern früh um 3 Uhr nördlich von Warschau, Russischpolen, gelandet. Er siegte darnach über den Franzosen Alfred Le Blanc (der 1907 sein Mitbewerber bei der St. Louiser Wettfahrt war.) Blanc war Montag Nachmittag zu Kubin, Ungarn, gelandet.

Mix selber sagt in einer Depesche, welche von Ostrolenka datirt ist:

„Ich landete in der Mitte eines großen Fichtenbaumes im Walde von Gutowa, westlich von Ostrolenka und nördlich von Warschau, um 3 Uhr Dienstag Morgen. Ich gerieth in schweren Regen. Mein Ballast war erschöpft, als ich niederging. Gegenwärtig bin ich in den Händen der Polizei, — aber es geht Alles wohl."

17 Luftballons, die Hauptnationen der Welt vertretend, waren am Sonntag von Zürich zu diesem Wettflug aufgestiegen. Zunächst Mix und Le Blanc war der Letzte, der landete, Hauptmann E. Meßner, Sekretär des Schweizer Aeroklubs und einer der Veranstalter dieses Unternehmens. Er war zu Kreuzburg, Schlesien, zur Erde gekommen.

Schon Sonntagabend hatte Mix sehr schlechtes Wetter. Es war wolkig und regnerisch, und schon vor Montag Morgen hatte Mix die Hälfte seines Ballasts aufgebraucht. So dick war die Luft, daß Mix unmöglich feststellen konnte, wo er war, außer einer Stunde hindurch südlich von Prag. Trotz aller Entmuthigung landete er nicht, bis die letzte Unze seines Sandes aufgebraucht war. Durch Nebel und dichten Regen drang er nach Russischpolen hinein weiter. Alle Mitbewerber waren wegen des schlechten Wetters vorher zur Erde niedergegangen, und Hauptmann Meßner berichtete, daß seine Kleider einen halben Zoll dick mit Eis bedeckt waren! Meßner erreichte eine Höhe bis zu 18,000 Fuß.

Mix flog 1100 Kilometer oder 683.1 engl. Meilen weit. Der St. Louiser Rekord von 1907 (811.26 Meilen, wo Erbslöh erreicht) ist aber nicht geschlagen worden!

(Nach anderer Angabe indeß könnte Mix 931 Meilen weit geflogen sein.)

Budgetvorlage gemäßigt.

London, 6. Okt. Die vielbesprochene Budgetvorlage der Regierung hat während der sechswöchigen Debatte im Unterhaus so viele Aenderungen, theilweise einschneidender Art, erfahren, und der Schatzamtskanzler Lloyd-George hat noch die Einbringung so vieler Zusätze in Aussicht gestellt, daß die Regierung sich entschloß, dem Unterhause eine Woche Ferien, vom 9. bis 18. November, zu geben, damit die Mitglieder die durchgesehenen Vorschläge besser verdauen können.

In manchen Kreisen wird erwartet, daß die Aenderungen das Budget annehmbarer für das Haus machen und einen Verfassungsstreit verhüten werden.

Damit wird auch die neueste Berufung des Premierministers Asquith zum König Edward, sowie ein bevorstehender Besuch von Lord Lansdowne, dem Führer der Opposition im Oberhause, beim König in Verbindung gebracht.

Der vielbedrohte Zar.

Schon wieder ein Anschlag auf sein Leben entdeckt!—Unter Arbeitern des Winterpalastes.

London, 6. Okt. Der St. Petersburger Korrespondent des Londoner „Standard" meldet:

Ein Komplott gegen das Leben des Zaren wurde im Winterpalast unter den Arbeitern entdeckt, welche dort Ausbesserungen vornahmen und denselben für die Rückkehr des Zaren instandsetzen.

Der älteste Sohn eines Hofschreiners Namens Michaelow wurde verhaftet; und man soll viele belastende Schriftstücke, welche auf das Komplott hinweisen, entdeckt haben.

Ferner meldet derselbe Korrespondent: Die Zarin, die schon lange mehr oder weniger leidend ist, hat einen neuen Rückfall gehabt und ihr Zustand gibt zu Besorgniß Anlaß. Die Aerzte hielten in Livadia (Krim) eine Berathung in dieser Angelegenheit ab.

Der Marokkokrieg.

Melilla, 6. Okt. Das spanische Lager unter dem Kommando des Generals Sottomayer wurde um 6 Uhr heute früh einem Ueberraschungsangriff seitens der Mauren ausgesetzt.

Die Angreifer wurden zurückgeschlagen und bis 9 Uhr Vormittags mit Geschützen beschossen. Der Verlust der Spanier soll nur in 2 Verwundeten bestehen.

Lokalbericht.

Suchten Hilfe bei Wayman.

Geheimpolizisten schieben ein armes italienisches Ehepaar aus der Thür.

Ein ganz merkwürdiger Vorfall, bei dem die Geheimpolizisten O'Keefe, Keeley und Murphy gerade keinen Beweis von angeborenem Spürnasen-Talent gegeben haben, trug sich heute im Kriminalgerichtsgebäude zu. Dorthin kam ein ärmlich gekleidetes italienisches Ehepaar, der Mann etwa 40, die Frau 35 Jahre alt, und verlangte Staatsanwalt Wayman zu sprechen. Die drei Geheimpolizisten waren im Korridor vor Herrn Waymans Büro und bemühten sich die Besucher anzuhalten. Diese liefen aber an ihnen vorbei, und die Frau versuchte gerade, die wegen einer Besprechung des Herrn Wayman von diesem verschlossene Thür zu seinem Amtszimmer zu öffnen, als die Beamten das Paar packten und trotz dessen Sträubens auf die Straße schoben. Die Frau verfiel ob dieser Behandlung in Weinkrämpfe, erholte sich aber bald und lief mit dem Gatten davon. Beide Eheleute waren in großer Aufregung, die Geheimpolizisten haben aber weder deren Ursache zu ergründen versucht, noch die Namen der Leute festgestellt. Der Staatsanwalt erfuhr erst viel später von dem Vorfall. Die Geheimpolizisten suchten ihr Verhalten mit der Erklärung zu bemänteln, die Besucher seien „Cranks" gewesen.

Wollte nichts verrathen.

Ein bedingungsweise freigelassener Räuber verleitet Bruder zum Ladendiebstahl.

Ein sonnenverbrannter, kleiner Bursche von siebzehn Jahren, Daniel Hill, 1344 Mohawk Straße, stand heute zusammen mit seinem um zehn Jahre älteren Bruder Edward unter der Anklage des Ladendiebstahls vor Richter Fake im Stadtgerichtshof an der Harrison Straße.

Alle Fragen des Richters, ob Edward ihn zum Diebstahl verleitet hatte, ließ der Junge unbeantwortet, alles Zureden half nichts, da sagte plötzlich Edward: „Ich habe ihn dazu verleitet, Herr Richter". „Ist das wahr, Dan?" fragte der Richter nun.

„Sie haben seine Antwort gehört. Du willst nicht Deinem Bruder folgen, nicht wahr? Ich glaube, Du bist ein guter Junge, und ich will Dir Milde zeigen und Dich nur zu vier Stunden Countygefängniß verurtheilen. Dein Bruder bedarf keiner strengen Strafe, denn er wird wegen Verletzung seiner Parole ins Zuchthaus zurückgebracht werden."

Und so geschah es. Edward Hill wurde am 12. Juni unter dem Parolesystem aus dem Zuchthause, wohin er wegen Raubes gesandt worden war, entlassen. Er wird jetzt seine volle Strafe verbüßen müssen.

Mißachtet Vorladungsbefehl.

Jurykommission liefert ihre Akten nicht an die Staatsanwaltschaft aus.

Wayman droht mit Gewalt.

Will Räume der Kommission durchsuchen lassen.—Reise des Staatsanwalts nach Springfield wird wahrscheinlich unterbleiben. — Neue Anklagen erwartet.

Durchsuchung der Räume der Jurykommission durch seine Geheimpolizisten und gewaltsame Beschlagnahme aller ihrer Akten und Papiere stellte Staatsanwalt Wayman heute in Aussicht, wenn die Kommission nicht heute Nachmittag oder spätestens morgen früh dem richterlichen Vorladungsbefehl Folge leisten und sämmtliche Protokolle, Listen von Juryanwärtern und Kandidaten und alle anderen Akten der Staatsanwaltschaft übermittelt. Die Gehilfen des Staatsanwaltes, welche beauftragt waren, sich, ausgerüstet mit einem richterlichen Vorladungsbefehl, in den Besitz dieser Papiere zu setzen, haben sich bei ihrem Vorgesetzten darüber beschwert, daß die Kommission sich nicht an die richterliche Anordnung kehrt und ihre Protokolle und sonstigen Papiere nicht abliefert. Infolgedessen erklärte Herr Wayman heute, daß er, wenn die gewünschten Sachen nicht im Laufe des heutigen Nachmittags oder morgen früh in seinem Besitz sind, die Räume der Kommission durch seine Geheimpolizisten durchsuchen und alle gewünschten Papiere mit Beschlag belegen lassen werde. Gleichzeitig stellte er in Aussicht, daß er Richter Barnes um Einschreiten gegen die Kommissäre ersuchen werde, weil sie sich an seine Anordnung nicht gekehrt haben.

Wie die Gehilfen des Staatsanwalts, die mit der Untersuchung des Juryskandals betraut sind, erklären, ist höchstens ein Zehntel aller Akten und anderen Papiere der Jurykommission an die Staatsanwaltschaft abgeliefert worden. Sie sind der Ansicht, daß die Sachen absichtlich zurückgehalten werden, um der Staatsanwaltschaft die Untersuchung zu erschweren, wenn nicht gar aus anderen Gründen. Die Papiere hätten am Montag Nachmittag im Besitz der Staatsanwaltschaft sein sollen.

Wayman gibt Reise nach Springfield auf.

Die aus guter Quelle stammende Nachricht, daß Staatsanwalt Wayman seine auf heute Abend festgesetzte Reise nach Springfield zur Theilnahme an einer Sitzung der staatlichen Vereinigung der Staatsanwälte im letzten Augenblick aufgeben werde, die Vernehmung zahlreicher Zeugen in Verbindung mit dem Juryskandal und der Grabschunteruchung und eine ungewöhnlich lange Sitzung der Grandjury gaben heute im Kriminalgericht zu der Annahme Veranlassung, daß wichtige Entwickelungen, voraussichtlich neue Anklagen durch die Grandjury, in den nächsten Tagen zu erwarten sind. Staatsanwalt Wayman selbst verhielt sich schweigsam über seine Pläne, wie er dies bisher stets gethan hat.

Im Laufe des Vormittags wurde in Verbindung mit dem Juryskandal und der Grabschunteruchung eine Reihe wichtiger Zeugen vernommen, deren Aussagen sich zum Theil auf die Lasterhöhlen der Süd- und Nordseite beziehen. Als sicher gilt, daß die Staatsanwaltschaft ihre Aufmerksamkeit in erster Linie einer bekannten Wirthschaft im Geschäftsviertel schenken wird, die seit langen Jahren als Sammelplatz des mehr und weniger eleganten Lasters bekannt ist, und deren Besitzer sich, pochend auf seine Beziehungen zu einem Stadtvater, wiederholt offen seines „Pulls" im Rathhaus gerühmt hat. Das Lokal ist ein Sammelplatz von Mädchen, die kaum den Kinderschuhen entwachsen sind.

Hilfsstaatsanwälte treten zurück.

Die Hilfsstaatsanwälte William A. Rittenhouse und George M. Popham unterbreiteten heute Staatsanwalt Wayman ihre Rücktrittsgesuche, die mit dem Ausdruck aufrichtigen Bedauerns angenommen wurden. Sie werden zusammen mit Anwalt Rudolph Wolfner eine Anwaltsfirma gründen. Beide haben Herrn Wayman schon vor Monaten mitgetheilt, daß sie ihre Stellungen niederzulegen beabsichtigten, blieben aber auf seinem Wunsch in ihrer Stellung, bis die ihnen übertragenen Fälle erledigt waren.

Herr Popham, welcher der Staatsanwaltschaft seit April angehört, wird seine Stellung sofort niederlegen, Herr Rittenhouse, der seit fünf Jahren Hilfsstaatsanwalt ist, am 1. Januar. Ihre Nachfolger sind noch nicht ernannt. Weitere Veränderungen im Personal der Staatsanwaltschaft sind in nächster Zeit zu erwarten. Herr Wayman wird versuchen, einige tüchtige Anwälte zu gewinnen, die Erfahrung in Kriminalprozessen haben, da eine Anzahl wichtiger Fälle im Laufe des Winters zur Verhandlung kommen wird.

Leset die „Sonntagpost"

Nicht mehr ungewöhnlich.

Einhaltsverfahren, um die Durchführung einer Ordinanz zu hintertreiben.

Um die Stadt an der Durchführung ihrer Backstuben-Ordinanz zu verhindern, haben im Kreisgericht die Inhaber einer Anzahl von bekannten Speisewirthschaften im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Stadtverwaltung angestrengt.

Die Backstuben-Ordinanz sieht vor, daß Bäckereien nicht in Kellerlokalen betrieben werden sollen, in welche das Tageslicht nicht fällt. Da nun die Küchen der fraglichen Speisewirthschaften fast durchweg ziemlich tief unter dem Boden liegen, und da diese Küchen zugleich Backstuben sind, so werden die betreffenden Betriebe vom Gesundheitsamt mit Sperrung bedroht.

In dem heute eingereichten Einhaltsgesuch wird nun geltend gemacht, daß die Stadt kein Recht gehabt habe, eine derartige Verordnung zu erlassen, weil sie dazu von der Legislatur nicht ausdrücklich ermächtigt worden sei; daß es sich außerdem hier um unzulässige Klassengesetzgebung handle, weil durch die Verordnung nur Backstuben betroffen werden, nicht aber Betriebe, in denen andere Nahrungsmittel als Backwaaren hergestellt oder verkauft werden; daß die Maßnahme sinnlos sei, weil seit unvordenklichen Zeiten schon Bäckereien immer unter den Boden verlegt worden seien, da dort die Hitze des Betriebs sich weniger fühlbar mache, und weil die lästigen Fliegen nicht in die Keller eindringen.

Unter den Gesuchstellern befinden sich die Richelieu Catering Co., die States Restaurant Co., die Inhaber des North American Restaurant und noch ein Dutzend weitere Firmen und Geschäftsleute.

Auf Grund der hier in Frage kommenden Verordnung hat das Gesundheitsamt im Laufe dieses Jahres Hunderte von Kellerbäckereien geschlossen und die Inhaber von zahlreichen anderen zu baulichen Veränderungen gezwungen.

Den großen Speise-Wirthschaften gegenüber hat man mit der Durchführung der Ordinanz gezögert, doch ist verschiedenen von diesen im Frühjahr die Backlizens verweigert worden, und man hat ihnen für nächstes Frühjahr mit der Sperre gedroht, falls bis dahin ihre Backstubeneinrichtung der Verordnung noch nicht entsprechen sollte.

Der Brandstiftung bezichtigt.

J. Spilkey, J. Greenberg u. S. Rosenthal betrieben angeblich „Feuerausverkäufe".

Gegen Isaak Spilkey, 1500 West Polk Str., Joseph Greenberg, 1855 W. 12. Straße, und Samuel Rosenthal, 1857 W. 12. Straße, haben die Großgeschworenen heute je zwei Anklagen wegen Brandstiftung erhoben, infolge eines Feuers, durch welches am 20. August das Ladengebäude 1553 S. State Straße zerstört wurde, in dem die Angeklagten seit dem Juli ein Kleidergeschäft betrieben hatten. Der Staatsanwalt hatte die drei Leute am 29. September unter der Anklage der Verschwörung zum Betrug einer Versicherungs-Gesellschaft verhaften lassen, ihr Verhör vor Stadtrichter Going im Kriminalgericht wurde aber bis heute und heute wieder, bis morgen Nachmittag, verschoben. Die Angeklagten sollen einer Brandstifterbande angehören, welche überall im Lande „gearbeitet" und Tausende von Dollars von Versicherungs-Gesellschaften erlangt haben soll. Hilfsstaatsanwalt Smith behauptet, daß das Belastungsmaterial zu einer Ueberführung genüge; Spilkey habe, wie Smith sagt, an der Spitze der Bande gestanden.

Freigesprochen.

Geschäftsmann in Englewood geht gerechtfertigt aus dem Prozeß hervor.

George H. Fagin, 221 West 63. Str., der zweite der Leute, die von der „Englewood Law & Order League" beschuldigt werden, in ihren Lokalen Glücksspiel zu dulden, wurde heute von Geschworenen in Stadtrichter Going's Gerichtshof freigesprochen. Die übrigen vier Fälle sind bis zum 20. Oktober verschoben worden. Die erste, gestern verhandelte Anklage führte zur Schuldigsprechung des Zigarrenhändlers und Billardhallen-Besitzers Geo. Plattner, 418 West 63. Str. Ueber Plattners Antrag auf einen neuen Prozeß soll am kommenden Samstag verhandelt werden. Fagin betreibt ein Zigarrengeschäft, eine Billardhalle, einen Barbier- und einen Zuckerwerkladen. Er stellte in Abrede, daß jemals Poker bei ihm gespielt worden sei; er gestatte nur harmlose Kartenspiele.

Der Grandjury überwiesen.

William Froelich aus Buffalo wurde heute von Richter Crowe im Chicago Ave.-Stadtgericht unter der Anklage der Körperverstümmelung der Grandjury unter $1000 Bürgschaft überwiesen und wegen unordentlichen Benehmens zu $10 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt. Froelich hatte den Polizisten P. Germanson in den Daumen gebissen, als er ihn verhaftete, weil Froelich Antonie Zochner, Nr. 902 Ost North Ave., belästigt hatte.

Gegen die Stadt.

Langjähriger Angestellter und sein Sohn auf dem Korn.

Die Verkehrskommission.

Von ihrem Vorsitzer, Ald. Foreman, an die Arbeit gerufen. — Nachfolger für Dr. Biehn wird ausgesucht.—Unangenehm für Pflasterungs-Inspektoren.

Der städtische Korporationsanwalt und wahrscheinlich auch noch andere Spitzen der Behörden werden sich in den nächsten Tagen eingehend mit den Herren Patrick E. McDonnell, Vater und Sohn, beschäftigen. Der ältere McDonnell ist seit vielen Jahren Maschinist in der Pumpenstation an Fullerton Ave. und dem Chicago Fluß. In Bezug auf ihn ist dem Korporationsanwalt gemeldet worden, er mißbrauche ein Privileg, das ihm von der Stadtverwaltung zugestanden worden ist.

McDonnell ist nämlich der Eigenthümer eines Stückes Land an der Kedzie Ave. zwischen 35. und 36. Str. Die Stadt hat durch dieses Land eine Hauptröhre der Wasserleitung legen müssen. Um McDonnell die von ihm hierzu ertheilte Erlaubniß zu vergüten, ist ihm das Recht zu unentgeltlicher Benutzung von Leitungswasser zugestanden worden. Es heißt nun aber, McDonnell habe die auf seinem Grundstücke befindliche Röhre angezapft, nicht zu seinem Privatgebrauch, sondern um an Nachbarn, die sehr viel Wasser für Geschäftszwecke verbrauchen, solches gegen Bezahlung abzugeben.

Ebenso wie der ältere McDonnell scheint auch sein gleichnamiger Sprößling die Stadt für eine gute und geduldige Milchkuh anzusehen. Die Stadt läßt in der South Kedzie Ave. eine neue Brücke über den Illinois- und Michigan-Kanal bauen. Die alte Brücke ist abgetragen worden, und zeitweilig hat man eine Nothbrücke über den Kanal schlagen lassen, unter Benutzung von Land, das die Kanalverwaltung kontrolirt, das zeitweilig zu benutzen diese aber der Stadt ausdrücklich erlaubt hat.

Jetzt zeigt es sich, daß vorher die Kanalverwaltung, bekanntlich eine Staatsbehörde von etwas anrüchigem Ruf, vorher das fragliche Land verpachtet hatte, und zwar an den jungen McDonnell. In dessen Namen klagt nun ein gewisser Burns gegen die Stadt und will sie „von seinem Lande" vertreiben lassen, in der Erwartung muthmaßlich, daß man versuchen werde, ihn mit einer Abfindungssumme friedlicher und duldsamer zu stimmen.

Arbeit genug.

Ald. Foreman, der erst vorgestern aus Europa zurückgekehrt ist, hat sofort nach seiner Rückkehr eine Sitzung des stadträthlichen Verkehrs-Ausschusses einberufen, und heute Nachmittag findet diese statt. Arbeit genug liegt für den Ausschuß bereit. Da ist zunächst die Snow'sche Vorlage, mittels welcher versucht werden soll, die Bahn-Gesellschaften zur Einführung des elektrischen Betriebes zu zwingen. Da ist die Empfehlung des Verkehrskommissärs Hereley, auf schleunige Beseitigung der Hochbahnschleife hinzuarbeiten. Da ist ferner eine Vorlage, welche bezwecken soll, daß die Lake Straße-Hochbahngesellschaft gezwungen wird, ihre Geleise bis an die Stadtgrenze hin hochzulegen. Ferner wird in der Verkehrskommission hoffentlich die Frage aufgeworfen werden, weshalb die Straßenbahn-Gesellschaften erst so wenige von den 22 Durchlinien eingerichtet haben, die zu betreiben sie nach dem Uebereinkommen mit der Stadt verpflichtet sind. Eine Vorlage, welche ebenfalls schon lange der Erledigung harrt, ist die, nach welcher Straßenbahn- und Hochbahn-Gesellschaften bei Verkehrsstockungen von mehr als zehn Minuten Dauer gehalten sein sollen, Fahrgästen, die solches verlangen, das erlegte Fahrgeld zurückzuerstatten.

Das städtische Laboratorium.

Im Amtslokal der Zivildienst-Kommission haben sich heute fünf Bewerber, darunter einer aus Wiskonsin und einer aus Massachusetts, der Anstellungsprüfung unterzogen, die zum Zwecke der Neubesetzung des Vorsteherpostens im städtischen Laboratorium ausgeschrieben worden ist. Der bisherige Vorsteher, Dr. Biehn, ist abgesetzt worden, nachdem Dr. Evans ihm Unfähigkeit vorgeworfen und nachgewiesen hatte. Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von $2500 verbunden.

Unter Aufsicht gestellt.

Auf Veranlassung des Herrn Fowler von der Behörde für örtliche Verbesserungen sind jetzt Plakate hergestellt worden, die an Pfosten angebracht werden sollen, wo Pflasterungsarbeiten im Gange sind, und auf denen es heißt: „Diese Arbeiten werden unter der Aufsicht eines städtischen Inspektors ausgeführt, der im Besitz schriftlicher Spezifikationen dafür ist und auf Wunsch Auskunft zu ertheilen hat." Bezweckt soll mit diesen Plakaten werden, daß die benachbarten Grundbesitzer sich vergewissern können, ob der Inspektor seine Schuldigkeit thut, oder wenigstens auf seinem Posten ist.

Guggenheims Antwort.

Bestreitet dem Gericht das Recht auf Aufhebung der Scheidung.

William Guggenheim von New York, Mitglied einer bekannten Millionärsfamilie, reichte heute im Kreisgericht eine Antwort auf den Antrag auf Aufhebung der seiner Frau, Grace, am 20. März 1901 gewährten Scheidung ein. Er behauptet, das Gericht hätte nicht das Recht, den Antrag auch nur in Erwägung zu ziehen.

Der Antrag war am 8. Juni vom früheren Mayor Dunne eingebracht worden, der seinerzeit als Richter des Kreisgerichts selbst die Scheidung ausgesprochen hatte, nun aber erklärte, er sei damals getäuscht worden, Klägerin und Beklagter seien nicht Einwohner von Illinois und von Cook County gewesen.

Guggenheim hat sich inzwischen wieder verheirathet, und auch seine frühere Frau ist einen zweiten, aber auch schon wieder aufgelösten Ehebund eingegangen.

Richter Dunne sprach ihr damals $150,000 Nährgeld zu. Guggenheims heutige Antwort nimmt Bezug auf Sektion 89, Kapitel 110 der revidirten Gesetze von Illinois, wonach eine einmal ausgesprochene Scheidung nach Ablauf von fünf Jahren nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Guggenheim läßt die Ansicht durchblicken, daß seine frühere Frau den Antrag nur in der Hoffnung hätte stellen lassen, eine große Summe Geldes von ihm erpressen zu können.

Die Bundes-Grandjury.

Sie hat heute ihre Arbeit an fünfzig Fällen begonnen.

Die Bundes-Grandjury hat heute ihre Arbeiten in Angriff genommen, Distriktsanwalt Sims wird ihr fünfzig Fälle von angeblicher Falschmünzerei, Postraub, Einbürgerungs-Betrug und anderen minder wichtigen Sachen unterbreiten. Herr Sims sagte heute, daß mit allen kleinen Fällen, die sich seit mehreren Monaten angehäuft haben, aufgeräumt werden würde, Dinge von großer Bedeutung seien nicht zu erwarten.

Die Grandjury setzt sich aus folgenden Bürgern zusammen:

E. Dickson, Streator, Ill., Obmann; Paul F. Bertram, 3711 Rhodes Ave., Sekretär; D. D. Barnard, Naperville, Ill.; George A. Beith, Elburn, Ill.; G. F. Arvedsen, Carpentersville, Ill.; Hiram Schierding, Palatine, Ill.; Charles Sefton, Palatine, Ill.; William Singleton, Wilmington, Ill.; Nick Ritzmann, Melrose Park; E. Richmond, Palatine, Ill.; John Peterson, Lemont, Ill.; Robert Mesback, Peru, Ill.; Frank R. Moulton, Waukegan, Ill.; James H. Maresles, Waukegan, Ill.; Christ Koelling sen., Crete, Ill.; Wm. Koch, Melrose Park; Henry Hertzog, Wilmington, Ill.; S. Henry, Libertyville, Ill.; Addison B. Hallock, Peotone, Ill.; Allen Fairbank, West Chicago; John Engelbrecht, Melrose Park.

Feuer in einer Anstalt.

Im Trockenraum der Ephetaschule für Taube $100 Schaden angerichtet.

Im Wäschetrockenraum der Ephetaschule für Taube an der 40. und West Belmont Ave. entstand heute Vormittag Feuer. Die 20 Mädchen und 40 Knaben im Alter von sieben bis achtzehn Jahren, welche in der Anstalt sind, hatten gerade gefrühstückt, als der Rauch durch das dreistöckige Backsteingebäude drang. Die Superintendentin, Frl. Anna Larkin, beruhigte die Kinder und führte sie in den Spielsaal, von dessen Fenstern aus sie zusahen, wie die Feuerwehr das Feuer löschte.

Der Sachschaden ist $100. Die Schule befand sich bis vor acht Tagen an der S. May Straße und wurde dann nach dem jetzigen Gebäude, einem Neubau, verlegt.

Rechtzeitig erwischt.

Auf dem Wege nach St. Joseph, Mich., begriffen, wo sie sich angeblich haben trauen lassen wollen, sind heute Mittag der 18jährige Paul Koplin, 2813 S. 40. Ave., und die 13jährige Hazel T. Walker, Tochter von George Walker in Austin, polizeilich eingesammelt worden.

* Morgen Vormittag 10 Uhr wird im Tempel B'nai Jehoshua, 20. Str. und Ashland Ave., dessen Rabbi Dr. M. Weil ist, der Baritonsänger Max Bing anläßlich der Seelen-Gedächtnißfeier ein Solo singen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; etwas wärmer morgen. Mäßig starker veränderlicher, vorherrschend aber Südwind.

Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Mittlere Luftwärme.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen; wärmer im nördlichen und westlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand vor gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abend 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 53 Grad; Mittags 12 Uhr 61 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **489** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sollten hinreichend und nicht ungenügend für Euer Geschäft sein.

Das Telephon ist eine „Thür" zu Eurem Geschäft. Wenn der Thüreingang überfüllt ist oder wenn Ihr nicht eine genügende Anzahl von Telephons habt, um Euer wachsendes Geschäft zu bewältigen, legt andere ein, ohne Zögern, denn „Zögern ist gefährlich."

Ein Geschäftshaus in Chicago hat 120 Hauptlinien; andere 20 bis 40; Hunderte haben 5 bis 10; Tausende 2 bis 3.

Es gibt ungefähr 196,000 Telephone in Chicago. Ihr mögt von irgend einem oder vielen jeden Augenblick aufgerufen werden, oder von auswärts von mehreren Millionen anderen im ganzen Lande. Ihr solltet jetzt entscheiden, ob Eure Telephon-Facilitäten hinreichend sind.

Ruft auf Main 294, Kontrakt-Departement.

Telephone for a Telephone

Chicago Telephone Company, 203 Washington Straße.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(21. Fortsetzung.)

„Na," begann nun der Kammerherr mit seinem tiefen Baß und ließ die Aeuglein vergnüglich über die Bilder seiner Ahnen an der gegenüberliegenden Wand schweifen, „na, das habt ihr Frauenzimmer ja damals alles so haben wollen, denn ich hätte ganz gern 'ne fibele Hochzeit mitgemacht!" Bei ihm hatte die zweite Hälfte der Rothweinpulle immer die unangenehme Wirkung, daß er dann geneigt war, die Dinge beim rechten Namen zu nennen, und gleichsam zu ihrer eigentlichen Natur durchzudringen.

„Lieber Syderow, es ist seltsam, daß Du trotz aller meiner darauf verwandten langjährigen Mühe es Dir nicht abgewöhntst, derartige Ausdrücke wie „Frauenzimmer" zu gebrauchen. Wir hätten das so haben wollen? Ja, in gewissem Sinne, insofern es einfach Familienpflicht war, daß wir uns solidarisch erklärten mit den berechtigten Bedenken Deiner beiden Kusinen Charlotte und Malvine. Merken sollte und mußte es Lotte, daß auch wir nicht so ohne Weiteres in Anbetracht ihrer Ehe zur Tagesordnung übergehen wollten. Eine gewisse Prüfungszeit mußte sie durchmachen, und wie es scheint, hat sie schon Prüfungen bestehen müssen, wie dies jedem Menschen nur zuträglich sein kann."

„Ja," sekundirte nun Röschen, „das mußt Du doch selbst zugeben, Papa, daß eine gewisse Zurückhaltung gegenüber dieser Ehe am Platze war, denn schließlich ist und bleibt Lotte eine Syderow — die Tochter Deines Bruders."

„Gott hab ihn selig!" sagte der Kammerherr. „Er war ein guter Kerl und hätte verdient, länger zu leben!"

„Anderseits," fuhr seine Tochter fort, „ist es ein schönes Vorrecht des Adels, seine Mitglieder doch nie ganz fallen zu lassen, solange sie keine ehrenrührige Handlung begehen. Direkt unehrenhaft aber kann man diese Ehe kaum nennen."

Der Kammerherr dachte, wie seine Tochter der Mutter doch täglich ähnlicher würde. Sie hatte schon denselben Tonfall in der Stimme. Aus Angst vor weitern langen Belehrungen sagte er deshalb: „Na man zu, Kinders, meinetwegen, ihr habt eine verflixte Beweisführung, die mir ebenso unverständlich ist wie der Pythagoras in der Schule. Schließlich beweist ihr, daß der Schnee schwarz und die Kohle weiß sei. Aber mit den Familienpflichten adeliger Familien ist das so eine Sache. Als damals unser Vetter den alten Familienstammsitz Groß-Syderow verkloppte, weil er das Gut mit den Auszahlungen für seine fünf unverheiratheten Schwestern zu sehr überlastet hatte, und als er auch auf keine der vorgeschlagenen Geldheirathen eingehen wollte, ja, da schrie die ganze Familie Zetermordio. Und als er noch dazu eine Streichhölzerfabrik gründete, in der sie das olle schwammige Kiefernholz verarbeiten konnten, das auf dem Groß-Syderower Kiesboden wuchs—"

„Lieber Richard, verschone uns doch mit der Geschichte, die wir alle kennen!"

„Nee, Kinders, nun will ich auch mal von 'ner heiligen Sache reden! Na, und wie er gar 'ne richtig gehende Volksschullehrerin heirathete, da war dieser Syderow so tief gesunken, daß ihn keiner aus der Familie noch kennen wollte. Aber als die sogenannten „Familienstreichhölzer ohne Feuersgefahr" so viel Geld einbrachten, daß er Groß-Syderow nach zwanzig Jahren zurückkaufen konnte, da war er mit einem Male ein Syderow, der allen jüngern Syderows als Muster des Fleißes und heiliger Pflichttreue hingestellt wurde, und auf dem Familientag da schwänzelten alle Syderows um die ehemalige Schullehrerin herum wie besessen, blos weil sie keine Kinder bekommen hatte und die Frau von dem reichen Streichholz-Syderow war. Na, und als —"

„Richard willst Du uns nicht mit diesen längst begrabenen Geschichten verschonen —"

„Nee, Kinders, ich komme jetzt schon in noch nicht begrabene Geschichten hinein, denn als seine Frau vor zwei Jahren starb, da ging so ein kleines Preiswettrennen los, wer den armen verlassenen Wittwer am besten trösten könnte. Ich hatte im rechten Hinterflunk das Podagra, daß ich die Engel im Himmel pfeifen hörte; aber es half nicht, wir mußten nach Groß-Syderow reisen, damit der arme Kerl 'ne Aufheiterung in seiner Einsamkeit hätte. Na, er führt einen guten Rothspon, und ich habe ihm in Sechsundsechzig das ganze Reisegeld abgenommen, blos nicht das Geld für die beiden neuen Sommerfahnen, die Röschen durchaus haben mußte!"

„Es war einfach unsere Nächsten- und Christenpflicht, daß wir uns des schwer heimgesuchten Vetters annahmen," fiel hier Frau Maria ein.

Der edle Kammerherr verstummte, denn wenn sie mit der Christenpflicht startete, gab ihr Mann das Rennen sofort auf. Ihm schien es manchmal in seinem großen runden Kopf, als ob Nächstenpflicht immer gerade das wäre, was einem am besten in den Kram paßt. Aber, wie gesagt, er schwieg endlich von den alten Geschichten und sagte: „Also, Kinders, fahren wir morgen in der Stadt und machen bei Malermeister Jungs Visite. Ich muß ja doch zu der Audienz bei unserm Landesvater."

„Ich denke, es wird das richtigste sein, lieber Richard, wenn unser Röschen zunächst allein zu Lotte geht, während wir unsere Besorgungen in der Stadt machen. Wir holen sie später ab, und wenn Röschen es für gut hält, können wir dann ja auch einmal bei Lotte vorsprechen."

„Na, und dann?" fragte der Kammerherr gähnend, der nur noch mühsam dieser Befehlsausgabe für den nächsten Manövertag folgen konnte; „Kinders, gebt mir klare Instruktionen, sonst sage ich doch irgend etwas Dämliches, das euch dann nicht in den Kram paßt. Ich will lieber Ofenschrauben abbeißen und Fensterläden statt der Semmel in den Kaffee tunken, als diplomatische Visiten machen. Was wollen wir denn als Grund angeben, daß wir bis jetzt Lotte geschnitten haben?"

„Mein Gott, das ist doch sehr einfach, wir sagen eben die Wahrheit!"

„Was, die Wahrheit?" fragte Syderow, und wurde plötzlich wieder ganz wach.

„Ja, einfach die Wahrheit, lieber Richard. Der gerade Weg ist immer der beste. Wir hätten das Paar nicht in den Flitterwochen stören wollen."

„Mit den Flitterwochen sind die beiden längst fertig," meinte er laut lachend. „Solch eine weltliche Eheanspielung wäre doch auch in Röschens Gegenwart sehr unpassend."

„Richard," erklang es mahnend, und sie legte ihre lange magere Hand fest auf die Tischplatte.

„Na ja, Kinders, ich bin ja schon ruhig."

„Wir können ja auch sagen, wir hätten es für zartfühlender gehalten, das junge Paar und besonders Lotte im ersten Ehejahr nicht zu stören."

„Na, auch gut, Kinders. Ich wette, die Lotte ist uns dafür dankbar gewesen."

„Laß doch die Zwischenbemerkungen. Wir würden uns aber jetzt sehr freuen, wenn sie gelegentlich uns mal in Syderow besuchten."

„Könnten wir sie nicht gleich für nächsten Sonntag zu Mittag einladen? Die Gans langt gerade für uns fünf!"

„Nein, lieber Richard, das werden wir nicht thun, das hieße sich aufdrängen. So was will möglichst unauffällig und zartfühlend behandelt sein. Ueberlasse das nur uns Frauen! Auf jeden Fall zeigen wir Lotte, daß wir nicht zu der intriganten Klique gehören, die ihrem Mann es unmöglich macht, ihr ein Dienstmädchen zu halten. Wenn sie die Arbeiten ihres Mannes zeigt, lieber Richard, so zeige etwas Interesse dafür, hörst Du!"

„Nee, Kinders, das verlangt nicht von mir! Ich verstehe davon nichts, und mir gefällt 'ne wirkliche Pulle Rothspon besser als eine, die noch so schön gemalt ist. Also, morgen früh um zehn Uhr? Das paßt mir ganz gut, dann können die Pferde vorher noch Mist fahren. Röschen, sei so gut und sieh morgen früh nach, ob ich auch keine Flecken in meinem guten Frack habe, und ob ich noch ein Paar reine weiße Handschuhe besitze. Gute Nacht." Der Rothwein war alle geworden, es lag also kein Grund vor, nicht zu Bett zu gehen.

„Du, Alte", sagte er fünf Minuten später, als er schon im Bett lag, während seine Frau ihr Haar für die Nacht in Ordnung brachte, das heißt, Alles ablegte und nur ein dünnes Zöpfchen grauer Haare mit in's Bett nahm, „Du, Alte, unser Röschen ist gar nicht so dumm, wie ich immer gedacht habe. Na, Zeit ist's, denn sie ist nahe am Schneider!"

Darauf schlief er befriedigt ein, zum Aerger seiner Frau, die ihm dies rasche Einschlafen nie verzeihen konnte. Der Kammerherr war im Grunde doch ein guter Kerl und schlief meist mit einem guten Gewissen ein, wenn er sich nicht ausnahmsweise mal ärgerte, weil er beim Skat eine falsche Karte in der Vorhand ausgespielt und dadurch das Spiel verloren hatte. Doch kam dies selten vor! denn das Einzige, was er gut konnte, war Skatspielen, weshalb ihn auch Durchlaucht für morgen auf's Schloß befohlen hatte. Der Landesvater liebte es, einmal in der Woche einige Herren des Landadels zu einer behaglichen Partie Skat einzuladen.

* * *

Nachdem Onkel Karl fortgegangen war, holte Lotte ihre Handarbeit hervor, ein in der Stickerei noch unvollendetes Kinderkleidchen, das sie für ein Ausstattungsgeschäft in Berlin anfertigte. Sie setzte sich damit an das Fenster des Ateliers. Trotz des Frühsonnenscheins hatte sich mittlerweile der Himmel grau überzogen, und es begann ganz sachte zu schneien. Während sie fleißig arbeitete, hatten ihre Gedanken genugsam Zeit, mit Nadel und Faden auf und ab, hin und her zu gehen. Zuerst dachte sie, wie sich das so gehört für eine Strohwittwe, an ihren Mann, der das hübsche Ornament entworfen hatte, welches das Kleidchen umsäumte. Wie viele Stunden hatte sie nun schon hieran gestickt! Onkel Karl rechnete aus, daß ihr die Arbeitsstunde mit kaum fünf Pfennig bezahlt würde, und dabei ging der Entwurf auch noch in's Eigenthum der Firma über. Irgend ein Kindchen irgend einer wohlhabenden Mutter würde wahrscheinlich in dem weißen Kleide zur Taufe getragen werden, und es war wirklich keine besondere Freude, für irgend ein beliebiges Kind irgend einer beliebigen Mutter so viel Mühe und so viel Arbeit aufzuwenden.

Sinnend ließ sie die Nadel ruhen und sah aus dem Fenster. Lustig tanzten draußen die weißen Flocken. Allerhand Wünsche und Hoffnungen wollten in Lottes Seele sich leise regen und anmelden. Der vor den Scheiben tanzende Schnee schien zu fragen, wie das wohl wäre, wenn sie, Lotte Jung, an einem solchen Kleidchen für ein eigenes Kind arbeiten würde. Lotte war nicht nur allein im Zimmer, sondern auch allein im ganzen Hause, nur der Kakadu, die „Lore", schwatzte nebenan, aber immerhin konnte Lotte es sich leisten, ohne gegen die elementarsten Regeln des Anstandes zu verstoßen, solche Gedanken zu haben und dabei an ein wunderschön gesticktes Kinderkleidchen zu denken, indem sie genial die viel weniger poetischen ungestickten und ungeschmückten Nothwendigkeiten an Wäsche ignorirte, die nun einmal von der gesunden Existenz kleiner Kinder nicht zu trennen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Cuticura heilte seine wunden Augen.

Als er 63 Jahre alt war, wurden Augapfel und Lider schrecklich entzündet. — War unfähig, sich zu bewegen. — Hausmittel und fachgemäße Behandlung waren gleich erfolglos.

Nahm Freundes Rath; hat keinen Trubel mehr.

„Vor etwa zwei Jahren geriethen meine Augen in einen solchen Zustand, daß ich unfähig war, mich zu bewegen. Sie waren schrecklich entzündet, sowohl Augapfel wie Lider. Ich versuchte Hausmittel ohne Hilfe. Dann entschied ich mich, zu unserm Hausarzt zu gehen, aber er heilte sie nicht. Dann versuchte ich es mit zwei weiteren hervorragenden Aerzten, aber meine Augen wurden stetig schlimmer. Um diese Zeit rieth mir ein Freund, Cuticura-Salbe zu versuchen, und nachdem ich sie etwa eine Woche versucht hatte, wurden meine Augen beträchtlich besser und in zwei Wochen waren sie fast ganz gesund. Sie haben mir seither keinen Trubel mehr verursacht. Ich war damals 63 Jahre alt und bin nun 65. Ich werde nie verfehlen, ein Wort des Lobes für die Cuticura-Heilmittel zu sagen, wenn ich eine Gelegenheit habe, und ich hoffe, daß dieser Brief das Mittel sein möge, durch das Andere wie ich geheilt werden. G. B. Halsey, Mouth of Wilson, Grayson Co., Va., 4. April 1908."

Haut in Feuer

Mit quälenden, entstellenden Ekzemas, Finnen

und anderen juckenden, brennenden, blutenden, schuppigen und krustigen Haut- und Kopfhaut-Ausschlägen wird sofort erleichtert und rasch geheilt in der Mehrzahl von Fällen durch warme Bäder mit Cuticura-Seife zur Reinigung der Haut, zartes Einreiben mit Cuticura-Salbe, dem reinsten und angenehmsten Einreibemittel, die Haut zu erweichen und zu heilen, und milde Dosen Cuticura Resolvent (flüssig oder in Pillen) zur Reinigung des Blutes. Garantirt absolut rein und kann von der Stunde der Geburt an gebraucht werden.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chokolade überzogene Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Cape Town, Natal, etc.; Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Eine Beschreibung von Etwas das sich nicht beschreiben läßt.

Die feinsten Sachen in diesem Leben machen ein neugieriges Ausforschen unmöglich. Analysirt sie und der Geist verfliegt. Es ist deshalb ganz gleich wie das Thema lautet. Die Wärme jugendlicher Liebe, der erste Anblick des Meeres und die Freude, die man bei Beförderung fühlt, sind nicht schwerer zu beschreiben, als der Rauber von Anchobies oder Berghoff Bier.

Berghoff Bier zu beschreiben, erscheint als die leichteste Aufgabe heute in dem Büro der Lokal-Redaktion. Also. Es ist unverfälscht, ausschließlich Hopfen und Malz, von schönem Geschmack, hübsche Bernstein-Farbe, vollmündig, fester Schaum usw., usw. Aber wartet — etwas stimmt nicht. Dies ist einfach eine Meinung und Thatsache über Berghoff.

Berghoff Bier ist mehr als Hopfen und Malz, mehr als unverfälscht und mehr als ein Stärkungsmittel. Wie Pope sagte: „Es besitzt eine Grazie, die über die Kunst hinausreicht." Was ist Berghoff?

Berghoff ist die Erfüllung des Ehrgeizes eines Meisters der Braukunst. Es ist nicht einfach Bier, einfach rein, passiv gut. Es ist Zuträglichkeit, die entzückend wirkt, es ist Geschmack ohne Uebereiz. Es ist Erfrischung, befriedigend, vorhaltend und vollständig. Bestellt heute eine Kiste dieses Meisterschaftsbrauereiprodukts nach Eurem Heim. Berghoff Bier wird Euch schmecken, zweifelt nicht daran. Das Erste von Allem und Berghoff vom Bier, aus demselben Grunde gefällt immer.

Ruft auf Calumet 570 oder schreibt an die Berghoff Brewing Association, 2342 LaSalle Str., Chicago, Ill., und bestellt heute eine Kiste. Drei Varietäten zur Auswahl—sämmtlich sehr gut und fünf Monate oder länger gelagert, können sie keine Billiosität erregen.

Berghoff ist ein echtdeutsches Gebräu.

Lokalbericht.

Feuerwehr saumselig?

Fabrik der Golden Novelty Mfg. Co. zerstört.—Arbeiterinnen in Lebensgefahr.

Eine Anzahl Arbeiterinnen in der Fabrik der Golden Novelty Mfg. Co. an der 46. Straße und Grand Ave. gerieth gelegentlich eines Feuers, das dort ausbrach, gestern Abend in große Lebensgefahr; daß das Feuer $100,000 Schaden anrichten konnte, wird der Saumseligkeit der Löschmannschaften zugeschrieben, deren Führer, der Bataillonschef Heaney, die Ausrede hat, daß die Feuerwehr nicht von dem Umfang des Feuers benachrichtigt worden sei und daher dieses erst „auf der ganzen Linie" hätte wirksam bekämpfen können, nachdem Verstärkungen eingetroffen waren. Die Flammen wurden dann bald gelöscht, von der Fabrik war aber außer den Mauern wenig übrig. Oel, Schellack, Firniß und ähnliche Stoffe, welche in der Fabrik gebraucht werden und in großen Mengen vorhanden waren, gaben den Flammen solche Nahrung, daß sie mit großer Geschwindigkeit um sich griffen.

Stanley Mandelka sah, als er nach kurzer Abwesenheit in den Schellackraum zurückkehrte, dessen Hintertheil in Flammen stehen und benachrichtigte den Leiter der Fabrik, M. Schwartz; dieser erstattete sofort der Feuerwehr Meldung.

Einige der Arbeiterinnen fanden, als sie sich zu retten versuchten, den Weg über die Treppen durch die Flammen abgeschnitten. Ella Boyson, 1915 N. 48. Ave., und Sarah Shapiro, 2018 Evergreen Ave., sprangen daher aus einem Fenster des zweiten Stockwerks, Grace Benton und Rebekka Stern, 907 N. Center Ave., wurden von Feuerwehrleuten gerettet, Meyer Golden, Neffe des Präsidenten der Fabrikgesellschaft, C. D. Golden, mußte selbst aus dem zweiten Stockwerk springen, nachdem er Amelia und Louisa Pauks, Schwestern, 1496 Center Ave., in Sicherheit gebracht hatte. Andere Mädchen wurden von Mitarbeitern gerettet. Frl. Benton und Frl. Stern waren bei dem Versuch, die ihnen anvertrauten Geschäftsbücher zu retten, vom Rauch überwältigt worden. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt. Während des Brandes war auf der Chicago, Milwaukee & St. Paul- und der Chicago Terminal Transfer-Bahn der Verkehr zwei Stunden lang gesperrt. Die Firma war zu nur $20,000 versichert.

Deutsches Altenheim.

Die Sonder-General-Versammlung. — Hospitalbau und Weihnachtsbescheerung.

Bei starkem Besuch auch von Gästen wurde gestern im Deutschen Altenheim eine Sonder-Generalversammlung des Frauenvereins abgehalten. Nach Anmeldung einer Anzahl von neuen Mitgliedern wurde ein Plan des Hospitalbaus erörtert, und die Kunde, daß Frau Anna Kammerer, 874 Wells Str., $500 als erste Gabe zu dem Bau gestiftet hätte, mit großer Freude aufgenommen. Die Geberin wurde zum Ehrenmitglied gewählt. Bezüglich der Feier zum Besten der Weihnachtsbescheerung wurde beschlossen, daß am Mittwoch, dem 8. Dezember, in der Nordseite-Turnhalle eine Theater-Vorstellung mit Tanzkränzchen veranstaltet werden soll. Nachdem noch die Damen Minna Tewes, Margarethe Kiesling, Elise Henning, Helene Eisermann und Sophie Ober als Nominations-Ausschuß gewählt worden waren, gelangten Trauerbeschlüsse anläßlich des Todes von Frau Henriette Ahrend zur Annahme. Die jährliche Generalversammlung findet im nächsten Monat im Bismarck-Garten statt.

Dr. Cook als Gast.

Dr. Fred. A. Cook, der Nordpolentdecker, hat die Einladung des Hamilton Klub zu einem Gabelfrühstück am Freitag Mittag angenommen und wird von einem Klubausschuß, zu dem die Beamten Geo. W. Dixon, John H. Batten, A. R. Gates, Hugo E. Otte und Chas. J. O'Connor gehören, vom Zuge nach dem Klub geleitet werden. Wegen Zeitmangels dürfte Dr. Cook, der am Abend einen Vortrag im Coliseum halten wird, die Einladung der „Historical Society" kaum annehmen können.

— Nur zu wahr. — Frau (zeigt ihren neuen Hut): Das ist die allerneueste Mode, Hans. — Mann (mit einem Seufzer): Das kennen wir schon. In ein paar Wochen gibt's doch wieder eine allerneueste

Die Steuerlasten.

Ein Jeder sucht, sie möglichst von sich abzuwälzen.

Die mildthätigen Revisoren.

Lederer-Kommission mag auf ihre Beseitigung dringen. — Der Wirrwarr in unserer Verwaltung. — Madison Straße gleicht einem Felsenmeer.

Die Lederer-Kommission der Staats-Legislatur setzt die Untersuchung der schwer ergründlichen Geschäftsmethoden unserer Herren Steuerrevisoren fort. Gestern wurde unter Anderen Herr Charles Donnelley, von der Druckerei-Gesellschaft R. R. Donnelley & Sons, vernommen. Er sagte, es wäre kein Geheimniß, daß so ziemlich alle Geschäftsfirmen ebenso wie Privatpersonen bestrebt sind, die Steuerlasten möglichst von sich abzuwälzen. Donnelley & Sons hätten indessen nicht mitthun wollen. Er, Zeuge, scheue vor dem Meineid zurück, den er würde begehen müssen, wenn er im Namen seiner Firma eine „Selbsteinschätzung" einreichen wollte, wie sie hier gang und gäbe ist. Er überlasse deshalb die Einschätzung den Steuerbehörden und lasse es darauf ankommen, daß diese, wegen der nicht eingereichten „Selbsteinschätzung", die Firma vielleicht mit einem Strafzuschlag belasten. Solches sei indessen kaum zu befürchten. Im Gegentheil! Vor einigen Jahren habe die Einschätzungsbehörde die steuerpflichtige Fahrhabe seiner Gesellschaft auf $300,000 bewerthet. Die Revisionsbehörde, welche leicht hätte feststellen können, daß allein die greifbare Habe der Firma zu $500,000 gegen Brandschaden versichert ist, habe diese Einschätzung nicht erhöht, sondern auf $200,000 heruntergesetzt. Aufgefordert worden sei sie hierzu seitens der Firma nicht, doch habe diese auch keine Verwahrung dagegen eingelegt. Im vorigen und in diesem Jahr habe die Revisionsbehörde es bei der Bewerthung belassen, welche die Einschätzungsbehörde vorgenommen.

Ein Vertreter der Calumet Elevator Co. sagte aus, daß die Einschätzungsbehörde im Jahre 1906 und ebenso in den Jahren 1907 und 1908 den Werth der Fahrhabe seiner Gesellschaft auf $250,000 eingeschätzt habe; die Revisionsbehörde habe diese Bewerthung einfach gestrichen. In diesem Jahre aber habe die Revisionsbehörde sich nicht so gnädig gezeigt, sondern die von der Einschätzungsbehörde auf $300,000 angesetzte Bewerthung unvermindert stehen lassen.

Ein Vertreter der Dickinson Seed Co. sagte, er wüßte nicht, wie die Revisionsbehörde dazu gekommen sei, die Einschätzung genannter Gesellschaft in diesem Jahre von $650,000 auf $550,000 zu ermäßigen. Auch Herr E. H. Marr von der American Hide & Leather Co. und ein Vertreter des Chicago Beach Hotel erklärten sich außer Stande zu sagen, weshalb die Revisionsbehörde die Einschätzung der genannten Gerberei-, bezw. Hotelgesellschaft Abstreichungen von der Steuerlast hat zutheil werden lassen.

Der Vorsitzer der Kommission, Abg. Lederer, bemerkte im Verlaufe der Sitzung, daß Vizepräsident Frank D. Wetmore von der Ersten National Bank ihm gesagt hätte, in Chicago zahlten 60 Prozent der Bürgerschaft überhaupt keine direkten Steuern, und die anderen 40 Prozent versuchten nach Kräften, sich ebenfalls um die Bezahlung herumzudrücken. Der Mann scheine sich auszukennen. Herr Lederer stellte dann in Aussicht, daß er die Abschaffung der Revisionsbehörde befürworten und empfehlen werde, das Steuergesetz dahin umzuändern, daß die Einschätzungsbehörde das ganze Jahr in Sitzung zu bleiben und alle Revisionen der Steuerlisten selber vorzunehmen haben würde. Parteien, die mit Entscheidungen der „Assessoren" nicht zufrieden seien, sollten das Recht haben, diese gerichtlich zu beanstanden.

Ein wüstes Durcheinander.

Daß die beweglichen Klagen des Ald. Foreman über das Unheil, welches in unserer städtischen Verwaltung durch deren mangelhafte Organisation gestiftet wird, nur allzu gerechtfertigt sind, zeigt sich gegenwärtig mit unliebsamster Deutlichkeit an verschiedenen Straßen der unteren Stadt. Die Straßenbahn-Gesellschaften nehmen dort den Umbau ihrer Geleise vor, und mit diesem hätte die Neupflasterung der betr. Straßen gewissermaßen Hand in Hand gehen sollen. So hieß es z. B., daß die Madison Straße auf der Strecke zwischen Fifth Avenue und State Straße gleich nach dem Umbau der Geleise statt des bisherigen Granitpflasters ein Pflaster von kreosotdurchtränkten Holzblöcken erhalten würde. In dieser Voraussetzung wurde von den Gesellschaften, die zugleich mit dem Geleiseumbau ihre Röhrensysteme in genannter Straße hatten revidiren lassen, das aufgerissene Granitpflaster nur „andeutungsweise" wieder in Stand gesetzt. Jetzt zeigt es sich aber, daß dieses Pflaster in dem schandbaren Zustand, in welchem es sich jetzt befindet, wahrscheinlich den ganzen Winter hindurch wird bleiben müssen, denn zu der geplanten Kreosotpflasterung kann nicht geschritten werden, solange die Straßenbahn-Gesellschaft nicht auch die schwierige und zeitraubende Neueinrichtung der Weichen auf den Straßenkreuzungen besorgt hat. Diese aber will sie erst im Januar in Angriff nehmen. Die Ingenieurs-Kommission, welche den Umbau der Straßenbahnen leitet, und deren Sache es ist, die damit verbundenen Unzuträglichkeiten auf ein Mindestmaß zu beschränken, hat auf die Anfrage, wie sie dazu gekommen ist, die Arbeiten in der Madison Straße auf getrennte Zeitabschnitte zu vertheilen, lakonisch erwidert, sie sei weder von dem Straßenamt, noch von der Behörde für örtliche Verbesserungen benachrichtigt worden, daß die Madison Straße neu gepflastert werden solle.

Pensionskasse der Lehrerschaft.

Heute findet die Ergänzungswahl für den Aufsichtsrath der Pensionskasse der Lehrerschaft statt. Es sind zwei Mitglieder zu wählen, und da nur zwei Kandidaten, Frl. Serena H. Hayes, von der Clark-, und Frl. Nellie L. Nowlan, von der Adams-Schule, im Felde sind, so wird die Betheiligung an der Wahl nur eine schwache sein. Es waren noch zwei weitere Kandidaten da: Frl. Florence Deneen, von der Altgeld-Schule, und der Vorsteher John T. Ray von der Ryerson-Schule. Beide sind zurückgetreten, da sie offenbar keine Aussicht hatten, erwählt zu werden. Frl. Deneen, eine Schwester des Gouverneurs, hat dem Aufsichtsrath bisher als Mitglied angehört, ist aber angeblich dem „inneren Zirkel" des Fachvereins der Lehrerschaft („Teachers' Federation") nicht genehm. Als eine besonders geschickte Taktik seitens des besagten „inneren Zirkels" wird dieses Hinausgraulen des Frl. Deneen in den betheiligten Kreisen nicht aufgefaßt. Die Lehrerschaft erwartet von der Legislatur eine Verbesserung der Pensionsakte. Ueber einen gewissen Einfluß auf die Legislatur verfügt nun auch der Gouverneur; daß diesen die seiner Schwester zutheil gewordene Zurücksetzung den Wünschen der „Teachers' Federation" besonders geneigt machen werde, ist kaum anzunehmen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Sinai-Gemeinde kauft Baugrund am Grand Boul. und 46. Str.

Die Sinai-Gemeinde hat von Charles Hadley, Frau Augustus G. Southack und Charles Thompson von New York den Baugrund in der Südwestecke von Grand Boulevard und 46. Str., 294 bei 150 Fuß, für $80,000 gekauft. Die Gemeinde beabsichtigt, dort einen Tempel und ein Siedelungs-Gebäude zu bauen. Die Arbeiten sollen im kommenden Frühjahr in Angriff genommen werden und werden ungefähr $500,000 kosten.

Die Wiskonsin Lime and Cement Co. hat vom Boal-Nachlaß 62,000 Quadratfuß Land an Throop Ave. und am Südarm des Flusses für $56,000 gekauft, um dort eine Hauptniederlage einzurichten.

Frau Katheryn V. Redmond hat von Samuel Polakow das Eigenthum an der Nordwestecke von Albany Ave. und W. 16. Str., 74 bei 125 Fuß, mit $33,300 belastet, für $60,000 gekauft. Herr Palakow kaufte von Nicholaus J. Redmond das Eigenthum an Kedzie Ave., 98 bei 125 Fuß, 50 Fuß südlich von 16. Straße, mit $2000 belastet, für $20,000 und von Abe Ostrowski das Eigenthum an der Westseite von Albany Ave., 49 Fuß nördlich von 16. Str., 25 bei 145 Fuß für $3,300.

Die Albough-Dover Co. hat von der Massachusetts Mutual Life Insurance Co. auf das Grundstück und die Gebäude an der Südwestecke von Marshall Boulevard und 21. Str., 250 bei 202 Fuß, $75,000 zu 5 Prozent bis zum 1. August 1919 geliehen.

Das Wohnhaus 2955—57 Dearborn Straße, 50 bei 150 Fuß, ist von Frau Maude Marvin und Anderen an Frederick J. Seldon für $14,500 verkauft worden. Die Verkäufer nahmen das Eigenthum an der Ostseite von La Salle Str., 198 Fuß südlich von 37. Str., mit $35,000 belastet, zum Werthe von $7,500 in Tausch.

Das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Polk Str. und Winchester Ave., 68 bei 64 Fuß, mit $12,500 belastet, ist von Isaak Kovensky an Barnet Eidenberg für $21,000 verkauft worden.

Das zweistöckige Miethshaus 6014 bis 6016 Union Ave., Ostfront, 50 bei 125 Fuß, ist von Hal S. Thompson an Melford A. Palme verkauft worden.

Das Apartmentgebäude an der Ostseite von Evanston Ave., 39 Fuß nördlich von Winona Str., ist von Hugh D. Moreland für $16,000 an Frau Bessie Mraz verkauft worden.

Fred. R. Skidmore von Milwaukee hat von William F. Grover das Hampden-Apartmentgebäude an der Nordostecke von 39. Straße und Langley Ave., 175 Fuß Front, mit $85,000 belastet, für ungefähr $250,000 gekauft.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Chicago Skat-Verband.

Er hält am nächsten Montag seine Jahresversammlung und Beamtenwahl ab.

Der Chicago Skat-Verband hält am Montag, dem 11. November, 8 Uhr Abends, im Speisesaal der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str., seine Jahresversammlung und Beamtenwahl ab, zu der alle gutstehenden Mitglieder, die im vergangenen Jahre ihre Mitgliedskarte gelöst haben, geladen sind. Präsident Max L. Wolff, Kanzleivorstand der Kriminalgerichtsschreiberei, bewirbt sich um eine Wiederwahl. Ein anderer Bewerber ist nicht im Felde. Der bisherige Schatzmeister John W. Schloesser wird ausscheiden. Der einzige Bewerber um die Stellung ist Herr Fred. Kohl. Um das Amt des Schriftführers ist ein Kampf zu erwarten, und zwar zwischen dem bisherigen Inhaber der Stellung Herrn Henry Goetz und Herrn John M. Barth. Außerdem werden die ausscheidenden Beamten Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr abstatten und neue Geschäfte zur Berathung kommen.

Das erste Skatturnier des Verbandes wird am Sonntag, dem 14. November, in der Nordseite Turnhalle stattfinden.

SIECK'S

North Ave. und Mohawk Str.

Unterzeug-Bargains.

9c für 13c und 15c für graue gerippte und gefließte Kinderhemden und Hosen.
25c für schweres gefließtes Knaben-Unterzeug, große Nummern.
23c für gefließte Damenhemden und Hosen, die 35c Waare.
89c für wollenes geripptes Damen-Unterzeug, extra groß, werth $1.00.
39c für 50c Männer-Unterzeug, mittelschwer und blau gerippt, oder schwere reich gefließte Waare.

Bargains in Strümpfen.

9c für geflickte 15c und 19c Damenstrümpfe, Seconds, Grenze 2 Paar.
14c für 25c und 35c gefließte Damenstrümpfe, einfach od. gerippt.
11c für 15c und 19c gefließte Kinderstrümpfe, fein gerippt, alle Größen.
7c für schwarze Männersocken, eine 13c Waare, Seconds.
13c für wollene und halbwollene Socken in schwarz und farbig, alle Größen.

Grocery-Bargains.

Washburn Gold Medal Mehl, 25-Pfd.-Sack ... 76c
P. G. Amber Seife, 7 Stücke für ... 24c
Unser bester 25c Santos Kaffee, 3 Pfund 50c, Pfd. ... 18c
Süße 5c Chokolade, per Stück ... 3c
Garantirt frische Eier, Dutzend ... 25c

Donnerstag, Freitag, Samstag.

Alexander's September-Verkauf.

2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.

Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ueberzeugt Euch!

Einige unserer Preise:

Dieser elegante Dresser, $12 werth, für ... $6.50
Elegante 2zöll. Messing-Pfosten-Betten, $16.50 werth, für ... $8.50
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu, aufwärts von ... $1.25
Rugs, in Zimmer-Größe, zu, aufwärts von ... $1.25
Heizöfen, in jedem Fabrikat, zu, aufwärts von ... $2.75
Herde, zu aufwärts von ... 7.50
Springs, aufwts. von ... 1.00 Matratzen, zu aufwärts von ... 1.00
Spitzen-Gardinen, zu aufwärts von ... 75c

Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.

ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
Abends offen.

Für Männer! Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,3*

Personal-Nachrichten.

— Umgeben von seinen fünf Töchtern ist gestern der alte Chicagoer Ansiedler und frühere Apotheker Heinrich Wilhelm Heuermann in seiner Wohnung, 201 Fremont Str., aus dem Leben geschieden. Am Weihnachtstage des Jahres 1824 in Deutschland geboren, kam Herr Heuermann nach der Revolution von 1848, an der er sich betheiligt hatte, nach Chicago und eröffnete an Clark und Elm Str. eine Apotheke. Er blieb dort bis zum großen Brande von 1871. Morgen Nachmittag wird der Verstorbene von der Wohnung aus unter der Leitung des Vereins der Alten Deutschen Ansiedler bestattet werden. Seine Töchter sind die bekannte Malerin Magda Heuermann, Frl. Minna, die Vorsteherin der Schley-Schule; Frl. Emma und Frl. Dorothy, beide Lehrerinnen, und Frau George Wilson Hamilton von Fullerton, Mo.

Relic House.

Das herrliche Herbstwetter macht einen Erholungsspaziergang im Lincoln-Park sehr empfehlenswerth. Erfrischt an Gemüth, aber körperlich stärkungsbedürftig, kann man dann jenseits der Straße beim Relic House-Wirth einkehren, der den müden Wanderer mit offenen Armen aufnimmt und ihn mit Speise und Trank erquickt. Abends läßt er ihn auch von Mangolds Orchester etwas Schönes vorspielen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Deutschen Nationalbund.

Organisirung der Frauen soll eifriger betrieben werden.

Cincinnati, 6. Okt. Der Deutsch-amerikanische Nationalbund kam noch gestern mit seinen Arbeiten zu Ende. Am Abend wurde ein Bankett vom Geschäftsleuteverband gegeben.

Es wurde u. A. auch beschlossen, die Organisirung der deutschen Frauen im ganzen Lande auf das Eifrigste zu betreiben und zu diesem Behufe die energische Vorsitzerin des Frauenausschusses, Frau Dornhöfer von New York, auf das Ausgiebigste zu unterstützen.

Alle Ortsverbände sollen den 150. Geburtstag Schillers würdig begehen. Den Ortsverbänden wurde ferner empfohlen, keine Zersplitterung durch getrennte Deutschetagfeiern aufkommen zu lassen; und es wurde ihnen an's Herz gelegt, literarische Abende mit deutschen und englischen Rednern zu veranstalten, um das junge deutsch-amerikanische Element mehr heranzuziehen. Jedem Mitgliede des Bundes wurde die Unterstützung der deutschen Presse nach besten Kräften zur Pflicht gemacht.

Gutgeheißen wurde ein New Yorker Antrag, welche sich gegen die Unsitte des Traktirens erklärt. Bloedel von Pittsburg und Andere empfahlen, für die Abschaffung des Stehtrinkens zu wirken.

Es wurde beschlossen, dem Lehrerseminar durch periodisch vorzunehmende Geldsammlungen beizustehen und auch das geplante Germanische Institut für Forschung zu unterstützen.

Man forderte vom Kongreß die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes und Umwandlung des Apalachen- und Whitegebirges in öffentliche Reservationen.

In der, vom Ex-Kongreßmann Landis angerührten Frage der Schiffssubsidien verhielt sich der Bund neutral. Selbst Befürworter einer mächtigen Handels- und Kriegsflotte warnten den Bund davor, zu dieser Frage offiziell Stellung zu nehmen.

Luftfahrtnachrichten.

St. Louis, 6. Okt. „Pommory", einer der, von St. Louis aufgestiegenen Wettfahrtballons, welcher von N. H. Arnold gesteuert wird, ist zu Knobel, Ark., gestern Nacht gelandet, wie eine Depesche an den Aeroklub meldet. Knobel ist 160 Meilen von St. Louis.

Birmingham, Ala., 6. Okt. Eine Spezialdepesche von Livingston, Ala., südlich von hier nach der Mississippier Grenze zu, meldet:

Etwa eine Meile östlich von hier sah man um 11 hr Vormittags einen Luft-Luftballon in südlicher Richtung fliegen; es bewegte sich stetig und war nicht weit über der Erde.

St. Louis, 6. Okt. Eine Depesche der „Post-Dispatch" meldet, daß der Wettfahrtballon „Centennial" frühmorgens über Aliceville, Ala., in südwestlicher Richtung dahinflog. Er wird von H. E. Honeywell geführt.

St. Louis, 6. Okt. Es ist jetzt gewiß geworden, daß der Lahm'sche Becher für den Distanzballonflug dem Hauptmann C. De Forrest Chandler (von der Bundesarmee, Sieger im Oktober 1907) weggeschnappt worden ist; denn der Ballon „St. Louis III.", geführt von S. L. von Pfuhl aus St. Louis, war ihm zur Zeit, als er über St. Cloud, Minn., dahinflog, schon einige 60 Meilen voraus.

St. Paul, 6. Sept. Eine Telephonbotschaft von Brookfield, Minn., etwa 90 Meilen westlich von St. Paul, meldet, daß ein Ballon über jenes Dorf flog — vermuthlich „Indiana", der vorher aus Renville rapportirt worden war und dem Ballon St. Louis Nr. 3 zu folgen scheint.

Alexander City, Ala., 6. Okt. Der Ballon „Cleveland", geführt von J. Wade, jr., landete wohlbehalten 5 Meilen nordöstlich von hier, nachdem er 450 Meilen in einer Luftlinie von St. Louis aus geflogen war.

Washington, D. K., 6. Okt. Wilbur Wright, der soeben von New York hierher zurückkehrte, läßt mittheilen, daß er in Bälde eine Schule für das Aeroplanfliegen eröffnen wird.

Cook und Peary.

Indianapolis, 6. Okt. Dr. Cook kam auf seiner Fahrt nach St. Louis hier durch. In einer Unterredung auf dem Bahnzug sagte er, er habe keinen Grund gefunden, seine Anschuldigung zurückzuziehen, daß Peary seine, Cook's, Vorräthe, verkauft habe. Diese Beschuldigung erhob Dr. Cook in einem heute veröffentlichten Briefe an Kapt. Bernier vom kanadischen Regierungsdampfer „Arctic".

„Ich bleibe beim ganzen wesentlichen Inhalt dieses Briefes bestehen," sagte er, „obwohl ich ihm, wenn ich ihn in meiner jetzigen Stimmung geschrieben hätte, eine verschiedene Fassung geben würde."

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Roma, von Neapel und Marseille; Carmania von Liverpool.
Baltimore: Bethania von Hamburg.
Genua: Duca degli Abruzzia von New York.
Neapel: Giovanni von New York.
Venedig: Laura, von New York nach Triest.
Havre: Louisiane von New York.
London: Corinthian, von London nach Havre.
Southampton: Oceanic von New York.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Ein einfaches Hausmittel. Er ist als ein einfaches Hausmittel bekannt. Kommt in einfacher Flasche und einfachem Umschlag, aber es liegt der Urstoff der „Heilung" in jeder Flasche von Forni's Alpenkräuter. Schreiben Sie um den „Krankenbote". Er wird frei versandt und enthält alles über dieses einfache Kräuter-Heilmittel, welches über hundert Jahre lang in Gebrauch gewesen ist. Anfragen zu senden an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Ausland.

Der bairische Thronfolger

Hält wieder eine aufsehenerregende Rede. —Berliner Hospitalpflege vom Charitedirektor für sehr unzulänglich erklärt.— Berühmten Malers Geburtstag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. Sept. Bedeutendes Aufsehen macht eine Rede des bairischen Thronfolgers Prinzen Ludwig, der sich schon öfters durch sensationelle Reden in's Gespräch gebracht hat. Der Prinz wohnte der Einweihung eines Denkmals bei, das zur Erinnerung an seine eigene, am 25. Juli 1866 im Gefecht bei Helmstadt, Unterfranken erfolgte Verwundung errichtet worden ist, in welchem Gefecht die preußische Division Beyer nach langem Kampfe das Feld gegen die bairischen Divisonen Stephan und Prinz Luitpold behauptete.

Prinz Ludwig bezeichnete die Niederlage, welche die bairischen Truppen damals erlitten, als eine Folge ihrer schlechten Bewaffnung und Führung. Der Grund des Kampfes sei die großdeutsche Idee gewesen, sagte er weiter. Der Krieg habe gegen die föderative Grundlage entschieden. Die Wirkung jener Ereignisse sei gewesen, daß die großdeutsche Idee für die Reichsdeutschen eine glänzendere Gegenwart geschaffen habe, denn je zuvor.

Um so unheilvoller habe sich, so fuhr er fort, andererseits aber das Schicksal der Deutsch-Oesterreicher gestaltet, die, langsam losgerissen, außer Stande gewesen seien, die Leitung zu behalten. Sie hätten zunächst Ungarn verloren, würden verschiedentlich bedrängt von den fremdsprachigen Bevölkerungen, ja sogar in rein deutschen Ländern hätten sie eine schwere Stellung. Die Herzschlagader des Deutschthums in Oesterreich sei unterbunden. Der stetige Zufluß habe aufgehört und die Lage sei trostlos geworden. Es bleibe den Deutsch-Oesterreichern nur übrig, fest zusammen zuhalten, einig zu bleiben und danach zu trachten, tüchtige und hervorragende Staatsbürger zu sein, um von Neuem die ihnen gebührende Stellung einzunehmen. Sie müßten strengstens vermeiden, über die Grenze zu schielen. Das würde Hochverrath sein und eine Schädigung aller guten Deutschen Oesterreichs. Eine Einmischung des Deutschen Reiches wäre durchaus unzulässig. —

Seitens der Alldeutschen wird diese Rede des bairischen Thronfolgers auf das Heftigste angegriffen.

Der Direktor der hiesigen Charité, Dr. Pütter, bezeichnet in seinem, soeben erschienenen Jahresbericht die Berliner Krankenfürsorge als völlig ungenügend. Die Hospitäler seien unzureichend, erklärt Dr. Pütter. Tag für Tag wiesen sie Schwerkranke ab, darunter Kinder und sogar Lungenleidende.

Was die Pflege in den Hospitälern und die Küche anbelangt, so wird sie von dem Direktor der Charité als vielfach unbefriedigend bezeichnet.

Der berühmte Genremaler Ludwig Knaus vollendete gestern sein 80. Lebensjahr. Zur großen Enttäuschung zahlreicher Bewunderer in Düsseldorf, die ihm anläßlich des Ereignisses ihre Huldigungen darzubringen gedachten, verließ er plötzlich die Stadt, um allen Ehrungen zu entgehen. Der greise Künstler ist schon seit einiger Zeit kränklich und gezwungen, sich Schonung aufzuerlegen.

(Ludwig Knaus wurde am 5. Oktober 1829 in Wiesbaden geboren, war Schüler von C. Sohn in Düsseldorf, lebte 8 Jahre in Paris, ein Jahr in Italien und ist seit 1874 Professor an der Berliner Akademie. Das Leben des deutschen Bauern, besonders in Hessen und im Schwarzwald, hat Knaus mit tiefer Menschenkenntniß, liebenswürdiger Anmuth und feinem Humor geschildert.)

32 Menschenleben

Forderte das Kohlengrubenunglück in Britischkolumbia.

Ladysmith, B. K., 6. Okt. Nach den letzten Nachrichten sind bei dem (schon an anderer Stelle kurz gemeldeten) Unglück in einer Grube der „Wellington Colliery Co.", deren Haupteigenthümer der Gouverneur Dunsmuir ist, 32 Leute umgekommen; aber erst 18 Leichen konnten geborgen werden. Etwa 700 Leute retteten sich.

Das Unglück wurde durch schlagende Wetter verursacht. Doch folgte kein Feuer auf die Explosion, und man erwartet, daß in weniger, als einer Woche, die Arbeit in der Grube wieder aufgenommen werden kann.

Ein Dollar Packet Mann Medizin frei

Hier ist eine echte freie Dollar Packet-Offerte für jeden schwachen Mann. Mann-Medizin hat tausende schwacher Männer kurirt. Mann-Medizin wird Euch heilen und Eure volle Kraft und Stärke wiedergeben. Mann-Medizin ist speziell präparirt für die Heilung von vitaler Schwäche, Nervenschwäche, frühen Verfall, Mangel an Kraft, lahmen Rücken, verlorener Lebenskraft, Gedächtnißschwäche, Mangel an Ehrgeiz, auch für irgend welche Schwächen, hervorgerufen durch Nieren- und Blasenleiden. Leidet nicht im Stillen. Heilt Euch selbst zu Hause, wie es tausende anderer Männer thaten.

Beachtet dieses große Dollar-Packet von Mann-Medizin, fertig zum Gebrauch, wird Euch absolut frei geschickt. Volle und vollständige Instruktionen in jedem Packet, so daß Ihr nur die Anweisungen zu befolgen braucht. Durchaus keine Kosten. Keine Vereinbarungen. Nichts zu unterschreiben. Es ist frei für Euch, nicht einmal die Ablieferungskosten braucht Ihr zu bezahlen. Ich bezahle alle Unkosten und schicke Euch das Packet in einfachem Umschlag, so daß nur Ihr wißt, was darin enthalten ist.

Alles, was ich von Euch verlange, ist, daß Ihr mir kurz schreibt, wie Ihr leidet und was Euer Leiden ist. Dies muß ich haben, um Euch die richtigen Anweisungen zu geben, und eine schnelle Heilung in Eurem Falle herbeizuführen. Schreibt den Brief heute. Das ist alles. Schickt kein Geld. Adresse: Dr. A. E. Robinson, G 50 Luck Building, Detroit, Mich. Alle Briefe werden durchaus vertraulich gehalten und Ihr könnt mir alles erzählen.

Deutsche Entschädigungsforderungen.

Konstantinopel, 6. Okt. Der deutsche Botschafter Frhr. Marschall v. Bieberstein hat der Pforte der deutschen Ansprüche für die Verluste überreicht, die von deutschen Reichsangehörigen während der Unruhen in Adana erlitten wurden.

Der französische und der italienische Botschafter sind dabei, der Pforte ebenfalls die Ansprüche ihrer Länder vorzulegen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Drei scharfe Erderschütterungen in Salt Lake City, Utah, und in Idaho.

— Im Streit über eine Kostrechnung erschoß Wm. Coija in Tower, Minn., Jakob Leinonen und sich selbst.

— Es heißt, Kriegssekretär Dickinson werde bald aus dem Amte scheiden, wegen schwerer Erkrankung seines Sohnes und wegen eines kürzlichen Todesfalles in seiner Familie.

— Der New Yorker Kriegerverein überreichte durch den Großadmiral v. Koester ein prächtiges Silberservice als Geschenk für den deutschen Kaiser; die Ueberreichung fand auf dem deutschen Flaggenschiff „Viktoria Luise" statt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — St. Louis 1, Chicago 6; St. Louis 4, Chicago 3 (2. Spiel); Cincinnati 4, Pittsburg 5; Cincinnati 4, Pittsburg 7 (2. Spiel); Brooklyn 3, Boston 5 (in 10 Gängen). New Yorker Spiel mit den Philadelphiaern verregnet.

— Wie nach Pensacola, Fla., gemeldet, wurde die Bemannung des amerikanischen Fischschuners „Caldwell H. Colt" endlich aus dem Gefängniß in Progreso, Mexiko, freigelassen; das Fahrzeug wurde aber noch zurückgehalten, da die Anklage ungesetzlichen Fischens erhoben wurde.

— 600 Briten in New York und andere Gäste nahmen an einem Bankett im „Waldorf-Astoria" zu Ehren des brit. Admirals. Seymour. theil. Der deutsche Großadmiral v. Koester war ebenfalls zugegen und sprach von der Herstellung guter Beziehungen zwischen England und Deutschland.

— Neues falsches $5-Silberzertifikat im Umlauf! Es hat den Indianerkopf, die Jahreszahl 1899, die Unterschrift von Schatzmeister Treat und Register Vernon, den Scheckbuchstaben B, die Plattennummern 1242 auf der Vorderseite und 862 auf der Rückseite. Zwei Blätter Papier sind zusammengeklebt, und dazwischen sind Seidenfäden. Am besten ist die Fälschung dadurch zu erkennen, daß das Siegel nicht in Farbe ausgeführt ist.

Ausland.

— Der abgesetzte persische Schah Mohammed Ali Mirza traf in Odessa, Südrußland ein und bezog die Villa Daschler.

— Wachsende Besorgniß Frankreich's über die weitere Ausdehnung der spanischen militärischen Vorkehrungen in Marokko!

— Verhaftet wurde der russische Oberst Poliakow, wegen Unregelmäßigkeiten im Verpflegungsdepartement im Betrage von $1,000,000.

— Schon 93 Erkrankungen an der Cholera und 50 Todesfälle in Wladiwostok, Sibirien, seit dem neuerlichen Ausbruch der Seuche daselbst.

— Gestorben ist in Peking einer der drei Großräthe in China, Tschungtschitung, auch Generaldirektor der vielgenannten Hankau-Schetschuenbahn.

— Wahrscheinlich 28 Todte durch Grubenexplosion zu Nanaimo, Britisch-Kolumbia! Haupteigenthümer dieser und zugehöriger Kohlengruben, welche 3000 Mann beschäftigen, ist der Gouverneur Dunsmuir.

— Große Aufregung verursacht in Merida, Mexiko, der Bankerott des bedeutenden Plantagenbesitzers und Produktenhändlers Delio Moreno Canton. Verbindlichkeiten $1,400,000, Bestände nur $150,000.

— Der Amerikaner Mix ist der einzige Theilnehmer des, von Zürich aus stattgefundenen, internationalen Ballonwettfluges, der noch nicht bestimmt als gelandet gemeldet worden ist. Aber wahrscheinlich ist auch dieser in Ungarn niedergegangen.

— Feuer, durch Prairiebrand verursacht, zerstörte den großen kanadischen Büffelpark bei Wainwright, Alberta. Die, etwa 800 Büffel brachen aus, ein Theil verbrannte, die andern zerstreuten sich nach allen Richtungen, ebenso die Elchheerde.

— Neue unruhige Stimmung in Venezuela. Viele Verhaftungen! Es verlautet, England sei bereit, eine Kastro'sche Revolution zu unterstützen, weil die venezolanische Regierund sich weigerte, die Differentialzölle auf westindische Waaren aufzuheben.

— Albert Pulitzer (der Bruder des „N. Y. World"-Herausgebers), der sich in Wien erschoß, hat nur $200,000 hinterlassen. Einen Theil der Summe vermachte er dem Wiener Ambulanzverein, den Rest meistens seinem Sohn. Es heißt, daß Testament werde angefochten. P. soll einen großen Theil seines Vermögens in südafrikanischen Spekulationen verloren haben.

— Zu Leopoldville, Belgisch-Kongoland, wurde der amerikanische Missionär W. H. Sheppard von der Verleumdungsklage freigesprochen. Dies bedeutet eine Niederlage der belgischen Regierung, obwohl nicht diese, sondern eine der Gummi-Gesellschaften die formelle Klägerin war. Sheppard hätte öffentlich behauptet, daß die eingeborenen Arbeiter unmenschlich ausgebeutet und grausam behandelt würden.

Lokalbericht.

Räthselhafte That.

Drei Männer beschädigen eine Gasanstalt der People's Gas Light Co.

Knebeln den Maschinisten.

Explosion verursacht $1000 Schaden.—Ein Brief in den Kleidern des chinesischen Selbstmordkandidaten Chas. Lee scheint auf Tschin Wais Ermordung zu deuten.

Die Polizei sucht drei Männer, welche gestern Abend kurz nach 11 Uhr eine Gasmaschine in der Anlage der „People's Gas Light & Coke Company", an 96. Str. und Erie Ave., durch eine Explosion zerstört haben, nachdem sie den Maschinisten John Sullivan, Nr. 980 West 50. Straße, gebunden, geknebelt und in die Gasse hinter dem Maschinenraum geschleppt hatten. Bislang fehlt jeder Fingerzeig hinsichtlich der Thäter oder ihrer Beweggründe. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr $1000.

Die drei Männer waren maskirt und trugen Revolver, mit denen sie Sullivan einschüchterten. Dieser sagt, er habe ihnen Geld angeboten, aber sie hätten erwidert, das wollten sie nicht. Nachdem sie ihn gebunden und geknebelt hatten, legten sie Explosivstoff unter die Maschine und schickten sich an, fortzugehen, als einer von ihnen vorschlug, den Maschinisten auf die Gasse zu tragen. Nachdem sie das gethan hatten und verschwunden waren, erfolgte die Explosion. Mehrere Straßengänger, die den Knall gehört hatten, kamen in die Gasse, befreiten Sullivan und holten die Polizei. Nicht weit von der Maschine befanden sich die Gasröhren, die zu dem großen Gasbehälter, einem der größten der Gesellschaft, führen; sie waren unbeschädigt geblieben.

Charles Lees Selbstmordversuch.

Ein in den Kleidern von Charles Lee, dem Chinesen, der gestern von der hohen Brücke im Lincoln Park sprang, gefundener Brief hat der Polizei die Ermordung von Tschin Wai in Erinnerung gebracht. Aus dem Briefe geht hervor, daß Lee entweder einen Mord verübt oder die Absicht gehabt hat, es zu thun.

Im Alexianer-Hospital über den Brief befragt, gab Lee durch Zeichen zu verstehen, daß er die Fragen nicht verstehe. Die Polizei vermuthet nun, daß er Harry Lee ist, der nach der Ermordung Tschin Wai's mit Hip Lung verhaftet und später prozessirt und freigesprochen wurde. Ob die Vermuthung richtig ist, wird vielleicht die weitere Untersuchung lehren.

Unterlag der Versuchung.

Der achtzehnjährige Geo. Lorenz, 2928 Edgewood Ave., einzige Stütze seiner verwittweten Mutter, ist seit Montag verschwunden, und die Dearborn Engraving Co., 1312 Wabash Ave., läßt auf ihn fahnden. Er war bei der Firma als Hilfskassirer angestellt und soll $400 veruntreut haben. Seine Mutter ist ganz verzweifelt.

Selbstentzündung bei Ward & Co.

Wahrscheinlich infolge von Selbstentzündung entstand heute früh um 1 Uhr im vorderen Theile des dritten Zementgebäudes von Montgomery, Ward & Co. an W. Chicago Ave. und dem Nordarm des Flusses Feuer. Ein Wächter entdeckte die Flammen und rief die Feuerwehr. Die Löschmannschaften stiegen von außen auf Leitern nach dem dritten Stock, durch dessen Fenster sie Wasserstrahlen auf die Flammen richteten. Auch ein Feuerlöschboot kam, aber als es eintraf, war der Brand bereits gelöscht. Der meist durch Rauch und Wasser verursachte Schaden beträgt $500.

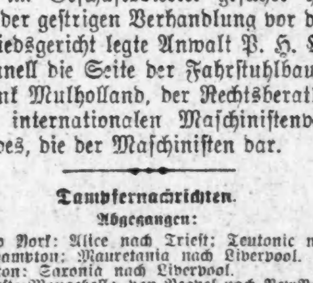
Entscheidung morgen.

Bundesrichter Großcup wird morgen seine Entscheidung als Unparteiischer in dem Streit zwischen den Maschinisten und den Fahrstuhlbauern abgeben, der bekanntlich zu Arbeitseinstellungen an einer Reihe von Neubauten im Geschäftsviertel geführt hat. Bei der gestrigen Verhandlung vor dem Schiedsgericht legte Anwalt P. H. O'Donnell die Seite der Fahrstuhlbauer, Frank Mulholland, der Rechtsberather des internationalen Maschinistenverbandes, die der Maschinisten dar.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Alice nach Triest; Teutonic nach Southampton: Mauretania nach Liverpool.
Boston: Saxonia nach Liverpool.
Triest: Mongebello, von Neapel nach New York.
Genua: Regina d'Italia nach New York.
Neapel: Germania nach New York.
Am Lizard vorbei: [illegible] von Liverpool nach Boston.



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:
Einseitiges Band, von....49c
Doppelt von....98c
Elastische Leibbinden, von....$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von....$1.60
Kniestücke von $1.25 und aufwärts.
Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.
Wir machen Strümpfe nach Maß.
Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Deneen's Pläne.

Er läßt ein neues Vorwahlen-Gesetz ausarbeiten.

Die kommende Sondersitzung.

Noch nicht bestimmt, womit sich die Legislatur in ihr beschäftigen wird.—Deneen-Leute hoffen, daß Lorimer's Anhänger Eckhart unterstützen werden.

Nachrichten aus Springfield zufolge hat sich Gouverneur Deneen gestern unumwunden für ein direktes Vorwahlengesetz erklärt und wird eine dahingehende Empfehlung der Legislatur unterbreiten. In Gesprächen mit Politikern, die anläßlich der landwirthschaftlichen Staats-Ausstellung in Springfield zahlreich wie Sand am Meer sind, hat er durchblicken lassen, daß er mit Zuversicht erwartet, daß ein Vorwahlengesetz angenommen werden wird. Ob es aber ein Gesetz nach seinem Herzen sein wird, darüber war eine Aeußerung von ihm nicht zu erhalten. Die Erklärung des Staatsoberhauptes zugunsten eines direkten Vorwahlengesetzes erfolgte, nachdem er vom Staatsobergericht ein längeres Gutachten über verschiedene Fragen erhalten hatte, die er ihm vorgelegt hatte. Weder die Anfrage des Gouverneurs noch die Antwort der Richter des Obergerichts wurde bekannt gegeben.

In seiner Botschaft an die Legislatur wird der Gouverneur die Annahme des jüngsten vom Staatsobergericht für ungiltig erklärten Vorwahlengesetzes in amendirter Form empfehlen. Die Amendements sollen den Einwänden begegnen, welche das Staatsobergericht gegen die jüngste Maßregel erhoben hatte. Freilich, es ist fraglich, ob sich überhaupt ein Vorwahlengesetz entwerfen läßt, das vom Staatsobergericht nicht für verfassungswidrig erklärt wird, solange die Staatsverfassung mit ihren auf die Vertretung der Minderheit bezüglichen Bestimmungen nicht abgeändert ist. Außerdem macht die Frage der Registrirung in Cook County bedeutende Schwierigkeiten. Man ist in der Staatshauptstadt aber der Ansicht, daß in dem Briefwechsel zwischen dem Gouverneur und dem Staatsobergericht alle diese Fragen erledigt worden sind, und daß Herr Deneen die Zusicherung erhalten hat, daß die Gefahr einer Ungiltigkeitserklärung des nächsten Vorwahlengesetzes nicht bestehe, wenn die vom Staatsobergericht für anstößig erklärten Bestimmungen des jüngsten Vorwahlengesetzes in der angedeuteten Weise abgeändert würden. Eine unumwundene Erklärung bezüglich seiner Pläne war von Gouverneur Deneen nicht zu erlangen, aber er hat es seinen Anhängern klar gemacht, daß er nur für ein direktes Vorwahlengesetz zu haben sein und daß er den Generalanwalt anweisen wird, eine dahingehende Vorlage, der das für verfassungswidrig erklärte Gesetz zu Grunde gelegt werden soll, zu entwerfen.

Es ist die Ansicht des Gouverneurs, daß für die Parteiorganisation in Chicago die Annahme eines neuen Vorwahlengesetzes eine Lebensfrage ist.

Chicagos Registrirungsvorschriften.

Die Annahme eines neuen Vorwahlengesetzes ist nach der Ansicht des Staatsoberhauptes unumgänglich, da das Staatsobergericht in seiner letzten Entscheidung nicht nur das zuletzt angenommene Gesetz für verfassungswidrig erklärt hat, sondern auch alle früheren Gesetze, das vom Jahr 1898 eingeschlossen, unter dem in Chicago Vorwahlen abgehalten worden sind. Der Gouverneur ist ferner der Ansicht, daß auch die Registrirungsgesetze für Chicago und die gesammte Wahlmaschinerie unter Aufsicht der Wahlbehörde durch die Entscheidung über den Haufen geworfen worden sind. Die Entscheidung führte aus, daß jeder Bürger in wahlfähigem Alter und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte berechtigt sei, seine Stimme abzugeben, auch wenn er übersehen habe, sich registriren zu lassen, während die Wahlbehörde Chicago's bei jeder Wahl Tausende Wähler ihres Stimmrechts beraubt hat, die sich bei der Registrirung ein kleines Versehen haben zu Schulden kommen lassen.

Lage im 6. Kongreßbezirk.

Anhänger des Gouverneurs in der Staatshauptstadt sind der festen Zuversicht, daß die Anhänger des „blonden Bosses" im 6. Kongreßbezirk B. A. Eckhart als Kandidaten für den Kongreß unterstützen werden. Die waschechten Anhänger Lorimers sind noch nicht in der Staatshauptstadt eingetroffen, so daß sich noch nicht sagen läßt, wie weit die Hoffnungen der Anhänger Deneen's begründet sind. Es gilt nicht als wahrscheinlich, daß sie sich vor der Rückkehr des Senators aus Europa binden werden.

Lantz Kandidat für Kongreß.

Walter A. Lantz von La Grange, demokratischer Abgeordneter für den 7. Senatsbezirk, hat seine Kandidatur für den Sitz Senator Lorimers im Kongreß angekündigt. Er gehört zur Faktion Roger C. Sullivans. In den Kämpfen im Unterhaus der Legislatur um Aufrechterhaltung der persönlichen Freiheit hat er stets auf Seiten der liberalen Elemente gestanden.

Schlägt Wahlreformen vor.

Eine Reihe von Vorschlägen für Reform von Wahlen und Vorwahlen machte gestern Senator Walter Clyde Jones, seit Beseitigung der alten Senatskombination Haupt der Organisation im Senat. Senator Jones beabsichtigt, beim Zusammentritt der Legislatur eine Reihe Anträge zu stellen, die folgende Reformen vorsehen: Erwählung der Bundessenatoren durch die Bevölkerung in der Hauptwahl und ihre Nominirung durch die Bevölkerung in der Vorwahl; Nominirung der Richter mittels Petition; Nominirung der Kandidaten für die Legislatur in direkten Vorwahlen; direkte Vorwahlen für Staats-, County-, Stadt- und Kongreßkandidaten, Delegaten zu den Nationalkonventen und Mitglieder der Parteiräthe.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Eril Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Buise & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 3301 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautan, 5753 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Koncki, 1618 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Wm. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Kahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 1554 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Louis Steinbrecher, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 368 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 3959 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1102 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4305 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Deth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. F. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
W. C. Bjerke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave. Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 1378 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicke, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jak. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucci, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graefile & Kochler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Rudy, 1800 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor V. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
F. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. F. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 535 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bisby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4158 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. N. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger 1233 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Mesirows Drug Store, 1355 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1528 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 1922 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. R. Grafsly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roeling, 2101 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Blattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. F. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 600 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerkson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. St.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
Mike A. Shedlesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Diez, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1656 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Harbin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. F. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	5. Okt.
Weizen—					
Dez.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Juli	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Korn—					
Dez.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Juli	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hafer—					
Dez.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Juli	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gepök. Schweinefl.—					
Jan.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schmalz—					
Okt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jan.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rippen—					
Okt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jan.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Europäische Wechselkurse.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellen sich die europäischen Wechselkurse heute wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Leichtsinn und ein schlechtes Gedächtniß sind sanfte Ruhekissen.

— Kathederblüthe. — Was wäre Cäsar ohne den Rubikon?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von [signature]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1898, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Tonnengebühren.

Von Handelskriegen sind die Ver. Staaten bis jetzt nur deshalb verschont geblieben, weil die europäischen Industrieländer sich niemals auf ein gemeinschaftliches Vorgehen gegen die große Republik einigen können. Eines mißtraut immer dem anderen und befürchtet, daß die Nebenbuhler ihm das gute transatlantische Geschäft wegschnappen würden, wenn es sich verlocken ließe, auf den groben amerikanischen Klotz einen ebenso groben Keil zu setzen. Insbesondere haben alle Festlandstaaten kein Zutrauen zu Großbritannien. Dieses, glauben sie, wird als vollständiges Freihandelsland von den Ver. Staaten niemals ausnehmend schlecht behandelt werden und folglich auch kein Interesse daran haben, sich mit anderen Ländern zur Abwehr der amerikanischen „Zollpolitik" zu verbünden. Auf der anderen Seite wird es aber von seinen eigenen Waaren bedeutend mehr in den Ver. Staaten absetzen können, wenn diese die Einfuhr deutscher, französischer, österreichischer oder belgischer Waaren verbieten oder ungewöhnlich erschweren. Es wird also nach der Meinung seiner Nachbarn aus ihren etwanigen wirthschaftlichen Kriegen ebensowohl Vortheil zu ziehen versuchen, wie früher aus ihren dynastischen oder Kabinetskriegen. Daher wollen sie zähneknirschend sogar den Payne-Aldrich-Tarif über sich ergehen lassen, wenn ihnen nur nicht der berüchtigte Maximaltarif auferlegt wird. Senator Aldrich selbst soll aber in Paris die beruhigende Versicherung abgegeben haben, daß die Höchstzölle nicht „von selbst" in Kraft treten werden, wenn Frankreich den Ver. Staaten nicht unentgeltlich seinen eigenen Mindesttarif in allen Punkten bewilligt, sondern daß Präsident Taft die vom Gesetze verlangte „reziprokale Behandlung" schon in jedem nennenswerthen Zugeständnisse Frankreichs an die Ver. Staaten erblicken wird. Er werde den französischen Mindestzoll nur für gewisse Waaren verlangen, an deren Ausfuhr nach Frankreich uns besonders viel gelegen ist.

Nun mag der Präsident allerdings entschlossen sein, diese weise Mäßigung zu üben und den Europäern nicht zuzumuthen, daß sie den Ver. Staaten umsonst alle Begünstigungen einräumen, die sie sich gegenseitig nur auf Grund von Handelsverträgen gewährt haben. Es ist aber trotzdem möglich, daß nicht allein das europäische Festland, sondern sogar Großbritannien doch noch zum Handelskriege herausgefordert werden wird. Denn die Befürworter der Schiffssubsidien wollen sich neuerdings nicht mehr mit einer einfachen Geldunterstützung der amerikanischen Hochseeschiffahrt begnügen. Vielmehr wollen sie diese ganz und gar „in das Schutzsystem hineinziehen", d. h., sie wollen einen Zuschlagszoll auf alle ausländischen Waaren erheben, die nicht auf amerikanischen Schiffen hierher verfrachtet werden. Wenn sie das durchsetzen könnten, so würde Großbritannien, das die größte Handelsflotte hat und auch an dem amerikanischen Frachtgeschäfte mehr betheiligt ist, als jede andere Nation, selbstverständlich am schwersten betroffen werden. Es würde sich durch eine solche Maßregel in seiner „Oberherrschaft über das Meer" sogar mehr bedroht fühlen, als durch den lästigen deutschen Wettbewerb. Fiele das ganze ungeheure Transportgeschäft zwischen Europa und den Vereinigten Staaten den amerikanischen Rhedern zu, oder müßten die britischen Schiffahrtsgesellschaften ihre Gebühren noch erheblich herabsetzen, um den amerikanischen Tonnenzöllen zu begegnen, so würden ihnen schier unermeßliche Verluste erwachsen. Daher müßte schließlich selbst Großbritannien zum wirthschaftlichen Kampfe schreiten, wenn unsere Raubzöllner, durch ihre bisherigen Erfolge ermuthigt, zum Schlage gegen die ausländische Schiffahrt ausholten.

Vor der Hand stehen dem freilich Verträge entgegen, welche die Ver. Staaten schon vor langer Zeit mit allen großen Kulturnationen abgeschlossen haben. Gerade der Vertrag mit Großbritannien verfügt z. B. ausdrücklich, daß in keinem amerikanischen Hafen den britischen Schiffen andere oder höhere Gebühren auferlegt werden dürfen, als den amerikanischen, und daß von allen Waaren, die aus dem britischen Gebiete in die Ver. Staaten eingeführt werden, die gleichen Zölle erhoben werden sollen, gleichviel ob sie in britischen oder in amerikanischen Schiffen befördert worden sind. Umgekehrt sollen natürlich auch die amerikanischen Schiffe in den britischen Häfen auf dem Fuße der Gleichberechtigung stehen. Da jedoch diese Verträge eingegangen wurden, als die Ver. Staaten selbst noch eine Handelsflotte besaßen, und da somit die ausbedungene Gegenseitigkeit heutzutage keinen Sinn mehr hat, so mögen die Hochzöllner ohne Weiteres die Kündigung aller jener Verträge fordern. Sie können sich ja darauf berufen, daß sie jetzt nur noch der „anderen Seite" nützen, für die Ver. Staaten aber ganz werthlos sind und auch werthlos bleiben werden, solange es keine amerikanische Hochseeflotte gibt. Folglich, werden sie sagen, muß zunächst die amerikanische Handelsmarine wieder aufgebaut werden. Erst wenn wir auch zur See den anderen Völkern wieder ebenbürtig sind, sollten wir uns mit ihnen auf neue Schiffahrtsverträge einlassen.

Herr Taft hat bekanntlich angekündigt, daß zu Schiffahrtssubsidien nur die Ueberschüsse verwendet werden sollen, die angeblich aus unserem überseeischen Postgeschäfte erzielt werden. Er sollte aber doch schon gelernt haben, wie gefährlich es ist, den gierigen Privatinteressen auch nur den kleinen Finger zu reichen. Hat er „grundsätzlich" die Berechtigung bundlicher Subsidien zugestanden, so wird er bald genug weiter und weiter gedrängt werden.

Der Fall Walsh.

Gelder und sonstige Bestände der von ihm geleiteten „Chicago National Bank" geflissentlich unrechtmäßig verwendet zu haben, mit der Absicht, die besagte Bank zu schädigen und zu betrügen, lautete die Anklage, die dem gewesenen Bankpräsidenten und verkrachten Eisenbahnspekulanten John R. Walsh die Verurtheilung zu fünfjähriger Zuchthausstrafe eingetragen hta. „Mit der A b s i c h t, zu schädigen und zu betrügen!" Das mußte die Anklage behaupten, denn die böse Absicht ist nothwendiger Bestandtheil jedes Verbrechens. Der Angeklagte jedoch bestritt und bestreitet die böse Absicht. Man kann auch nicht sagen, daß sie im eigentlichen Sinne des Wortes ihm bewiesen worden wäre. Man kann sogar getrost glauben, daß solche Absicht ihm fern gelegen hat. Denn schließlich war er, wenn auch nicht der alleinige, so doch der Haupteigenthümer der Bank. Sie war seine Hauptstütze in den mancherlei anderen gewagten Unternehmungen, auf die er sich eingelassen. Ging die Bank zu Grunde, so wurde davon keiner schlimmer betroffen, als er selbst. Also absichtlich hat er die Bank jedenfalls nicht zu Grunde gerichtet. Daß er solches beabsichtigt, das haben, davon kann man überzeugt sein, auch Geschworene und Richter nicht geglaubt. Trotzdem haben die Geschworenen ihn schuldig gesprochen, der Richter hat ihn verurtheilt, und nun ist das Urtheil auch aufrecht erhalten worden von dem höheren Gerichtshofe, an den der Verurtheilte Berufung eingelegt hatte.

Aufrecht erhalten mit Recht — trotz der „eigentlich" mangelnden bösen Absicht. Denn die Absicht im Sinne des Strafrechts braucht nicht bewußtes Wollen, braucht nicht Vorsatz zu sein. Das Strafrecht folgert den Vorsatz aus der That. Von jedem zurechnungsfähigen Menschen „nimmt es an", daß er beim Wollen der That auch deren naturgemäße, nothwendige und deshalb zu erwartende Folgen gewollt hat. Es ist das keine willkürliche, sondern eine für den Zweck des Rechts unbedingt nothwendige Annahme. Ohne sie, weil man keinem Menschen ins Herz sehen, keines Menschen innerste Gedanken lesen kann, wäre in unzähligen Fällen die Bestrafung selbst der schwersten und ruchlosesten Verbrechen nicht möglich. Es braucht deshalb nicht bewiesen zu werden, daß der Verüber einer rechtswidrigen Handlung die Folgen seines Handelns vorausgesehen hat; es genügt, daß er sie hätte voraussehen können.

„Rechtswidrige Handlungen", heißt es in einer der bezüglichen Entscheidungen, „wenn wissentlich oder vorsätzlich begangen, können nicht auf Grund unschuldiger Absicht gerechtfertigt werden. Nach der Art der Handlung ist die Art der Absicht zu bestimmen. Die Absicht zu schädigen oder zu betrügen kann angenommen werden, wenn die zu Verlust und Schaden führende ungesetzliche Handlung erwiesenermaßen wissentlich begangen worden ist." Und weiter: „Eine rücksichtslos begangene, ohne Rücksicht auf die Folgen begangene That ist gleichbedeutend mit gewollter That." Das ist auch eine nothwendige Annahme. Wer blindlings auf einen Haufen Menschen eine Schußwaffe abfeuert, wo er kein Recht dazu hatte, und dabei einen Menschen tödtet, kann sich nicht damit losreden, daß er nicht die Absicht hatte zu tödten.

Dem entsprechend hat im Fall Walsh der Richter die Geschworenen belehrt, indem er ihnen sagte: „Hat der Angeklagte der Bank Gelder entnommen, für den Gebrauch seiner Eisenbahngesellschaften, seiner Zeitungsgesellschaft, seiner Steinbruchgesellschaften durch Auszahlung von Checks dieser Gesellschaften auf die Bank, während diese Gesellschaften keine Fonds in der Bank hatten, auf die sie ziehen konnten, und er hat dies in guten Treuen gethan, im ehrlichen Glauben, daß die Gesellschaften die entzogenen Gelder auf Verlangen würden zurückzahlen können, dann ist der Verklagte nicht schuldig der betrügerischen Absicht; wenn er aber nicht in gutem Glauben gehandelt, nicht geglaubt hat, daß die Gesellschaften die überzogenen Beträge würden zurückzahlen können, und keinen vernünftigen Grund hatte zu solchem Glauben, dann hatte er kein gesetzliches Recht zu solchen Auszahlungen." Sache der Geschworenen war es, nach den Umständen des Falles zu entscheiden, ob der Verklagte in guten Treuen gehandelt, oder ob er das nicht gethan hat. Sie waren nicht gezwungen, die böse Absicht anzunehmen, aber sie waren berechtigt, sie anzunehmen, wenn sie fanden, daß der Angeklagte den schlechten finanziellen Stand der borgenden Gesellschaften gekannt hat. Und daß er ihn kannte, war keinem Zweifel unterworfen. Die Unternehmen dieser Gesellschaften waren seine eigenen Unternehmen. Um diese in der größten Bankerottgefahr stehenden Unternehmen zu retten, benutzte er die Gelder der Bank und gefährdete damit die Bank. Die bloße Hoffnung, daß „vielleicht" doch diese Unternehmen mit der Zeit zahlungsfähig werden möchten, gab ihm ebenso wenig ein Recht, die Bank in Gefahr zu bringen, als der Mann mit dem Revolver ein Recht hat, die vor ihm stehenden Menschen zu gefährden, weil doch „vielleicht" die Kugel ihren Weg nehmen könnte, ohne jemand zu treffen.

Was die Anwälte des Verurtheilten sonst noch gegen das Urtheil einwandten, waren Tifteleien und Spitzfindigkeiten, mit denen das Berufungsgericht verdientermaßen kurzes Aufräumen gemacht hat. Vom rein menschlichen Standpunkte mag man Mitleid haben mit dem alten Manne, der Zeit seines Lebens ein rastloser Kämpfer und Arbeiter gewesen, aus den ärmlichsten Anfängen sich emporgerungen auf die Höhen des Reichthums und der geschäftlichen und politischen Macht, und dem nun als über siebzigjährigem Greise zu lebendigem Begrabenwerden die Thore des Zuchthauses sich öffnen. Vom Standpunkt des Rechts muß das harte Urtheil gebilligt und gutgeheißen werden als gerechte Strafe des verbrecherischen Treubruchs und als heilsame Warnung für Alle, die als Hüter anvertrauten fremden Gutes gleicher Versuchung ausgesetzt sind.

Amerikanismus.

(Leipziger Tageblatt, 11. September.)

Daß fast gleichzeitig zwei Amerikaner das Banner der Streifen und Sterne am Nordpol entfalten konnten, ist wohl geeignet, dem amerikanischen Imperialismus einen neuen kräftigen Impuls zu geben. Das Yankeethum schickt sich ja gerade jetzt an, seinen Industrien mit der ganzen Wucht der ihm innewohnenden wirthschaftlichen Kraft auf umstrittenen auswärtigen Absatzmärkten Bahn zu brechen. Der Taft'schen Politik, die sich ja bewußt ganz in den Dienst dieser zeitgemäßen Forderung stellte, konnte also nichts gelegener kommen als eine solche von Amerikanern ausgeführte Großthat in der Geschichte der Entdeckungen. Das Volk der Vereinigten Staaten wird in Cook's und Peary's Nordpol-Expeditionen neue Beweise dafür erblicken, daß es bestimmt ist, die alte Welt auf allen Gebieten zu überholen und an der Spitze der Zivilisation zu marschiren. In Europa gewahrt man nicht ohne Neid, daß das stolze Gefühl der Ueberlegenheit, womit das Amerikanerthum von jeher zu uns herüber sah, berechtigt zu werden anfängt. Dagegen die Augen verschließen oder den Kopf in den Sand stecken, hat keinen Zweck. Die Zweifelsucht, mit der allenthalben in Europa Cook's Bericht zuerst aufgenommen wurde, nutzte nichts; es muß doch jetzt anerkannt werden, daß Amerikanern gelang, was so vielen europäischen Nordpolfahrern nach unsäglichen Mühen und Entbehrungen versagt blieb, und wenn wir nicht auf vielen andern, praktisch wichtigeren Gebieten ähnliche Ueberraschungen erleben wollen, werden wir uns gründlicher als bisher mit dem Wesen des Amerikanerthums vertraut machen müssen.

Bis in die jüngste Zeit konnten die Europäer bei der Entwickelung des amerikanischen Volkes stille Zuschauer bleiben. Die Amerikaner pflügten immer neue Felder, eröffneten immer neue Minen, gründeten immer neue Städte, trieben die Indianer zurück und vernichteten die Büffel, sie umgürteten das Land mit Schienensträngen und durchzogen die Luft mit Telegraphendrähten; sie fügten Wissen zu Wissen und benützten Erfindung auf Erfindung. Politische Freiheit und freier Boden verwandelten den ziemlich ehrgeizlosen europäischen Bauern in den selbstbewußten westlichen Farmer und statteten das ganze Volk mit allgemeinerer Intelligenz, thätigem Erfindungsgeist, Fähigkeit der Anpassung und Verschmelzung, Energie und Selbstvertrauen aus. Die Ergebnisse sind bekannt. Nirgends nahm die Industrie riesigere Dimensionen an, nirgends wurden größere Vermögen erworben, nirgends konnte der Lebensstandard der breiten Massen so sehr gehoben werden wie in den Vereinigten Staaten. Nichts schien hier schließlich mehr unmöglich, und daher entstand die Vorstellung von einem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten.

Dieses Amerika übte bisher vorwiegend günstige Wirkungen auf Europa aus. Diese begannen mit dem amerikanischen Unabhängigkeitskampfe, ohne den vielleicht die große französische Revolution nicht rechtzeitig und nicht mit einer ihren Erfolg verbürgenden Stärke ausgebrochen sein würde. Manche von den führenden Männern der Revolution waren aus Amerika zurückgekehrt, wo sie an den Freiheitskämpfen theilgenommen und sich mit demokratischen Ideen vollgesogen hatten. Lafayette gehörte zu ihnen, und dieser hatte die berühmte Doktrin von den Menschenrechten, zu der sich auf seine Veranlassung die französische Nationalversammlung bekannte, aus der neuen Welt mitgebracht. Gewiß, Zündstoff genug hatten die Lehren der franz. Philosophen des 18. Jahrhunderts in Frankreich angehäuft, aber erst das Beispiel des mit Erfolg für seine Freiheit kämpfenden amerikanischen Volkes setzte die entzündbare Masse in Brand. Buckle nimmt sogar in seiner „Geschichte der Zivilisation" an, daß der entscheidende Streich, den die Regierung Ludwigs XVI. empfing, von der Hand eines Amerikaners herrührte; denn auf Jeffersons Rath soll die Volksvertretung des gesetzgebenden Körpers sich zur Nationalversammlung erklärt und so der Krone offen Trotz geboten haben.

Es läßt sich aber auch auf andere Art beweisen, daß die Freiheit, die der moderne Europäer genießt, ein legitimes Kind der amerikanischen ist. Was wäre aus der politischen Entwicklung europäischer Völker geworden, wenn ihr Unternehmerthum die Stoffe zur Nahrung für ihre Arbeiterheere und die Rohmaterialien für ihre Waarenproduktion hauptsächlich von heimischen Bodenherren hätten beziehen müssen? Unsere Industrien konnten sich von diesen unabhängig machen, weil die Massen kulturloser Landproletarier, die der wirthschaftspolitische Druck osteuropäischer Großgüterbezirke über See trieb, drüben jungfräuliche Böden als freie Farmer der Weltwirthschaft erschließen und dadurch eine Ueberschwemmung der Alten Welt mit billigen Bodenerzeugnissen bewirken konnten. In Deutschland stieg die Einfuhr von Nahrungs- und Genußmitteln allein in den Jahren von 1897 bis 1906 von 1790.7 Millionen Mark auf 2557.8 Millionen Mark, und diese Zufuhr kam überwiegend aus überseeischen Ländern. „Wes Brot ich esse, des Lied ich singe", sagt das Sprichwort. Deshalb ist das politische Lied unseres Industriearbeiters, der die Erzeugnisse seiner Hände Arbeit gegen die billigen Bodenerzeugnisse junger freier Länder, vor allem Amerika's, austauscht, ein anderes, als das des ostelbischen Landarbeiters, der von den Junkern abhängt.

Nun hat sich in Nordamerika in den letzten Jahren ein bemerkenswerther Umschwung vollzogen. Die Union, die so lange gleichzeitig die Kornkammer der Alten Welt bildete und als Sammelbecken für die europäische Auswanderung diente, verliert in dieser zweifachen Beziehung an Bedeutung. Die Vereinigten Staaten sind von Jahr zu Jahr besser in der Lage, den Weizen, den sie produziren, selbst zu verbrauchen, und wenn auch Kanada und Argentinien für die Alte Welt diesen Ausfall in der Zufuhr von Nahrungsstoffen einstweilen noch wettmachen können, so muß die industrielle Entwicklung auch in diesen Ländern rasch darauf hinarbeiten, die Naturerzeugnisse in der Ausfuhr mehr und mehr durch Fabrikwaare zu ersetzen.

Hatten sich die Amerikaner bisher damit begnügt, den europäischen industriellen Wettbewerb auf ihren eigenen Märkten durch hohe Schutzzölle mit politischen Mitteln zu bekämpfen, so gehen sie jetzt dazu über, ihren Export mit politischen Waffen auszurüsten. So erklären sich die neuesten wirthschaftspolitischen Forderungen der Amerikaner im fernen und nahen Orient. Damit hat die Neue Welt angefangen, zum Angriff gegen die Alte Welt vorzugehen, die man bisher bei ihrer „Expansionspolitik" unbehelligt ließ, solange kein amerikanisches Gebiet in Frage kam. Die Art und Weise, wie die Regierung in Washington bei der Finanzirung der Hankau-Pukau-Bahn die Ellbogen gebrauchte, um dem amerikanischen Kapital Zugang zu verschaffen, wirkte schon geradezu verblüffend. Aber das war nur ein Anfang.

Heilerfolge der Hypnose.

Zu den noch hart umstrittenen Fragen aus dem Grenzgebiete der Wissenschaften gehört das Kapitel „Suggestion und Hypnose", und so oft die Ereignisse des Tages das Thema aktuell werden lassen, gibt es bei Laien und Fachkundigen stets ein heftiges Für und Wider. Von Interesse sind daher die Erfahrungen über Hypnosebehandlung, über die Stabsarzt Dr. Becker in einer der letzten Nummern der „Medizinischen Klinik" berichtet. In einer Reihe von Jahren spezialistischer Bethätigung hat Dr. Becker wiederholt Gelegenheit gehabt, die Behandlungsart bei dazu geeigneten Kranken anzuwenden und zu erproben. Aus seiner Erfahrung skizzirt er, wie wir dem „Neuen Wiener Tagblatt" entnehmen, u. A. folgenden Fall: In die Behandlung kam auch ein junger Schreiber, dessen Leiden ein recht eigenartiges war. So oft er zu schreiben begann, drehte sich sein Kopf nach links abwärts, so daß der Schreiber das Papier, das er zu beschreiben hatte, nicht sehen konnte. Diese Kopfdrehung wurde durch einen Muskelkrampf hervorgerufen, der den Mann an der Ausübung seines Berufes völlig hinderte. Man begann hier wie bei anderen Patienten erst mit der hypnotischen Behandlung, nachdem die übrigen Methoden versagt hatten. Nach der ersten Sitzung erzählte der Kranke, er habe sein Leiden erhalten, als er durch Zufall irgendwo einen jungen Menschen mit einem schiefen Hals sah. Bald darauf habe er auch bei sich diese Erscheinung bemerkt, die dann rasch zunahm und ihn arbeitsunfähig machte. Langsam erfolgte durch die Hypnose seine Heilung. Zuerst wurden im hypnotischen Schlaf Schreibversuche gemacht und schließlich erlangte er wieder seine volle Schreibfähigkeit. Er konnte wieder schreiben, ohne daß sich sein Kopf zur Seite drehte. Die dauernde Heilung dieses Falles (wie auch der anderen von Dr. Becker behandelten) erfolgte durch die „posthypnotische Suggestion", das heißt: der Kranke steht auch nach dem Erwachen unter dem Willen des Hypnotiseurs. Diese posthypnotische Beeinflußbarkeit ist, wie Dr. Becker sagt, naturgemäß eigentlich das, was die ganze hypnotische Behandlung von Krankheitszuständen werthvoll macht. Wenn man erwägt, welche Art von Krankheiten der hypnotischen Beeinflussung zugänglich sind, so entfallen selbstverständlich alle organischen Leiden. Nur jene Krankheitserscheinungen, die in der Psyche ihren Ursprung haben, sind zu beeinflussen, und wenn es auch nicht gelingt, hiedurch eine förmliche seelische Umstimmung zu erzielen, so lassen sich doch oft jene Symptome beseitigen, welche die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen. Eines betont Dr. Becker an erster Stelle: man muß jede mystische Erklärung der Erscheinung und Wirkung der Hypnose ablehnen. Es handelt sich hier um Vorgänge psychischer Art, die experimentell erzeugbar sind, die also wie jeder andere Zweig der Naturwissenschaften beobachtet, kritisirt und analysirt werden können.

„Formhören."

Dem Menschen mit vollkommenen Sinnesorganen scheinen die Leistungen, die Blinde mit dem Hör- und dem Tastsinn fertigbringen, bereits außerordentlich. Der italienische Gelehrte Augusto Romagnoli beschreibt jedoch unter dem Titel „Formhören" (L'audizione delle forme), in einem Aufsatz des „Corriere" Leistungen des Gehörsinnes, welche die Fähigkeiten der Blinden bei Weitem übertreffen. Vor mehr als einem Jahr hat Romagnoli einmal geschildert, wie ein Blinder allein mit dem Gehör die Peterskirche in Rom wahrnehmen könne. Damals klang seine Behauptung fast unglaublich; jetzt, wo er beschreibt, wie das Gehör zum „Formhören" erzogen werden kann, erscheint sie etwas weniger unwahrscheinlich. Ganz richtig ist, daß zwischen den Erscheinungen des Schalles und denen des Lichtes große Analogien bestehen, sodaß von vorn herein klar ist, daß ein geübtes Ohr aus reflektirenden Schallwellen die Form der Reflexionsfläche erschließen kann. Romagnoli will es darin bereits sehr weit gebracht haben. Zur Ausbildung des Formhörens, das nicht nur für Blinde von Werth ist, dienen Experimente: Er läßt im Dunkeln oder bei verbundenen Augen Jemanden mit verschiedener Armhaltung auf sich zugehen und erkennt dann an der Veränderung des Klanges seiner eigenen Stimme, die durch die verschiedene Reflexion des Schalles bedingt wird, ob der auf ihn Zukommende die Arme aufwärts, vorwärts streckt oder sie herabhängen läßt. Mit einiger Uebung will er es dahin gebracht haben, daß er auch die Größe, ja selbst die Umrisse von Menschen auf diesem Wege erkennt. Um architektonische Formen kennen zu lernen, hat er sich einfacher Papiermodelle bedient und ein großes Blatt Papier glockenförmig, zylinderförmig, zu einem Rundbogen, zu einem Spitzbogen oder ähnlich gefaltet, um die Wirkung der Schallreflexion zu studiren. Natürlich macht hierbei die Uebertragung auf den großen Maßstab bei Gebäuden einige Schwierigkeit. Geübte Blinde aus seiner Bekanntschaft bringen im Formhören ganz erstaunliche Leistungen zu Wege. So merkte einmal ein Blinder, der zu ihm in das wohlbekannte Zimmer trat, an dem veränderten Klange der Stimme, daß ein Fremder anwesend war. Daß er überhaupt eine Veränderung wahrnahm, wird nicht allzusehr in Erstaunen setzen, wenn man sich den Klang der Stimme in einem mit Menschen gefüllten Saale im Vergleich zu dem in einem leeren Raume vergegenwärtigt, wohl aber, daß sofort die Anwesenheit eines Menschen gehört wurde. Nach langen Vorübungen, so meint Romagnoli, sei man auch im Stande, architektonische Formen recht gut mit dem Gehör allein zu erfassen, was er an einigen Beispielen weiter ausführt. Natürlich soll damit nicht behauptet werden, daß mit dem Gehör allein ein ästhetischer Genuß architektonischer Formen erlangt werden kann, der an den durch die Augen vermittelten heranreicht.

— Verschlimmert hat sich wieder der Zustand des greisen russischen Dichters und Reformers Leo Tolstoi.

— Der russische Ex-Landwirthschaftsminister N. U. Kuttler wurde als Verfassungsdemokrat in die Duma gewählt.

— Ein Plan behufs einheitlicher Bestimmungen für den internationalen Kraftwagenverkehr wird in einer Konferenz zu Paris ausgearbeitet werden.

Gutes Blut

bedeutet gute Gesundheit, und Hood's Sarsaparilla hat einen unerreichbaren Rekord als ein Blutreinigungsmittel.

Es erzielt wunderbare Heilungen, nicht nur weil es Sarsaparilla enthält, sondern weil darin die Heilkraft von mehr als 20 verschiedenen Mitteln enthalten ist. Es gibt kein wirkliches Ersatzmittel dafür. Wenn Euch ein „ebenso gutes Präparat" aufgedrungen wird, so könnt Ihr versichert sein, daß es minderwerthig ist, daß es weniger herzustellen kostet, so daß der Händler einen größeren Profit macht.

Kauft heute Hoods Sarsaparilla. In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokolade-überzogenen Tablets bekannt als Sarsatabs.

Werde gesund!

Louis Kühne: „Die neue Heilwissenschaft", 488 Seiten. Preis $1.65
Dr. Caspari: „Homeopathischer Reisearzt", 500 Seiten, geb., Preis 90c
Andere populäre medizinische Bücher in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern de trurige Nachricht, dat unser Mitglied

Hermann Gutmann

gestorben is.

De Beerdigung findet statt am Donnerdag, den 7. Oktober, Nahmiddags Klock 2, vun't Truerhus, 2056 West 14. Str., na den Kirchhof Concordia. De Beamten sind fründlicht erföcht, um half twe in de Gildehalle anwesend to sinn, um dem verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.

Wm. Heidel, Meister.
H. Wied, Schriewer.

Danksagung.

Für die herzliche Betheiligung bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Onkels,

Michael Woelfle,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden insbesondere dem Herrn Pastor Brogefield für die trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Louise Woelfle, Gattin, nebst Familie.

„In der Fremdenlegion."
Erinnerungen und Eindrücke von Erwin Rosen. $1.70 gebunden.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

LASKER'S
Suits Cloaks & Millinery

3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.
1 Block nördlich von Belmont Avenue.

Wir erlauben uns, die

Große Eröffnung

unseres neuen

Damenschneider- u. Putzwaaren-Geschäfts

anzukündigen, die am

Donnerstag, Freitag und Samstag,

7., 8. und 9. Oktober,

stattfindet. Jede Abtheilung ist vollständig, und wir beweisen damit die bedeutenden Möglichkeiten dieses Ladens in der Auswahl und Entwicklung von Kleidern für Damen.

Keine Mühe oder Kosten wurden gescheut, um diesen zum attraktivsten Cloak-, Suit- und Putzwaaren-Laden auf der Nordseite zu machen.

Unser Lager ist neu — die Einrichtung ist neu — und das Gebäude ist neu — Natürlich ist alles neu, ausgenommen unsere Erfahrung und unser Ruf, den Damen Chicagos die Artikel zu geben, die sie wünschen, ob in Cloaks, Suits, Skirts oder Hüte.

Unsere Preise sind immer die niedrigsten, unsere Waaren immer von bester Qualität und in der neuesten Mode.

Wir haben das ganze Gebäude inne. Wir haben keine Miethe zu bezahlen. Der erste Floor ist den fertigen Kleidern und Putzwaaren gewidmet, der zweite ausschließlich dem Damenschneider-Departement. Perfektes Passen und Zufriedenheit garantirt.

Souvenirs für Alle!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Heinrich Borcherding,

Sohn von Dora und dem verstorbenen William Borcherding, am 4. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Oktober, um 10 Uhr, nach der Heiligen Kreuz-Kirche, dann nach dem Bethania-Kirchhof.

Anna Borcherding, Gattin.
Clara Borcherding, Tochter.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Ruttkousky

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 7. Oktober, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6839 Throop Str., nach der Sacred Heart Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

John Ruttkousky, Gatte.
Paul, Charley, Frank, August und Elizabeth Ruttkousky, Frau Mary Schwier und Frau Helene Malloy, Kinder.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Anna Suhr

am 5. Oktober im Alter von 16 Jahren 5 Monaten und 20 Tagen im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2237 S. Marshal Blvd., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

William Suhr, Vater.
Bertha, Clara, Schwestern.
Carl und Hermann, Brüder.
Nebst Verwandten u. Bekannten.

Ruhe sanft!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Theresa Engelhardt

im Alter von 91 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 6943 Wentworth Ave., nach der St. Martinskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Engelhardt, Sohn.
Wm. A., Harry J. und Minnie M. Engelhardt, Enkelkinder.

dmi

Todes-Anzeige.

Entschlafen am Dienstag, den 5. Oktober,

H. W. Heuermann,

früherer Apotheker, in seiner Wohnung, Nr. 2031 Fremont Str. — Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause nach Graceland.

Gestorben: Carl Gustav Poch, 64 Jahre alt. Beerdigung Donnerstag, Nachm. um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1916 N. Oakley Ave., zur evang.-lutherischen Christus-Gemeinde, McLain Ave. und Humboldt Str., dann nach dem Concordia Friedhof.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich heute den Todestag meines herzlich geliebten Gatten

Gerhard Soeffker,

welcher heute vor zwei Jahren, am 6. Oktober 1907, gestorben ist.

Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der kühlen Erde Schoß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nur ein besseres Loos.
O wie einsam fühlt sich und verlassen
Deine Gattin nun zwei Jahr,
Sorge, Freud' und Leid mit dir theilend,
Im Verein mit dir so glücklich war:
Ich liebe dich wie einst auch jetzt,
Vergessen werd' ich dich nimmer.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin Maria.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmine Jakobi,

die heute vor einem Jahre, am 6. Oktober 1908, selig entschlafen ist.

Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Wird dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab,
Doch zur Ruh geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gatte und Kinder Jakobi.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren geliebten Onkel

G. Soeffker,

welcher heute vor zwei Jahren, am 6. Oktober 1907, gestorben ist.

Schlumm're sanft, rufen deine lieben Neffen.
Du warst uns das Liebste, was wir hatten.
Tief fühlen wir, was wir in dir verloren.
Nimmer, nimmer werden wir dein vergessen.

Gewidmet von deinem Neffen und Nichte.
Harry und Marie.

Danksagung.

Hiermit unseren herzlichsten Dank C. O. F. Nr. 51 für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbniß und das pünktliche Auszahlen des Sterbegeldes.

Amelia Ackermann,
5717 E. Ravenswood Park Ave.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland und Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Under Southern Skies
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „The District Leader."
ok 4—9

16. jährlicher Ball

veranstaltet von dem

Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein von Chicago

am Samstag, den 6. November 1909, Abends 8 Uhr. Tickets von allen Mitglieder zu haben, 25c.
6,16,27okt,3nov

Große Fair

abgehalten von den deutschen
Solidarity Councils der Knights and Ladies of Security
Washington Cl. Nr. 473, Germania Cl. Nr. 503, Fritz Reuter Cl. Nr. 577, Almira Club Nr. 696 und Concordia Cl. Nr. 708.
Mittwoch, 6. Okt., Donnerstag, 7. Okt., Freitag, 8. Okt., und Samstag, 9. Oktober, in Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. — Großes Konzert u. Bazar, Mittwochs; Euchre Party, Donnerstag Nachm.; Große Cinch Party Freitag Nachm. Eintritt 10c pro Person. — Samstag Großer Ball. Eintritt 25c.

Achtung!

Rothmänner, erscheint alle mit Freunden und Bekannten zur Agitationsversammlung des Chicago-Stammes 286, I. O. R. M., am Freitag, den 8. d. M., Abends 8 Uhr, in Springauth & Haenels Halle, Diversey und Halsted Str. Jeder gesunde Mann von 18—50 Jahren, der noch einem sehr ausstehenden Krankenverein beitreten will, für wenig Beiträge, dem wird an diesem Abend Gelegenheit gegeben, frei aufgenommen zu werden. Für Erfrischung ist bestens gesorgt.
Im F. C. B.
Albert Specht, Oberchief.
Ph. Doeteberg, Schriftführer.
2714 N. Halsted Straße.

Herbst-Konzert und Ball

— der —
Gesang-Sektion des Frauen Kranken-Unterstützungsvereins
Fortschritt
Sonntag, den 17. Okt. 1909, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c im Vorverkauf; an der Kasse 25c. Keine Return Checks.
22,29sep6ok

Siebentes Stiftungsfest und Ball

— des —
Freundschaftsbund Nr. 2,
Samstag, den 9. Oktober,
in der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Robey Str. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c @ Person.
ok2,6

Achtung! Mitglieder der
German Hod Carriers Union and Benevolent Society Local No. 1
Spezial-Versammlung
Am Sonntag, den 10. Oktober, Nachm. 2 Uhr, in unserer Halle. — Konstitutionsberathung. — Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
29sp,2,6ok A. Schreiber, Sekretär.

THE RIENZI,

Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.
Dokmitsofon

Krellows Tanzschule

635—637 Webster Ave.
Eröffnung der Schule: Montag, den 4. Oktober 1909. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 635 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen.—Phone Lincoln 1432.
18sep,momison,1m

Kanarienvögel 10 Tage
auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM,
1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.
15sepmitafon*

Kohlen $3.50

Hocking Valley Lump $5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut $3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut $3.50
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7968.
18sep,eb,bat,6mt

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen an Grundeigenthum zu verleihen. Tel.: 6848 Central. 1jj11

N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, die Collivers Uebel, Ekzema, Krätze, oder Hämorrhoiden, daß Colliver's „Gesalbe" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmann, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Englewood und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Colliver & Co., Aurora, Ill.

Ein herrliches Stärkungsmittel
—für—
Magen und Leber.

Trade Mark.

Wenn Ihr an Kopfweh leidet, abgespannt und müde fühlt, keinen Appetit, keine Energie habt, so ist Euer Magen und Eure Leber außer Ordnung. Unverdaulichkeit vergiftet Euer Blut.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

werden Euch kuriren — Euren Kopf klar machen, Euren Appetit erneuern und Magen und Leber zu neuer Thätigkeit anspornen. — Der große Blutreiniger und Verdauungs-Stärker.

50 Cts. die Flasche.

Warnung.—Seht nach der Unterschrift auf dem Umschlag. Verweigert ein Substitut. In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 7. Oktober.

Groceries und Fleisch.

Moeller & Co. Red Star bestes Patent-Mehl; 1/8-Faß Sack, für	75c
Beste deutsche Linsen, per Pfd.	4½c
Fancy große Pflaumen, Pfd.	6½c
Cumberland Marke Birnen, in schwerem Sirup, Büchse	15c
Fancy Peaberry Kaffee, unsere reg. 21c-Sorte, Pfd.	18c
Fancy Tomatoes, 3 Büchsen	20c
Fancy Sugar Corn, 3 Büchsen	25c
Fancy Salmon, — 2 große Büchsen für	25c
Lekko Scouring Powder, — Büchsen für	21c
Beste Familien-Seife, 10 Stücke	29c
Neue Ernte fancy Japan Reis, Pfund	6½c
Native Chuck Roast, Pfd.	7¾c
Frisches gehacktes Fleisch, Pfd.	7½c
Vorderviertel Spring Lamm, per Pfund	6¾c
Frisches Kalbfleisch für Stew, per Pfund	8¾c
Fancy Veal Chops, Pfd.	12¾c
Mageres Bacon, 6 bis 7 Pfd. durchschnittl., Pfd.	18½c
Bester Cream-Käse, Pfd.	18c

Likör-Verkauf.

Affidavitreiner Rye Whiskey oder Kognak Brandy, reg. Preis $2.60, für diesen spez. Verkauf, Gall.	$1.79
$1.50 Gall. Calif. 5 Jahre alter Port-, Sherry- oder Riesling-Wein, für	98c
$1.00 Flasche 3 Star Kognak, für	59c
Getreide-Kümmel (Aug. Schimmel) reg. 60c, per Flasche	46c
Nur von 9:30 bis 11:30—Feines Tischbier, 24 Flaschen für	59c

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Die erste Geige", von Gustav Wied und Jens Petersen.

Am 14. Oktober: Grillparzers „Der Traum ein Leben"; am 9. Nov.: „Don Karlos"

Ein brillantes Lustspiel steht für den nächsten Sonntag auf dem Spielplan des deutschen Theaters. Gegeben wird: „Die erste Geige", ein Witz sprühendes Werk, an welchem Gustav Wied, der beliebteste zeitgenössische Humorist Dänemarks, und der bühnenkundige Jens Petersen gemeinschaftlich gearbeitet haben. Die Darbietung des Stückes wird nichts zu wünschen übrig lassen, denn, wie aus der nachstehenden Besetzung zu ersehen ist, die tüchtigsten Kräfte des Wachsner-Ensemble werden dabei mitwirken. Die Handlung des Stückes spielt in einer dänischen Landstadt, und zwar im Hause eines Apothekers. Das Personenverzeichniß folgt:

Clausen, Apotheker....................Adolf Stiewe
Hans, Provisor, sein Sohn......Richard Hahn
Möller, Lehrer..............................Emil Marx
Anna, seine Tochter...................Toni Rupprecht
Dilling, Thierarzt.......................Berthold Sprotte
Johannson, Musiker...................Julius Schmidt
Stine, Haushälterin des Apothekers......
....Hedwig Beringer
Niels, Hausdiener des Apothekers.......
....Robert Schulze

Der Vorverkauf von Eintrittskarten ist an der Theaterkasse bereits im Gange. Sitze sind auch für die am Donnerstag nächster Woche, Nachmittags, stattfindende erste Klassiker-Vorstellung der Spielzeit zu haben. Zur Aufführung angesetzt ist für diese Franz Grillparzers Märchendrama „Der Traum ein Leben", auf dem der Poetenruhm des Verfassers hauptsächlich beruht. Grillparzer verherrlicht in diesem Stücke das stille Glück friedlicher Weltabgewandtheit, indem er zeigt, durch welche Höllenschlünde der Weg zum Ruhme und zur Macht führt. Grillparzer hat sich mit diesem dramatischen Gedicht an eine ähnliche Arbeit Calderons angelehnt, und sein eigenes Werk scheint beeinflussend auf Ibsen gewirkt zu haben, der etwas verwandtes schuf in seinem „Peer Gynt". Den im Traume irrefahrenden jungen Helden Grillparzers wird Herr Richard Hahn, dessen schwarzen Dämon Zanga wird Herr Stiewe spielen. Die Spielleitung liegt in den Händen von Herrn Marx, wo sie gut aufgehoben ist. Nachstehend die vollständige Besetzung:

Massud, ein reicher Landmann..Julius Schmidt
Mirza, seine Tochter.................Annie Förster
Rustan, sein Neffe....................Richard Hahn
Zanga, Negersklave..................Adolf Stiewe

Der König von Samarkand......Ludwig Kreiß
Gülnare, seine Tochter.........Charlotte Krause
Der alte Kaleb (stumm)......Hermann Meltzer
Karkhan..................................Christian Rub
Der Mann vom Felsen.............Emil Marx
Ein altes Weib.........................Anna Bechtel
Ein königlicher Kämmerer..........Willy Schaff
Ein Hauptmann.....................Louis Prätorius
Zweiter Anführer.......................................
Gefolge und Kämmerlinge des Königs.........
Frauen und Dienerinnen Gülnarens............
Zwei Verwandte Karkhans..........................
Zwei Knaben. Diener. Krieger. Volk.

Es dürfte angebracht sein, auch auf die „Don Karlos"-Aufführung jetzt schon hinzuweisen, die auf Veranlassung des „Verein Deutsche Presse, Chicago" zur Feier von Schillers 150. Geburtstag am 9. November stattfinden wird, und zwar in McVickers' Theater. Der „Don Karlos" ist in Chicago, in deutscher Sprache, schon seit fünfzehn Jahren nicht mehr gegeben worden. Der Nachwuchs unseres Deutschthums hat somit dieses erschütternde Drama unseres Dichterfürsten noch nie auf der Bühne zu sehen bekommen. Von der merkwürdigen englischen Bearbeitung, welche vor einigen Jahren Richard Mansfield dem Publikum zu bieten sich unterfing, mußten die mit dem Werke nicht Vertrauten einen ganz falschen Eindruck davon bekommen, und zwar keinen sehr hohen. Aus diesem Grunde werden auch besondere Anstrengungen gemacht werden, zum Besuche der nunmehrigen Aufführung die Freunde deutscher Literatur unter unseren anglo-amerikanischen Mitbürgern heranzuziehen. Vorausbestellungen auf Sitze nimmt Herr Walter H. Montanus, der geschäftliche Vertreter der Wachsner-Gesellschaft, in Powers' Theater und nehmen auch Mitglieder des „Verein Deutsche Presse" entgegen. Preis der Plätze: von 35c bis $1.50, je nach der Lage.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Ich bin ein Reisender . . .

Von Henning Berger.

Ich bin ein fröhlicher, glücklicher Reisender, der lustig seines Weges zieht. Nach neuen Orten steht mein Sinn; und ich werde nicht müde, stets weiter zu wandern.

Die Sonne scheint, und der Himmel ist hoch und blau. Die kleinen weißen Wolken springen um die Wette mit meinem rasch rollenden Zug. Das Wasser der Seen, der Flüsse und schmalen Kanäle, in dem sich Pappeln und Weiden spiegeln, kräuselt eine frische Morgenbrise, und es ist, als ob die Wasserstreifen mitschwämmen und die rasselnde Maschine auf ihrer Fahrt über feste Uferlande und echolärmende Brücken beschleunigten. Wenn der Rachen des Tunnels uns verschlingt, ist es ebenso lustig; alle Telegraphenstangen stehen Parade und schultern in strammer Haltung, und die Drähte laufen wie gute Begleiter und sichere, ausgestreckte Wegweiser mit. Von Zäunen und Steinhaufen winken kleine Kinder einen Gruß, junge Mädchen nicken in den Fenstern, und vor den kleinen Häuschen, die wie Schilderhäuschen aussehen, flaggen die Bahnwärter ihre Signale.

Es schadet nicht, daß es manchmal regnet. Der Regen fällt so leicht wie aus einer Aprilwolke, und es schimmern immer blaue Zipfelchen zwischen dem Wolkengrau. Wenn es Winter ist, glänzt der Schnee so weiß auf den Weiten der Wiesen und der Tannenwald steht in ewigem Grün. Der Sonne Gold ist kalt, aber die Farbe ist strahlender, der Himmel scheint höher, die Luft reiner, wenn Eiskristalle jeden vorübereilenden Pfosten schmücken. Es wird Frühling, und neue Bäche sprudeln, Leberblümchen schießen zwischen den vorjährigen Halmen auf, und der Reisende begrüßt aufs Neue bekannte Gesichter an allen Ecken. Der Sommer wandelt alles in einen Laubsaal, und die Fahrt über sonnenblanke Fjorde ist wie eine Hochzeitsreise durch lauter Ehrenpforten. Und die kleinen schmeichelnden Wellchen wecken auf und schläfern ein — in rhythmischem Takt. Das fallende Laub des Herbstes ist wie ein schöner Serpentinentanz, und im Wind, der über die Heide fegt, höre ich eine herrliche Sinfonie für Streichorchester. — Weiter, weiter — immer reisen, Städte, Länder, Menschen, Jahreszeiten, die Zeit, das Leben, sich selbst verschlingen!

Unaufhörlich neue Stationen. Manchmal blos ein paar Minuten Aufenthalt, um eine Hand zu drücken, in ein Auge zu blicken. Manchmal länger, daß man ein Wesen umarmen, hören, sehen, fühlen kann. Ab und zu ein Ruhen auf Wochen, Monate, Jahre — was bedeutet Zeit, wenn man stets reisen muß!

So blieb ich an Stationen, wo ich die Menschen, die im Nebel des Morgendämmerns oder im Dunkel des Abends wie unwirklich aussahen, wie Schatten, kaum streifte. Da war nichts zu finden für den Suchenden; und bald trug der Zug mich wieder unaufhaltsam dahin. Andere Plätze sprangen auf wie Punkte auf einer großen Landkarte und ersetzten alles Verlorene zehnfach. Ein Lachen, eine Stimme, der Klang eines Liedes, das Echo eines Rufes vermag einen glücklichen Reisenden mit Lust zu erfüllen.

An einer Station hielt ich mich sehr lange auf. Sie schien mir so wichtig, daß ich glaubte, ich müßte fürs ganze Leben da bleiben. Ich hoffte es, und ich sagte zu mir selbst: Du bist genug gereist jetzt, hier bist Du daheim, Du bist heimgekehrt.

Es war eine große Station — eine der bedeutungsvollsten, die die Reisenden überhaupt antreffen.

Wie schön! pflegte ich zu sagen — gerade wie alte Seeleute — wie schön, wenn man im Hafen ist! Und ich schweifte um mein Hüttchen herum und versuchte, so gut ich konnte, für mich und was ich mein glaubte, das Nest zu bauen . . .

Doch in Gedanken reiste ich unabläßig weiter. Ich bin nicht einmal ganz sicher, daß es nur in Gedanken war — die Zeit steht ja nicht still.

Ich reiste also, obschon ich still saß. In einer Art Traum zog ich mit dem unablässig rollenden Zug. Und eines Tages reiste ich wirklich.

Andere Stationen kamen.

An einer traf ich einen Freund. Wir waren lange Freunde. An einer anderen einen Feind. Ich vergaß ihn. Aufs Neue zogen Gesichter, Landschaften und Empfindungen vorüber. Wieder nickten junge Mädchen hinter den Fenstervorhängen all den fröhlichen Reisenden zu, winkten lachende Kinder von Zäunen und Feldrainen. Die Sonne lächelte und das Pfeifen, Stampfen und Räderrollen der Lokomotive war ein Orchester, das einen munteren Wandermarsch blies.

So reiste ich, so reisten wir alle. Ach, all diese Reisekameraden!

Ja, die Reisekameraden. Ständig wechselten sie. Einzeln, zu zwei, drei, in Herden konnten sie kommen und lange denselben Weg ziehen. Dann, an irgend einer Station, ging irgend einer fort. Stieg aus, nickte und winkte ganz fröhlich: ich komme wieder! Und wir, die wir weiterreisten, schrien Hurra und sagten: wir sehen uns wieder! Bald, bald! Manchmal traf man einander wirklich wieder, oft auch war der Reisekamerad auf immer verschwunden.

Aber das schadete nichts. Ein anderer kam. Ein besserer, wie ich immer glaubte.

Lange konnte man so miteinander des Weges ziehen. Wie jung war der Sinn, wie rasch die Fahrt, wie schön das Land! Mit einem Reisekameraden an seiner Seite hatte der Reisende die höchste Vollkommenheit des Reisens erlangt! Das war die Lösung des psychologischen Räthsels des Reisens — das war des Reisens Psychologie.

Wie kam es aber, daß eines Tages die Reise länger dauerte wie gewöhnlich? Die Zeit war lang — das Koupe war so leer. — Sind wir noch nicht bald an einer Station?

Der Zug hastet, pfeift, tutet, der Rauch zieht in Büscheln und Streifen unter dunklen Tannenästen hin. Weiter, weiter.

So reiste ich. So reisten wir alle.

Weshalb winken keine Kinder neben den kleinen Häuschen? Wo sind die kleinen barhäuptigen Kinder mit dem Flachshaar und den braunen Wangen? Der Zug rasselt ganz entsetzlich, während er zwischen zwei hohen Granitbrüchen dahinrast, an denen grünfeucht das Moos hängt.

Sind die kleinen Kinder groß geworden? Sind die jungen Mädchen alt geworden? Sie sind Mütter jetzt und haben an Arbeit und schwere Sorgen zu denken.

So viele Kirchhöfe, an denen wir vorüberkommen! Die Kreuze neigen sich, die Steine sind verwittert. Es müssen alte Kirchhöfe sein. Aber da — da ist ein neuer Hügel mit frischer Erde und grünen Kränzen und einem weißen, harzigen Kreuz! Und dort ist ein frischgegrabenes Grab!

Sind wir noch nicht bald da? Kommen keine Reisenden mehr?

Wo sind all die alten Gesichter? Ich kenne die Passagiere, die da warten, die da kommen und gehen, nicht mehr. Und weshalb ist das Aus- und Einsteigen auf einmal so schwer und so müde in dem schnaubenden Zug?

Wir traurig die Station hier! Sie war doch einst so heiter! In dem großen Saal wogte der Tanz, es war ein Schmausen und Zechen, ein Händedrücken und Lippenküssen! Wie fremd die neuen Gäste aussahen!

Steigen Wolken auf, oder ist das das Dunkel des Abenddämmerns? So häßlich und langweilig die Landschaft! Wie der Wagen rüttelt und der Rauch rußt! Wie abgenützt die Polster der Bänke!

Wie fern das Schrillen der Pfeife erklingt — wie Eulenschrei über ein Heideland und einem graubraunen Abend im Herbst. — —

Ich bin noch immer ein Reisender. Ein trauriger, müder Reisender, der mit dem müden Ausdruck eines Blinden in den Augen die Landschaft im Abendschein vorüberziehen sieht. Es dämmert; bald werde ich nichts mehr sehen. Die Lampen im Koupe werden angezündet, sie flackern so düster. Die Scheiben werden schwarz, und nur ein schwarzes Bild starrt mich an, wenn ich durch's Glas sehe. Die Nacht bricht ein; und ich weiß nicht, wohin die Reise geht.

Ich bin ein Reisender. Ein armer, einsamer, verzweifelter Reisender. Denn keiner vermißt mich da, woher ich komme, und keiner ist, der mich sehnend erwartet — dort, wohin ich gehe — — —

— Aus einem Roman. — Willibald traten glühende Thränen in die Augen. Mit eiserner Faust würgte er sie hinab und sagte kalt lächelnd: „Ein schöner Morgen, Gräfin — wie?"

— Begreifliche Vermuthung.—Frau (zu ihrem sehr beschmutzten, spät heimkehrenden Mann): Wo warst du so lange?— Mann: Ich war beim Kegeln! — Frau: Da warst du wohl die Kugel?

Migräne und Unverdaulichkeit

Die erstere wird häufig durch die andere verursacht.

Der pneumo-gastric Nerv verbindet die Magengegend direkt mit dem Gehirn, und wenn der Magen in Unordnung ist, so ist der Kopf bestimmt affizirt, durch Reflex oder sympathische nervöse Irritirung.

Das Kopfweh von Dyspepsie und Unverdaulichkeit ist verschiedenartig, von dem dumpfen bis zu den heftigsten Schmerzen. Manchmal scheint es, als ob das ganze Gehirn schmerzt, bei anderen ist der Schmerz auf den Hinterkopf oder der Stirn beschränkt. Die erste Form ist gewöhnlich von einer verwirrten Art und ist oft mit Mattigkeit des Augenlichts und ein wenig Erschöpfung oder sogenanntem Blutandrang im Kopf begleitet. Die Leidenden klagen über ein „Schwimmen" oder „Leichtheit" im Kopf und Schwindel oder ein Gefühl der Bewegung, während der Körper still steht, und Flecken oder Lichtflecken vor den Augen.

Leute, die leicht der Unverdaulichkeit und anderen Formen von Magenleiden ausgesetzt sind, leiden sehr häufig an Kopfschmerzen, und in vielen Fällen ist Migräne das einzige bemerkbare Symptom von Unverdaulichkeit, in anderen zeigen sich auch Magenbeschwerden.

Die meisten Leuten betrachten dieses Kopfweh als eine separate Krankheit, anstatt als ein Sympton von Magenkrankheit, welches es gewöhnlich ist; und sie versuchen es, separat zu behandeln, und begehen den Irrthum, Linderung zu finden durch Kopfwehpulver, Tablets, Pillen und Seltzerwasser, was äußerst gefährlich ist, denn viele derselben enthalten so bedrückende Drogen wie Acetanilid, Phenacetine, Antipyrine, Caffeine u. s. w., welche das Herz, Gehirn und Nervenzentren bedrücken, und viele Leute mit schwachem Herzen sind gefährlich krank geworden gleich nach dem Einnehmen eines dieser Kopfwehmittel. Sie hindern auch den Verdauungsprozeß und machen die Dyspepsie schlimmer als sie war.

Um von dem Kopfweh von Unverdaulichkeit — und das meiste Kopfweh wird durch Magenleiden verursacht — befreit zu werden, sollte man sich bestreben, die Ursache zu beseitigen, und der Kopfweh-Effekt wird bald beseitigt sein.

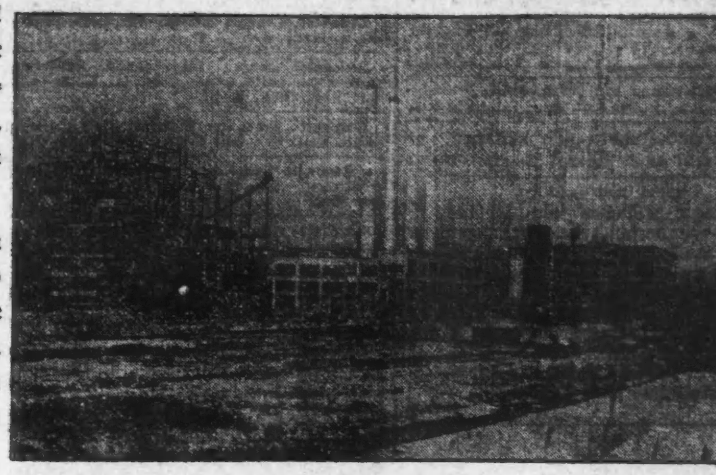
Stuart's Dyspepsia Tablets heilen nicht die Symptome, sie heilen die Ursache des Kopfwehs, welches nachhaltig die Symptome beseitigt. Sie verdauen jedes Atom Speise im Magen, heilen alle Formen von Magenleiden und das Kopfweh und andere lästige Symptome und späteren Wirkungen werden schnell beseitigt.

Begeht nicht den Irrthum und versucht, Eure dyspeptischen oder nervösen Kopfschmerzen durch Kopfwehpulver, Tablets u. s. w. zu heilen. Gebraucht Vernunft und ein oder zwei von Stuart's Dyspepsia Tablets und Ihr werdet überrascht sein, wie schnell das Kopfweh verschwindet, und gleichzeitig mit der Heilung des Magenleidens ist auch das Kopfweh geheilt.

Kauft heute ein Packet von Eurem Apotheker für 50 Cents, und schickt uns Euren Namen und Adresse und wir senden Euch ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

Eine Idee für Abendpost-Leser.

Dieses Bild gibt Euch eine Idee wie die Standard Oil ihre $15,000,000 in Argo ausgibt. Solide Stahl- und Concrete-Gebäude! Dreißig Stück! Sie werden 200 Jahre halten! Mehr wie 6000 Arbeiter werden dort beschäftigt! Könnt Ihr nicht begreifen, daß Argo eine große Stadt werden wird?



Grundeigenthums-Anlagen haben den Vanderbilts und Astors in New York Vermögen eingebracht, sowie auch den Familien Palmer, Leiter, Marshall Field und Otto Young in Chicago. Sie kauften ehe die Städte groß wurden.

Ihr könnt Euch selbst überzeugen, wie der Werth des Grundeigenthums in Argo steigen wird, indem Ihr es seht. In den letzten drei Monaten sind die Werthe hier um 10 Prozent gestiegen. Wir hatten Lotten zu $250. Sie sind fort. Die Käufer werden sie heute nicht für $300 verkaufen. Der Preis für unsere billigste Lot ist jetzt $300. Wir sagen Euch im nächsten Jahre wird sie $500 werth sein.

Seht sie und Ihr werdet überzeugt sein! Nehmt Archer Ave. Limits Car bis zum Endpunkte der Linie, dann Joliet Electric bis nach unserer Argo Land Office, in dem Bank-Gebäude an der 63. Str. und Archer Avenue.

Fahrpreis: 10 Cents; Zeit: eine Stunde.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Vier Schneider, Bushelmen, im Reinigungs- und Reparatur-Laden; müssen auch Damenarbeit verstehe und gut Pressen können; stetige Arbeit. Nachzufragen 1959 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave. modimit

Verlangt: Schneider; dauernde Arbeit. A. F. Banowske, Bellaire, Mich. midofr

Verlangt: Ein jüngerer Mann, für Office-Arbeit, welcher Buchführung versteht und mit Schreibmaschine umgehen kann, ebenfalls deutsch und englisch sprechen, lesen und schreiben kann; gute Empfehlungen verlangt. Zu melden schriftlich oder persönlich bei The Waldheim Cemetery Co., Forest Park, Ill. mido

Verlangt: Netter junger Mann, nicht unter 16 Jahren, um in Grocery-Store und Meat Market mitzuhelfen; muß auch Bestellungen abliefern; muß Empfehlungen haben. 5653 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Ehrlicher Hausmeister, der willig ist, alle Hausarbeit zu besorgen. 535 Wrightwood Ave., nahe Clark.

Verlangt: Junger Porter, im Saloon. L. Noerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Junger Porter, sofort. Barry Buffet, 3103 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmann; $18 die Woche. 4551 N. Robey Str., Ecke Wilson.

Verlangt: Schreiner an Reparaturarbeit. S. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit. 1422 Ost 55. Str., alte Nummer: 235. W. M. Goldsmith.

Verlangt: Ein guter flinker Junge an Fry Cakes und Kuchen; $12. Donnerstag anzufangen. 1801 West 12. Str.

Verlangt: Porter. Dillon, 901 West Harrison Str.

Verlangt: Ein junger Porter, um im Restaurant Mittags mitzuhelfen; Abends und Sonntags frei. 190 East Van Buren Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Arbeiter, an feiner Reparatur-Arbeit; stetige Arbeit. 167 Dearborn Str., Zimmer 709.

Verlangt: Fünfzig Carpenters. J. Komnick, 301 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann, als Reisender für ein Wholesale-Schmucksachengeschäft; dauernde Stellung; Empfehlungen erforderlich. Adr.: A. 106, Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann um im Haus herumzuarbeiten. O'Neill, Zimmer 915 — 112 Clark Str.

Verlangt: Guter Trombon-Bläser, stetig für Sonntag. Neue Nr. 814 Willow Str.

Verlangt: Sofort, erfahrene Schneider, dauernd zum Repariren. 956 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sechs erfahrene Männer zum Anbringen von Draperien und Gardinen. 7 Goethe Straße. midofrsa

Verlangt: Fünfundzwanzig Kundenschneider, um an Damen Coats im Umänderungszimmer zu arbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Str.
6okt,*

Verlangt: Sofort, fünfundzwanzig Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Str.
6okt,*

Verlangt: Durchaus erfahrene Polsterer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Str.
6okt,*

Verlangt: Erfahrene Picture Fitters. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8:30 bis 10:00 Vormittags, 8. Floor. „The Fair", State, Adams und Dearborn Straße. dimidofrsa

Verlangt: Junger Mann auf Bäckerwagen zu helfen. Charles Bollinger, 3138 Wallace Str.

Verlangt: Guter Stetiger Barbier; Board und Zimmer. Sofort vorzusprechen mit Werkzeug in 1117 W. 21. Str.

Verlangt: 3. Hand Bäcker. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Lunchmann. 530 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 1249 North Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. 99 East Madison Str.

Verlangt: Ehrlicher und reiner Hausmann; muß Empfehlungen haben. 549 Fullerton Ave.

Verlangt: Mann im Saloon. George Baunel, 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Klempner für Furnacearbeit. 2089 Ogden Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Porter für Saloon; muß Aufwarten können. 44 Polk Str., nahe Clark.

Verlangt: Jungens um Seife einzuwickeln, müssen 16 Jahre alt sein. Allen B. Wrisley Co., 477—485 Fifth Ave.

Verlangt: Guter starker Junge an Schwarzbrot, Tagarbeit, $7 bis $8 und Board für guten Arbeiter. 509 North Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Schneider, sofort. Salinger, 2127 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1416 N. Western Ave.

Verlangt: Sample Case Maker, Mann, der an Lederarbeit und mit der Hand steppen kann. 155 Fifth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Machine Hands. 2423 W. 14. Str.

Verlangt: Cabinet Makers. 2423 W. 14. Str.

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken. 325 Dearborn Str., Zimmer 650. mido

Verlangt: Ein erfahrener Junge in der Bäckerei. 1150 Wells Str.

Verlangt: Junge an Brot, mit etwas Erfahrung. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, der schon an Maschinen gearbeitet hat. F. Bockius Leather Co., 819 Ohio Str., Ecke Orleans Str., 4. Stock.

Verlangt: Ein Kellner, in einem erstklassigen Cafe, Abends, von 6 bis 9 Uhr. Rohde's Inn, 3814—16 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter. 183 Dearborn Str.

Verlangt: Ein alter Mann, der kein Heim hat, bei Frau Schultz, im Roominghaus. 1045 West Randolph Str., nahe Carpenter Str.

Verlangt: Ein Pianospieler, der auch singen kann, in einem Cafe-Restaurant. 3814—16 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, für Saloon, der auch Porterarbeit verrichten kann. 428 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will oder schon in einer gearbeitet hat, kann vorsprechen 2828 Wallace Str. dimi

Verlangt: Dekorateure für Scroll-Arbeit an Porzellan. Guter Lohn. Sterling Deposit Co., 1045 West Randolph Straße. dimido

Verlangt: Ein Schuhmacher, stetige Arbeit. G. Greb, Summit, Ill. Nehmt Archer Ave. Limits Car, dann Joliet Car. modimi

Verlangt: Guter Damenschneider, um an feinen Damenmänteln zu arbeiten; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—96 State Str., Zimmer 818—20.

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. 491 26. Str., zwischen Butler und Canal. 2okt1wX

Verlangt: Agenten um Kaiser- und andere Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 2okt2wX

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Son, North Park Ave., Hammond und Eugenie Str. fasomodimit

Verlangt: Erfahrene Arbeiter an Band-Sägen, Trim-Sägen und Joiners. W. K. Cowan & Co., Lake Shore Drive und Ohio Str.

Verlangt: Guter Porter. Hungarian Lunch. 108 Randolph Str. modimi

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, Board und Lohn für richtigen Mann, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen sofort, 3142 Vernon Avenue. modimi

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und Bushelman. Kommt fertig zur Arbeit; guter Lohn. 4866 Lincoln Avenue. mo—do

Verlangt: Guter Schneider für alle Arbeit. 3355 Southport Avenue. 4oklw

Verlangt: Mann für Schuh-Reparaturen. Guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Bossett, c. o. Selz, Schwab & Co., Market und Monroe Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge um in Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Ave.

Verlangt: Guter starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann. — 2024 S. Leavitt Str., Ecke 21. Str.

Verlangt: Junger Barbier, stetig. 3851 N. Paulina Str., Ecke Byron.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. Muß erster Klasse Mann sein, stetig, guter Lohn. 1357 Milwaukee Ave.

Verlangt: Butcher und im Store zu helfen. 1371 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Stenograph; muß akkurat sein. 6453 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Rock- oder Hosenschneider, der auch Busheling versteht; beständige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße. midofrsa

Verlangt: Agenten für Bücher, Zeitschriften und Kalender. J. R. Lietz & Co., 61 W. Michigan Str. mido

Verlangt: Starker Junge von 18 Jahren, Cakesbäcker zu lernen; einer, der etwas Erfahrung in dem Geschäft hat, vorgezogen; $8.00 die Woche zum Anfang. Morse, 2119 Michigan Ave.

Verlangt: Mehrere Schneider, Rockmacher und Bushelman; stetige Arbeit. 1104 West Madison Str., gegenüber Aberdeen Str. midofr

Verlangt: Barbier, junger Mann, der englisch sprechen kann; muß gut rasiren und Haar schneiden können. 2508 Madison Str.

Verlangt: Starker, ehrlicher Junge, 16 Jahre alt, um sich in einem Store allgemein nützlich zu machen; muß Empfehlungen beibringen. Adr.: A. 102, Abendpost.

Verlangt: Messinggießer; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann; Empfehlungen erforderlich. Adr.: W. 718, Abendpost. mido

Verlangt: Intelligente Leute finden guten Verdienst und zugleich Gelegenheit, Englisch zu lernen. Adr.: W. 729, Abendpost.

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. Nachzufragen bei den Young Men's Tailors, 59 State Str., Hammond, Ind. mido

Verlangt: Ein Schuhmacher; Fahrgeld ersetzt. A. Sohn, 57 Broadway, Aurora, Ill. midosa

Verlangt: Mehrere Jungen. 511 Mather Str.

Verlangt: Porter, für Saloon. 233 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Erstklassiger Painter, der alle Arbeiten versteht. Nachzufragen im Paint Store, 1444 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Polize, monatliche Zahlungen. Ueberseht dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmisa*

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3059 Southport Ave., alte Nr. 732. dimi

Verlangt: Schneider zum pressen und repariren. 1140 Lawrence Ave., nahe Evanston Ave. di—sa

Verlangt: Ein guter Janitor, um ein 6 Flat Gebäude zu besorgen. Nachzufragen: 5960 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Junger Mann zum Piano spielen von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Mitternacht; keine Sonntagarbeit. Neue Nr. 118 W. Ohio Str., nahe Clark Straße. dimido

Verlangt: Bushelman, muß pressen verstehen. Neue Nr. 3436 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Stellung. Zu erfragen: 667 Wells Str. dimi

Verlangt: Schneider für neue Customarbeit. — Schönfeld, 1301 N. Oakley Ave., Ecke Potomac Av. dimi

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat; gute Heimstätten. 34 Süd Canal Str., alte Nr. 105. 5ok,1wX

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. 1458 Wabash Avenue. dimi

Verlangt: Klempner und Helfer. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr, H. Hartmann, 1814 Fry Straße. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, Mackinaw Kleider sowie Choppers und Frocks anzufertigen. Arbeit in Quantitäten oder Bundles ausgegeben. Hart Bros., Congreß Str. und Fifth Ave. dimido

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201. 171 Washington Str. di—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneiderin benöthigt gute Gehilfin. Vorzusprechen: 2956 Rockwell Str., nahe Elston Ave.

Gesucht: Stellung als dritte Hand an Brot; kann an Cakes arbeiten. Adr.: A. 104, Abendpost.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Adr.: A. 110, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann, 24 Jahre alt 3 Jahre in Chicago, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: A. 109, Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Chas. Simon, 1827 W. 18. Straße. dimido

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz, ist nüchtern und ehrlich, scheut keine Arbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. modimi

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 703 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Kutscher. Guter Pferdekenner. Adr. O. 11 Abendpost. modi

Gesucht: Bei einer deutschen Herrschaft wünscht älterer Mann irgendwelche Arbeit; derselbe ist erst in's Land gekommen; kann gut schreiben und ist ehrlich. 11306 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht stetigen Platz; verrichtet auch Porterarbeit; beste Empfehlungen. Telephon: Lake View 3460. dimi

Gesucht: Deutscher Junge sucht Arbeit in einer Bäckerei. Hat schon etwas Erfahrung. 7437 Washington Str., Forest Park. E. Kern. dimi

Gesucht: Maurer oder Zementarbeiter, Deutscher, derselbe ist erst ins Land gekommen, wünscht Arbeit. 11306 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, Ornamentirer sucht Stelle. Adr.: Georg Schmitt, 515 Wells Str., Cafe. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bartender, kann auch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 706 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann mit guter Schulbildung sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: Z. 411 Abendpost. mido

Gesucht: Mann sucht Stelle auf Boiler aufzupassen oder als Porter in Saloon. 661 E. Wrightwood Ave. Kreuger. misamo

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Hausarbeit oder Furnace zu heizen, oder als Porter; irgend eine Arbeit. August Laske, 1631 We. Reynold Str.

Gesucht: Braver kräftiger Junge wünscht die Cakes-Bäckerei zu erlernen. Adr.: Z. 436, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle für Stallarbeit und Fuhrwerk. 4524 Champlain Ave.

Gesucht: Junger Mann, mit guter Erfahrung an Cakes oder Brot sucht Stelle als 3. Hand. Adr.: A. 107, Abendpost.

Gesucht: Bartender, 25, wünscht stetigen Platz; verrichtet auch Porterarbeit. Otto Schmidt, 515 Madison Str., Assay Hotel.

Gesucht: Guter Brotbäcker, zweite Hand, sucht Stelle. Adr.: O. 15, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Milchtreiber; Empfehlungen, wenn gewünscht. 1219 Ost Belmont Ave.

Gesucht: Junger Mann möchte gerne eine Beschäftigung in feiner Privatfamilie, am liebsten als Erzieher, resp. Gesellschafter bei Knaben von 5 bis 15 Jahren; würde aber auch sonst vor keiner Hausarbeit zurückscheuen; bin 23 Jahre, aus sehr gutem Hause und habe eine gute Bildung genossen. Antworten längstens bis Samstag erbeten. Adr.: T. 104, Abendpost.

Gesucht: Englisch sprechender Deutscher sucht Hausarbeit. 3432 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot, sucht Arbeit. 1642 Brigham Str.

Gesucht: Junger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. 4207 Justine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter 25 Jahre alter deutscher Butcher sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Zu erfragen 4731 Loomis Str.

Gesucht: Junger Schlosser wünscht Stelle. 608 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Bartender, nüchtern, durchaus zuverlässig, verrichtet alle vorkommenden Arbeiten, sucht stetige Stellung. Fred Liese, 221 West Ohio Str.

Gesucht: Junger Deutscher, intelligent, sicherer Rechner und Schreiber, sucht Stellung, auch als Diener, oder sonstigen Posten. Zornow, 719 Dearborn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Cakesbäcker oder irgendwelche andere Arbeit; am liebsten im Tagelohn. 2745 N. Ashland Ave., Ecke Diversey.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Feuermann; gute Empfehlungen. 5014 Throop Str. mido

Gesucht: Cakesbäcker, zweite Hand, Deutscher, sucht Stellung. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str.

Gesucht: Wurst- und Schinkenmacher wünscht Stellung. Adr.: W. 730, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Rolls, wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand; Stadt oder Land. Fr. Bodnik, 432 17. Str., Südseite. misa

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle; beste Empfehlung. Adr.: A. 112, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Pressen. Elsner Cleaning and Dyeing Co., 2153 W. North Avenue. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Steying- und Covering-Maschinen, sowie Paste Workers und junge Mädchen zum Lernen. Leon Paper Box Fabrik, 1222 West Madison Str. midofr

Gesucht: Stelle, verrichte auch alle Stubenmädchen- und Küchenmädchenarbeiten. Karl Hofer, 3326 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 2050 Orchard Str., nahe Garfield. dmoo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an künstlichen Blumen, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn. J. Raike & Co., 218 Ost Washington Str. 5ok,X,2w

Verlangt: Eine gute Büglerin finde sofort Beschäftigung in der Färberei 109—111 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str., oder 1466 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Kleidermacherinnen, Amerikaner oder Ausländer. 1418 W. 12. Str. 5ok,1w

Verlangt: Erfahrener Jackelmacher. Beständige Arbeit. Guter Lohn. M. Großman, 2007—09 West Division Str., nahe Robey. dimi

Verlangt: Damen und Mädchen, zuverlässige Arbeit im Hause, Stempeln von Transfers, Tag oder Abends. $1.50 das Dutzend aufwärts, Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312. 5oklwX

Verlangt: Mädchen, in einer Hemdenfabrik. Calumet Shirt Co., 254 Market Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hemden zu machen. — Calumet Shirt Co., 254 Market Str. dimi

Verlangt: Ein achtbares Mädchen mit guten Zeugnissen für einen Bäckerladen zu tenden, muß schon in einem gearbeitet haben. Vorzusprechen: 2828 Wallace Str. dimi

Verlangt: Näherin mit etwas Erfahrung im Kleidermachen und allgemeiner Tailor Shop Arbeit. G. Solomon, 1134 Webster Ave., Ecke Clifton. dimi

Verlangt: Gute Schneiderinnen, welche an feinen Röcken arbeiten können; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—96 State Str., Zimmer 818—20. modimi

Verlangt: Sofort, mehrere Frauen oder Mädchen, gute Waist Drapers und Finishers, sowie gute Aermel-Drapers und Finishers. Dauernde Arbeit. Guter Lohn. Kommt sofort. 2321 Michigan Ave., Madame Marguerite. modimi

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische oder böhmische Bäckerin für Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei A. Weis Co., 42 Randolph Str. modimit

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Son, North Park Ave., Hammond und Eugenie Straße. fasomodimit

Verlangt: Näherinnen, erster Klasse, Waist, Skirt und Aermelmacher, ebenso Frau zum Bügeln. Nachzufragen: 1112 Heyworth Building. 2ok*

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen. 188 Wabash Ave., Wilson Braiding and Embroidery Company. 1oklwX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators und Lehrmädchen an Braiding und Embroidery Maschinen, Finishers, Basters und Hand-Näherinnen. — Chicago Braiding and Ebr. Co., 116—120 Market Str. 29jl2wX

Verlangt: Lehrmädchen und solche mit Erfahrung. Bringt Affidavit.
Chicago Braiding and Embr. Co.,
116—120 Market Str. 29jl2wX

Fortsetzung auf der 6. Seite.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House Next Door."
Grand Opera House. — „Foreign Exchange."
Garrick. — „Marcelle."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Mr. Smooth."
„Star". — Baudeville.
Bush Temple. — „Three Weeks."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
„Crown". — „Under Southern Skies."
Marlowe. — „The Spoilers."
College. — „Alice of old Vincennes."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für verschiedene Stellungen im Laden; müssen die Volksschule durchgemacht haben und zu Hause wohnen. Dauernde Stellungen und vorzügliche Gelegenheit zum Verbessern. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str. midofri

Wenn Ihr Tochter oder Schwester ein schönes Geschäft zu erlernen wünscht; wir haben Plätze zu besetzen in allen Departments. Kommt sofort. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße. 1ok2wX

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 14septX*

Verlangt: Mädchen von 18 bis 30 Jahren, die englisch verstehen, für Arbeit in unserer neuen Westseite Fabrik an Braiding, Insolating, Winding und andere Maschinenarbeit, für solche, die keine Erfahrung haben, ist es leicht zu erlernen, auch für Arbeit nicht an der Maschine. Gute Stellung, stetige Arbeit; guter Lohn. 48. Ave. und 24. Str., oder zwischen 2 und 5 Uhr Abends Nr. 508 Süd Jefferson Str., Ecke Congreß. Western Electric Co. 5ok1wX

Verlangt: 50 erfahrene Nähmädchen zum Herstellen von Draperien, losen Decken und Gardinen. 7 Goethe Str. midofrsa

Verlangt: Durchaus erfahrene Drapery-Näherinnen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. 6okt,*

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. Neue Nr. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen an Jackets. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen. Nye Tool Co., 108 North Jefferson Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Tischarbeit, Rope Portieres, Spulen und Weben, stetige Arbeit, guter Lohn. Seeley Trimming Co., 2003—07 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraft-Nähmaschinen für Kinderkleider. Goodhart Mfg. Co., 1718 W. Division Str., Ecke Paulina.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren um in Strickfabrik zu arbeiten. 2406 Chicago Ave., nahe Western.

Verlangt: Ein gutes Mädchen um Kunden aufzuwarten im Store. 724 North Ave., Ecke Burling Str.

Verlangt: Mädchen, als Prüferin an Damen-Mänteln und Skirts. Chicago Novelty Cloak Co., 153 Market Str. mido

Verlangt: Waist Makers und Skirt Makers, sowie solche zum lernen. Lyotte, 6356 South Boul., Oak Park. Lake Str.-Hochbahn bis 64. Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Damenschneider. Reinhold Dolzner, 3135 Humboldt Blvd., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Näherin an Pelz, wird auch gelernt, guter Lohn. 65 E. Washington Str., Zimmer 43.

Verlangt: Erfahrene Helferin an feinen Kleidern. 126 State Str., Zimmer 1219. mido

Verlangt: Mädchen zum Bügeln. Germania Dye House, 1885 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Kraft-Nähmaschinen. Guter Lohn. Koch & Co., Sigel und North Park Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts, ebenso Finishers, bezahle Lehrgeld, stetige Arbeit. Eichenbaum, 1516 Milwaukee Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um Store rein zu machen. 602 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, frisch eingewandert, werden bald zufriedengestellt. Frau Davis, 219 N. Paulina Str., nahe Division Str. 4okt1w

Verlangt: Eine gute österreichische Köchin, die allgemeine Hausarbeit besorgen kann in einem Flat. Vier in Familie. Anzufragen bei Mrs. Kretzinger, Flat 10, 886 Nord Clark Str. 4okt1wX

Verlangt: Mädchen, 16—20 Jahre, in Hausarbeit zu helfen. 3 in Familie. Keine Kinder. E. F. Olson, 2033 LeMoyne Str., nahe Robey Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $5. 1337 Adams Str. mdimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung nicht nöthig. Anzufragen 4127 Nord Hermitage Ave. Mrs. J. W. West. Telephon: Lake View 4968. 1okt1w

Verlangt: Nette Haushälterin, welche etwas vom Business-Lunch versteht. Nachzufragen nach 5 Uhr: 2634 Lake Str., Saloon. dimi

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen, um auf ein Baby acht zu geben; gutes Heim und guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen beim Superintendenten. 1243 N. Wood Str.

Verlangt: Kindermädchen; guer Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4351 Grand Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Flat. Nachzufragen: 1581 Estes Ave. Telephon: Rogers Park 8841.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 5422 Calumet Ave.

Verlangt: Eine Köchin, für Business-Lunch. 1859 Hastings Str., Ecke Lincoln.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine amerikanische Familie. Telephon: Kedzie 1442. 821 Douglas Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen Abends oder Morgens. 4824 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung; dampfgeheiztes Flat. 2354 West Lake Str., The Progreß, nahe Western Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1512 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau; muß gut waschen können; für kleine Hand Laundry. 5602½ State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen Morgens: Millet, 519 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder eins, um mitzuhelfen. 243 West Garfield Boul., nahe Princeton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Dr. L. J. Fels, 1555 W. 12. Str. dimidofr

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Hausarbeit. Müssen englisch verstehen. 2 in Familie. — Abends vorzusprechen: 6141 Sheridan Road. dmi

Verlangt: Gute Köchin für Privatküche, 12 Personen. Hotel Northwest, Kinzie und Wells Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann heimgehen schlafen. Mrs. F. Hitshmann, 6111 Indiana Ave., 1. Floor. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1433 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2428 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Saloon. 44 Polk Str., nahe Clark.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — H. Rosenfeld, 14. und Sangamon Str. mido

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen.— 5901 Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 455 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 1534 N. Oakley Ave., nahe North Ave., 2. Fl.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. $6. Cafe Meyers, 1758 Wells Str.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2340 West Division Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 5025 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5615 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 3806 Grand Blvd., 2. Apartment. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2754 N. Troy Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, muß etwas englisch verstehen. M. Wolbach, 3249 Michigan Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleiner Familie. 5642 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen können, keine Wäsche. In Bäckerei. 3857 Dearborn Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Vorzusprechen 5243 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Gute Köchin; muß etwas englisch sprechen können. 341 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen, das Lunch für Saloon kochen kann. 2643 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Eine reinliche deutsche Haushälterin, für ein Waisenhaus, außerhalb der Stadt. Adr.: 3. 439, Abendpost. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5653 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 1813 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen, muß waschen und bügeln können; Lohn $5. 3701 Southport Ave., Ecke Waveland Ave.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Smith, 711 Barry Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1704 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes, stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen als zweites Mädchen; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 5750 Woodlawn Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 846 East 49. Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1845 West Madison Str., nahe Loomis Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 2107 Le Moyne Str. (neue No.), Flat 1. Schoenbrod.

Verlangt: Frau um Office reinzumachen und Wäsche nach Haus zu nehmen. 694 Milwaukee Ave. (alte No.), nahe Noble Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 17 Jahren für leichte Hausarbeit. 122 S. Morgan Str., nahe Adams. mido

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $5 bis $6. 718 Garfield Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das gut waschen kann. 4 erwachsene Personen, Lohn $5. Nachzufragen Donnerstag den ganzen Tag. 3242 Monroe Str.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen von 18 Jahren, aus guter Familie, für einen drei Jahre alten Knaben. Persönlich vorzusprechen. 507 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Nachzufragen 1. Flat, 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster. midofrsasomo

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. Zeugnisse verlangt. Muß etwas englisch sprechen. 5450 East End Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit, 4 in Familie. Zeugnisse verlangt. Muß etwas englisch verstehen. Nachzufragen 5420 East End Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß englisch sprechen. Tel. Austin 118. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen 4544 St. Lawrence Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit.— O. J. Blatter, 1802 West 21. Place, nahe Wood.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3980 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen sofort. 805 S. Marshfield Ave., nahe Polk. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, gute Köchin. 5417 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 448 E. 45. Place.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit Adr.: Gothe, 5100 Western Ave., Ecke 51. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 610 Bedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Haushälterin für Familie von Drei. Nachzufragen in Office, 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, zwei Erwachsene. Nachzufragen im Store, 3625 W. 12. Str., Ecke Millard Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4514 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; nur Zwei in Familie; muß englisch sprechen können. Adr.: U. 719, Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 3445 Evanston Ave., nahe Roscoe Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. Mr. M. Schers, 1453 East Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. 4949 Grand Boul. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie; 2. Flat. 1626 Homan Ave., nahe Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5241 Southport Ave. Edgewater Clark Str. Car. 1okt1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte, nachzufragen. Moskovitz, 448 East 35. Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1800 Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Erste und zweite Köchin, sowie ein junges Mädchen, zum Geschirrwaschen; guter Lohn; gutes Heim. Halle's Restaurant, 3034 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. Gutes Heim. Guter Lohn. Hellis Restaurant, 3034 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Eine gute Frau, um ein 7 Monate altes Baby in Pflege zu nehmen. Zu erfragen: 5321 N. Ashland Ave., nahe Summerdale Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, muß im Hause schlafen. Bed, neue Nr. 422 W. Indiana Straße. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 599 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4610 Indiana Ave., 1. Flat. 5okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. 5216 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1000 Larrabee Str., Ecke Oak Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen in 1162 La Salle Ave. modimit

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder, gutes Heim. R. Strampfer, 1721 N. Hoyne Ave. moodimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5636 Evanston Ave., 2. Flat, Edgewater.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neue Nr. 2506 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5316 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 458 East 41. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nett, gesund und mehr denn gewöhnlicher Intelligenz; Lohn $6 oder $7, in Familie von drei mit Baby; alle moderne Einrichtungen, heißes Wasser, elektrisches Licht, Gas Range, in North Shore Vorstadt; 30 Minuten vom Wells Str. Depot, Chicago. Adr.: Rummler, Glencoe, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen heute oder morgen in 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine ungarische Köchin, welche allgemeine Hausarbeit besorgen kann; zwei in Familie; guter Lohn. Mrs. Rodosy, 1545 W. Division Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 924 Winthrop Court, nahe Taylor und Laflin Str.

Verlangt: Eine Frau zum Office reinmachen; muß in der Nachbarschaft wohnen. Nachzufragen Vormittags 10 bis Nachmittags 5—6, Zimmer 8, 1554 W. Division Str., Ecke Milwaukee Avenue. Alte Nr. 192.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; auch frisch eingewandertes. 1928 Lincoln Ave., nahe Wisconsin Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1238 Sedgwick Str., Bäckerei. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 1307 N. Leavitt Str., 2. Flat. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Köchin sucht Stelle in Saloon oder Businesslunch zu kochen; muß zu Hause schlafen; geht auch als zweite Köchin. 125 W. Erie Str. Telephon North 1088.

Gesucht: Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in kleiner einfachen Privatfamilie. Adr.: Anna Abicht, 2432 Winona Str. Nehmt Lincoln Ave. Car.

Gesucht: Junge Frau sucht Reinmacheplätze für Freitag und Samstag. 909 W. 20. Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1547 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Zweiter Bartender sucht Stelle; kann am Tisch aufwarten. Telephon Dearborn 1448.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle; verheirathet. Williams, 152 Chestnut Str., alte Nr. 239.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stelle für Businesslunch. 351 Milwaukee Ave., neue Nr. 689.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze und Bügeln. 1504 Larrabee Str.

Gesucht: Eine gute Wiener Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1866 Burling Str., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit. Brieflich. Telephon: Lincoln 4767. Arnold, 1522 N. Halsted Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; versteht nur ungarisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2533 Southport Ave.

Gesucht: Ein älteres gutes deutsches Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn, habe die besten Zeugnisse. Vorzusprechen 2167 N. Hamilton Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 7016 Cregier Ave., Flat 2. mido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Schoepler, 851 Sedgwick Str. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1166 Wilmette Ave., Wilmette, Ill. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, auch Bügeln. 1653 Elston Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. Marie Bambach, 2000 S. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Gehe auch aus. 456 N. Curtis Str.

Gesucht: Polnisches Mädchen sucht Hausarbeit oder für kochen. 1321 Grand Ave.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht Waschplätze oder irgendwelche Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 470 West 26. Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1143 Washburne Ave., hinten, alte Nr. 71.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 25 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant für Küchenarbeit. Bitte selbst vorzusprechen in 1225 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, Postkarte zu senden oder vorzusprechen. R. Müller, 4546 N. 42. Ave.

Gesucht: Erstklassige Restaurant-Köchin sucht Stellung; nimmt auch solche als Businesslunch-Köchin in besserem Saloon an. Adr.: W. 717, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, in den vierziger Jahren, gute Haushälterin, sucht Stelle bei besserer Wittwer-Familie, den Haushalt zu führen. Adr.: A. 108, Abendpost.

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Köchin sucht Stelle in Saloon, Lunchroom oder Restaurant. 1825 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. dimido

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht einige Hausarbeit. 1824 Larrabee Straße. dimi

Gesucht: Wittwe, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 3319 Crystal Str., hinter Humboldt Park. mdimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle; Mann bei Pferden oder sonstige Arbeit; Frau für leichte Hausarbeit. Adresse: 1042 Monroe Str. mido

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar, Mann ist Handwerker und spricht mehrere Sprachen, wünscht eine Stelle als Janitor; hat Erfahrung. Bitte, nachzufragen oder zu schreiben: A. Seidler, 729 West 16. Str.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht erster Klasse Janitorstelle, versteht Dampfheizung, geht auch nach außerhalb. Adr.: O. 2 Abendpost. mdimi

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Alte Nr. 189 Sheffield Ave. (neu 1936.) 2okt1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für eingewanderte Herren od. Damen. Auskunft, Engineer-Lizens, auch gute Stellungen prompt gesichert. Näheres: 715 North Ave., nahe Halsted Str., Illinois College. mifondi

Beste Violin- und Piano-Schule der Welt; Privatunterricht 50c; in Klassen 25 c. Prof. Oswald, Direktor, 1235 N. Ashland Ave. 6okt,mifason,6m

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte, 1523 La SalleAve. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1sepmisa12t

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1827 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2okt1mtX

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag, 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes 7 Zimmer Flat; $15. 2054 N. Albany Ave., nahe Armitage Ave. mido

Zu vermiethen: Flat, $15. 2817 Herndon Str., zwischen Webster und Belden Ave. mido

Zu vermiethen: Helle 4 Zimmer-Wohnung, mit Bad; $13. 3139 N. Paulina Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, $10. 1754 St. Michaels Court, nahe Menominee Str.

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon, 25jähriger Stand; Brauerei oder privat zu verpachten. 80 Barrel per Monat. Näheres Adr.: 105 Abendpost. mifr

Zu vermiethen: 6 Zimmer, 2. Floor, Miethe $14. 803 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Badezimmer. 3509 Montrose Blvd.

Zu vermiethen: Store und 2 Zimmer für Barbershop. 3509 Montrose Blvd.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat. Dampfheizung und heißes Wasser. Dr. Hugmann, 220 Wisconsin Straße.

Zu vermiethen: Ich habe einen guten Store, passend als Candy-, Zigarren- und Schulmaterialien-Store, gegenüber einer Schule; Miethe beträgt $10. 2000 13. Str., nahe Robey Str. mido

Zu vermiethen: Guter Eck-Laden, als Restaurant geeignet; Miethe $12. 2000 13. Str. mido

Zu vermiethen: Eleganter neuer Corner Store, Evanston und Ardmore Ave., $35 per Monat. Zwei Inside Stores, je $25. Feine Gegend für Putzmacherin, Herren- und Damenschneider, Drug Store oder irgend ein anderes Geschäft. 18sepsami*

Zu vermiethen: Flats mit Dampfheizung, mäßiger Preis. 1609 Milwaukee Ave., nahe Hoyne. 5okt1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten. Mrs. Grein, 1866 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Bad. 1924 Bissell Str., nahe Center Str.-Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Ein kleines helles Frontzimmer, nebst Kleiderkammer. 2222 Hirsch Str., nahe Irving Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, an jungen Herrn; seperater Eingang. 541 North Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. Nachzufragen Starn, neue Nr. 2202 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 916 Larrabee Str. midofr

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1928 Mohawk Straße. Schmitt. dimi

Zu vermiethen: Billig, schön möblirtes helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str., nahe Clark Straße. 2okt1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 12 bis 15 Zimmer-Haus. — Adr.: A. 15, Abendpost. mido

Gebildeter junger Herr wünscht gemüthliches Zimmer, event. Kost, in netter besserer Privatfamilie, nahe Lincoln Park. Referenzen gewechselt. Nähere Angaben sowie Preis erbeten unter Adr.: 3. 438, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann, mittleren Alters, wünscht Zimmer und Kost in Privatfamilie; muß nahe Hochbahnstation gelegen sein. Adr.: O. 16, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ich suche zwei leere Zimmer, mit Küche, oder Benutzung derselben, auf der Nordseite, bei besseren Leuten. Brieflich: Philipp, 1154 La Salle Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht helles Zimmer; nahe Hochbahnstation, Logan Square, California Ave., vorgezogen; womöglich mit Wäsche; Preisangabe. Adr.: A. 103, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner, weißer Hund, kurzes glattes Haar, schwarze Augen und Nase; Belohnung. 1957 Clybourn Place, Ecke Robey Str.

Gefunden: Schwarzes Pferd (Stute), ungefähr 15 Jahre (1400 Pfd.), 2 weiße Hinterfüße. Albert Priebe, Evergreen Park, Ill. dimido

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Junger Mann, 29 Jahre alt, Evangelisch-Lutherisch, ehrlich und kein Trinker, stetiger Arbeiter, mit gutem Verdienst, sucht auf diese Weise mit einem anständigen und ehrlich gesinnten Mädchen aus dem Arbeiterstande zwecks baldiger Heirath bekannt zu werden. Nur ernstmeinende und aufrichtige Mädchen mögen antworten. Adr.: 3. 437, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Privat, zwei Darlehen, eine $1000 und die ander $600; gute Sicherheit. Hoyne, 3145 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $300 auf Grundeigenthum. — Adr.: A. M. 882, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500, erste Hypothek; gesichert durch ein 4-Flat Brickgebäude; 6 Proz. Zinsen; keine Kommission. 2828 Lincoln Ave. dimi

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19la*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4438 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung 11mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbstöffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.
Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.

Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos	17.50
Andere Kochöfen zu	9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu	45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu	16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu	3.50
Starke Eisenbetten zu	1.48
Starke Sprungfeder mit Support	1.50
Cotton Top Matratzen	1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu	6.50
Ausziehtische zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne zu	39c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu	7.50
Sid. Boards Americ. Quart. Oak	12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen	12.00
Große Brussel Teppiche	9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00	98c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botichen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25jpX*

Zu verkaufen: Zwei Rugs und ein Kinderwagen, billig. 1921 Fremont Str.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 617 Keith Str.

Zu verkaufen: Schöne Gänsefedern. Gruber, 336 Cleveland Ave. mido

Verschleudere Möbel eines 6-Zimmer Flats: Rugs, Parlor Suit, elegantes Upright Mahagony-Piano, Eßzimmer-Set, Couch, Messing-Bettstelle usw. Sofort nachzufragen: 3222 Sheffield Ave., 1. Flat, nahe Belmont Ave. 6okt,1wX

Zu verkaufen: Möbel. 1370 Hudson Ave. dmi

Verkaufe sämmtliche gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, guter Küchenofen, Heizofen, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine u. s. w., spottbillig. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 5ok,1w

Bargain! Zu verkaufen: Schöne Möbel, billig, Inhalt eines 7 Zimmer Flats, wie neu, beim Stück verkauft. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Ave. 4okt1wX

Muß diese Woche verkaufen: Sehr schönes Parlor Set, Rugs, Couch, Schaukelstühle, Nähmaschine, Gasofen, Eisboy, verkaufe billig. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee, 1. Floor. 3okt1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 6okt,1w

Verkaufe feines Piano, fast neu, zum halben Preis. Abends oder Sonntags: 4153 N. Albany Ave., nahe Irving Park Boul.

Prächtiges $400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Avenue. 4okt1wX

Muß verkaufen: Weber Upright Piano, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 4okt1wX

Ein elegantes Mahagony Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, muß sofort für $100 verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 2okt1w

Muß sofort verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano, sehr billig, brauche Geld. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee Str., 1. Floor. 3okt1wX

Muß die Stadt verlassen, bin gezwungen prachtvolles $500 Piano sehr billig zu verkaufen. Absolut neu. Im März gekauft. 2147 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. 2okt1wX

Muß wegen Krankheit hochelegantes $400 Piano spottbillig verkaufen. 2133 W. Huron Str., nahe Robey. 2okt1wX

$15 kaufen ein schönes Square Piano, und $75 ein Upright; auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27sp2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Puppies, schwarze Nase. 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee, Apotheke.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6bjsasomomi*

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30sp1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität. Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—161 South Water Straße—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
24jpfrsomilmt

Zu verkaufen: Sämmtliche Bäckerei-Ausstattungen, für Store und Shop, ein Jahr gebraucht; gehe aus dem Geschäft. Adr.: 3. 434, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, geben Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $................................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4of*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers, Achtung!
Erstklassiger Butcher-Shop, verbunden mit Grocery-Store, muß sofort verkauft werden; feine Lage; dieses Geschäft ist eine Goldgrube; Fixtures alle Tile Front; nur neun Monate gebraucht; ungemein billig; niedrige Miethe; sehr mäßig; auf der Nordwestseite gelegen; verkaufe theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen bei Adolph Bender, 509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Tel.: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Up-to-date Schuh-Shop zu mäßigem Preis. 516 West 63. Str.

Zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum oder anderes Geschäft zu vertauschen: Gutzahlender Corner Saloon in Nähe vieler Fabriken, lange Lease, niedrige Miethe. Briefe adressire: 3. 440, Abendpost.

Zu verkaufen: Home Bäckerei und leichte Grocery. Billig. 3928 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 1961 Bissell Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; Wohnung; Goldgrube; für zwei Leute geeignet. Adr.: E. 297, Abendpost.

Zu verkaufen: Kleiner Wholesale-Bäckershop, mit Hubbard-Backofen; Miethe $5; $250. Woerner, 952 East 55. Str.

Kleidermacherin, um großes helles Zimmer hinter'm Dry Goods Laden zu bewohnen; reichliche Arbeit. 949 Addison Str.

Zu verkaufen: Saloon und Grocery oder Saloon allein; ein gutgehender alter Geschäftsplatz. 1001 N. Lincoln Str. und Augusta. midofr

Zu verkaufen: Billig, Barbiergeschäft; verlasse die Stadt. 2737 N. California Ave.

Zu verkaufen: Eine fein gehende Bäckerei. 4018 Lincoln Ave. mido

Suche eine Salon-Lizens, Assignment, zu kaufen. Adr.: W. 715, Abendpost. midofsa

Zu verkaufen: Candy-, Notions-, Zigarren-, leichter Grocery-Store, neben Schule; passend für Ungarn oder Deutschen. 727 Gardner Str., nahe N. Halsted Str.

$3000 kaufen eine sehr gute Bäckerei; $35—$40 Laden-Einnahme täglich. Adr.: A. 113, Abendpost. 6okt,1w

Zu verkaufen: Kleine Wholesale-Bäckerei, mit Hubbard-Backofen; $5 Miethe; $250. Adr.: W. 716, Abendpost.

$350 kaufen leichten Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Notions- und Candy-Store; Laundry; 7-Zimmer Flat hinten im Store; Barn; Miethe $18. 3554 Parnell Ave. midosa

Zu verkaufen: Sechs- oder 12-Zimmer modernes Flat; Gebäude; modern; Bargain. 505—507 Dearborn Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, mit Meat Market; Fixtures, gutes Pferd und Wagen; wegen Todesfall; billig. Nachzufragen bei H. H. Ruppnau, Administrator, 3009 N. Ashland Ave. (Neue Nummer.) midofr

Zu verkaufen: Feines Delikatessen- und leichtes Grocery-Geschäft mit 3 Wohn-, Küche und Badezimmer; billige Miethe; guter Verkaufsgrund; Preis $750, werth $1200. Zu erfragen: 3477 Nord Clark Straße. momi

Zu verkaufen: Billig, ein Butter-, Kaffee-, Thee-, Delikatessen- und leichter Grocery-Store mit Zimmern, billige Miethe. 1435 Sedgwick Str. dimi

Zu verkaufen: Zwei gute Stores, Candy-Store und Barbierstube, zusammen, für $350, wenn sofort genommen. 1117 31. Str. dimi

Zu verkaufen: Eine feine, gesundheitliche Bäckerei. 4018 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Billig, Restaurant mit 10 Zimmern. 1308 W. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Property mit Bäckerei nach Vorschrift der Ordinanz, wegen Familienangelegenheiten, billig. Adr.: O. 7 Abendpost. dmi

Zu vermiethen: 30 Zimmer Haus, gut möblirt, Miethe nur $80; monatlicher Verdienst $100; krankheitshalber billig zu verkaufen. Muehlenfeld, 67 Ontario Str., Ecke Clark. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Habe 2 Geschäfte in einem Block, muß eines verkaufen. J. U. 71 Abendpost. 4okt,1w

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, alte Stand, eigene Lease, eigene Lizens. Unabhängig von Brauerei. A. M. 592 Abendpost. 4ot,1w

Mehrere gute Saloon-Ecken zu verkaufen und vermiethen. Anzufragen in der Office der Jos. Schlitz Brewing Company, 5959 Lowe Ave. 3okt1wX

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing-Geschäft. 1912 Larrabee Str. 3okt1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Grundeigenthum auf der Südseite. Näheres unter Adr.: E. 294 Abendpost. fr—mi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht sich mit einigen hundert Dollars an gutem, reellen Geschäft zu betheiligen, oder die Bekanntschaft einer Person zu machen, um ein solches zu eröffnen. Adr.: 3. 435, Abendpost.

Theilhaber gesucht, in einem Saloon-Geschäft, mit wenig Kapital; alleinstehender Mann, oder Frau. Vorzusprechen bei Kerekes, 1650 West Chicago Ave., hinten, 1. Stock.

Theilhaber oder Theilhaberin, mit $300—$500, sucht Agenturgeschäft, um hohen Gewinn bringende Neuheit einzuführen; monatlich $200—$300 Reingewinn. Suchender legt ebenso viel Baar ein. Offerten unter: A. 111, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedrigste Preise. Art Window Shade Factory, Neue Nummer: 2411 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468. 5lp—31dssonmi

Carpenter- und Painter-Arbeit wird übernommen. Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt. — Bröer, 3432 Cortland Str.

Vorzügliche schwarze Gartenerde umsonst abzugeben. Nachzufragen: 3058 Belmont Ave., 3. Fl.

Zu vertauschen: Lebens-, Unfall- oder Krankenversicherung, gegen Damen-Schneiderarbeit; Versicherungsgesellschaft besteht seit 60 Jahren; Bestände 90 Millionen Dollars; beste Versicherung in der Welt. Adr.: 3. 433, Abendpost. midofr

Wenn Ihr ein Heim oder ein Haus kaufen wollt, kommt zu Charles Heintz, 2101 N. Dayton Str., Ecke Garfield Ave. Ihr seid reeller Bedienung sicher.

Wünsche mein drei Monate altes Kind in Pflege zu geben; nur ganz unabhängige und zuverlässige Leute mögen antworten. Adr.: 714, Abendpost.

Schriftliche Arbeiten aller Art mit Hand und Schreibmaschine (Briefe, Gesuche, Eingaben, Reinschriften) korrekt und billig bei Fred. Pallmann, 1459 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave., Chicago. 26oksomison

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1538 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe verscheuchen Rheumatismus. Fabrikation 1543 Clybourn Ave. Dr. Böhms imp. Kameelhaar Einlegsohlen. 5okt1wX

Erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung bei Privat-Familien. 1728 Ogden Ave., eine Treppe. di—fr

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. C. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, mehrere 5 und 6 Zimmer zwei Flat Bridgebäude auf 30 Fuß Lots, haben Furnace, elektrische Wiring, Oak Trim und sind fertig zum Beziehen. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 5okt1wX

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, Ecke Potomac Place und Leavitt Str., Ravenswood, 7 Zimmer moderne Residenz. Lot 37½ Fuß. mdimi

Zu kaufen gesucht: Sofort, dreistöck. Nordseite Bridgebäude, für 100 Käufer; kommt sofort, wenn Ihr schnell verkaufen wollt. Lorpe, 820 North Ave.

2-stöck. und Basement Brick und Frame, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, wird verkauft für $4300. Frey, 2828 Lincoln Ave. 2okt1wX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick mit 2-stöck. Brick-Cottage hinten, schöne Lage, Miethe $1536; Preis $11,000. Bestmann, 2828 Lincoln Ave. 2okt1wX

Zu verkaufen: Gutes drei 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, nahe Fletcher und Clark Str.; $7200. August Lorpe, 820 North Ave. midofr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gutes Geschäfts-Eckgebäude, mit Butchergeschäft, gute Lage in Lake View, $6400. Aug. Lorpe, 820 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Große Bargains, 50 Fuß Geschäfts-Lot, gut geeignet für irgend ein Geschäft, $2900. Anderer guter Geschäfts-Lotten in feiner Lage. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Feines zweistöck. Framehaus, Brick-Basement, 4, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, an Diversey Place, nahe Wrightwood Ave., für $4000, wenn innerhalb fünf Tagen gekauft. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Bargain! Modernes 2—6 Zimmer Brick-Flatgebäude, mit 2 Lotten, No. Dalley Ave., nahe Roscoe Str.: $5500. Lorpe, 820 North Avenue. 5okt1wX

Zu verkaufen: Saloon, Eck-Geschäftsgebäude, nahe Division und Sedgwick Str.; monatliche Miethe $140; Preis $12,500. Lorpe, 820 North Ave. mido

Zu verkaufen: Gutes Brick-Flatgebäude, nebst gutem Flatgebäude hinten, an Dayton, nahe Center Str., $5800. Aug. Lorpe, 820 North Ave. mido

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brick-Flatgebäude, an Larrabee Str., nördlich von North Ave., $3700. August Lorpe, 820 North Ave.

Kaufte ein weiteres Grundeigenthum, verkaufe deshalb mein zweistöckiges Framehaus an Wolfram Str., für $2100 könnt Ihr es haben. Bestmann, 2828 Lincoln Ave. 2okt1wX

Zu verkaufen: Modernes drei 4-Zimmer Flatgebäude, an Seminary Ave., nahe Roscoe Str. $5000. August Lorpe, 820 North Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, dreistöck. modernes Brick- und Frame-Flatgebäude, an Oakdale Ave., nahe Racine Ave.: $4400. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes Brick-Wohnhaus von 7 Zimmern und Badezimmer; Lot 25 bei 127; Oak-Fußboden; neuer Mantel; hinter dem Hause ein Flat vom Lincoln Park; ein schönes Heim für eine Familie; Preis $4600. Elser, 552 Sedgwick Str., nahe Wisconsin Str. mido

Zu verkaufen: Schönes billiges 6-Zimmer Brickhaus, Lot 35 bei 125, nahe Southport-Station; sehr billig. Schönes zwei 6-Zimmer Framehaus, nahe Asphalt-Straße; Lot 50 bei 125; nicht weit vom Brachtvolles 5-Zimmer Framehaus, Brick-Basement, Lot 30 bei 125, in Ravenswood, fast neu, nur $4800. C. F. Anton, 2801 Roscoe Boul., nahe Hoyne Ave. misa

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, Miethe $288 das Jahr; muß verkaufen; Bargain; $2650. Eigenthümer: 2610 Winnemac Ave., nahe Oakley Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2 Flat Framegebäude hinten, 3 Zimmer, Miethe $[illegible] jährlich, mehr als 11 Prozent von Eurem Geld, 34 Fuß Lot, Preis $4290. Handelt schnell. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Modernes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave. Preis $4500, $1000 Baargeld nöthig. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: (12 Proz.) Belmont Ave., nahe Lincoln Str., 3 Flats und Store, jetzt besetzt mit Meat Market, Flats haben Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Einkommen $660. Preis nur $5500. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 29misafomo

Bargain: Gutes, zweistöck. Brickhaus, mit Basement; zwei 6-Zimmer Wohnungen; hinten zweistöck. Framehaus; zwei 4-Zimmer Wohnungen; nahe Center Str.-Hochbahnstation; Miethe $720 jährlich; Preis $6000. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimido

Preiswerth: Zweistöck. Framehaus, vor 4-Zimmer Flats, hinten 4-Zimmer Cottage, an Barry Ave., nahe Southport Ave.; Miethe $56; nur $1600 baar, $3000 können stehen bleiben. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimido

$3200 kaufen zweistöck. Haus, Basement, 5-Zimmer Flats, nahe Diversey Boul. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimido

Euer Miethsgeld kauft ein Heim. $300 Anzahlung, Rest $16 den Monat, modern, neu, zwei Flats, Bad und Gas. Eigenthümer 1514—1530 George Str., nahe Lincoln Ave. bl—fr

Zu verkaufen: Großer Bargain, $500 Baar kaufen feines 2 Flat Framegebäude, Steinbasement, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, Furnaceheizung, Robey Str., nahe Hochbahnstation und Straßenbahn; Preis $4500 oder irgend eine annehmbare Offerte akzeptirt. Kommt sofort.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. Telephon: Lake View 1208. mo—fr

Nordwestseite.

Ein wirklicher Bargain! Zweistöck. Steinfront-Gebäude, Stein-Veranda und Treppen, 6 und 7 Zimmer moderne Flats, nahe Humboldt Park; breite Lot; nur $6000; werth $7000. Armstrong & Langston, 2219 N. California Ave.

Bargain: Dreistöck. Brickhaus, drei 6- und ein 5-Zimmer moderne Flats, 50 Fuß, nahe Humboldt Park; $7000. John L. Haas, 1250 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, für $700. 4821 West School Str.

Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Cottages, Wisner Ave., nahe ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Hochbahn, Zement Floor, Konkretbasement, bestes offenes Plumbing; leichte Bedingungen. Täglich offen, Eigenthümer am Platze Sonntag Nachmittag. Herm. R. Melms, 2330 Milwaukee Ave., Logan Square. 5okt1w

Zu verkaufen: Barn und Lot, für $700. 4821 West School Str.

Zu verkaufen: Große Bargains, 2stöck. moderne 6 Zimmer Framehäuser, Lot 30 bei 125, nur $4500; $500 Anzahlung. Bodeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 2okt1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, nahe Hochbahn, spezieller Bargain nur für einige Tage. Mrs. Linn, Ecke Milwaukee und Sacramento Ave.

Westseite.

Aufgemerkt! Mein Verlust Euer Gewinn! $500 Baaranzahlung kaufen meine 6-Zimmer Brick-Cottage, 915 S. 42. Ave., nahe Harvard Str.; Oak Finish und Plumbing, Zement-Basement, Furnace-Heizung; Träger ausgebessert für ein weiteres Stockwerk; Preis $3200. Steht nicht brauchen, kommt herein. Eigenthümer anwesend.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neue Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9jp,X*

Südwestseite.

Modernes 3-Flat Steinfront-Haus muß verkauft werden für $1000 unter'm Werth. 2539 S. Robey Str.

Vorstädte.

Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Muß verkauft werden: 136 13. Ave., nahe St. Charles Road, Maywood, zweistöck. 9-Zimmer Framegebäude, Stein-Fundament; 4 Zimmer im Basement, 5 auf dem 1. Floor und 5 auf dem 2. Floor. Furnace-Heizung; Fruchtbäume. Eigenthümer am Platze. Speziell Donnerstag und Freitag von 1 bis 5 Uhr Nachm.

Farmländereien.

Drei Farmen auf Auktion.
Ich habe beschlossen drei Farmen aufzugeben und werde am Donnerstag, den 14. Oktober 1909, um 2 Uhr Nachmittags, meine Farm, von 225 Acres, bekannt als die „Roney Farm", in Fremont Township, Lake County, Illinois, auf dem Platze verkaufen.
Dieses Land ist eingetheilt in drei Theile, alle mit separate Farmgebäuden, guter Wasser, fünf Acres im Holzland. Das Land ist alles unter Cultivation, guter Grund ist schwarzer Lehm und Sand[illegible]. Das Land ist nicht mehr als [illegible] Meilen von Chicago ausgenommen [illegible]. Käufer an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Käufer können das Eigenthum zu besichtigen. Bedingungen werden am Verkaufstage ausgeboten.
Adresse: J. P. Roney, Grays Lake, Illinois, R. F. D. 6.11oti

$200 Anzahlung kauft 20 Acker Hühnerfarm mit guten Gebäuden [illegible]. $15 per Monat [illegible] mit Gebäuden und [illegible]. Brodbecker, 84 La Salle Str., Zimmer 509. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 200 Acker Southern Wisconsin Farmland; 60 Acker kultivirt; Preis $25 per Acker. [illegible] Nehf, Eigenthümer, 119 La Salle Str.

Zu verkaufen: Meine Farmen in Wisconsin und Michigan Stock- und Frucht-Farmen, mit Pferden, Vieh, Sommer-Ernten u.s.w. Nehf, 119 La Salle Str. [illegible]

Schleuderpreis: Meine 80 Acres Farm, 40 Acres gepflügt, 20 Holzland Pasture. Die Gebäude versichert zu $1700. Einschließlich Vieh, Ernten, Maschinerie etc. Wenig Baar nöthig. Schöne Gegend und Bild. J. T. Linderman, Grand Rapids, Wisconsin.

Farm für Gemüsegärtnerei, 24 Acres, eine Meile nördlich von Ahanston, zwischen Milch Center und [illegible] Straße. Haus, Barn und Stall für [illegible] Pferde vorhanden. Frank H. McCulloch, Zimmer 1104—135 Adams Str.

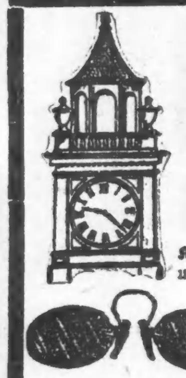
Zu verkaufen: Einige schöne kleine und große Farmen zu Bargainpreisen in Indiana, Michigan, Wisconsin; werden zu vertauschen für Stadt-Grundeigenthum. Nehf, 119 Randolph Str. 5okt1wX

GARLAND

Stoves—Ranges
Gas Ranges—Heaters

80 Tonnen Eisen per Tag geschmolzen, um "GARLANDS" zu machen.
„Die Besten der Welt." Seit 37 Jahren am meisten verkauft.
Ihr kömmt gerade so gut einen „Garland" haben.
Man bezahlt für einen schlechteren ebensoviel.
Alle Kochherde haben „Garland" Backofen-Hitze-Zeiger.
Ueberall in den besten Handlungen verkauft. Schreibt nach illustr. Buch, frei.
The Michigan Stove Company
Die größten Fabrikanten von Oefen und Herden der Welt.
Detroit, Mich. Chicago, Ill.

22fp,mi,8t



SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
milsma*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 5. Okt., Kronpr. Wilhelm nach Bremen
Dienstag, 5. Okt., Potsdam nach Rotterdam
Mittwoch, 6. Okt., Mauretania nach Liverpool.
Donnerstag, 7. Okt., La Touraine nach Havre
Donnerst., 7. Okt., Großer Kurfürst n. Bremen
Freitag, 8. Okt., Graf Waldersee nach Hamburg
Samstag, 9. Oktober, Lapland nach Antwerpen
Dienst., 12. Okt., Kronprinz. Cäcilie n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo **billiger** als **hier.**
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 B,
sep4,famomi*

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat Oktober.
Abfahrt von Chicago am 7. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fp,X*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 7. und 21. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—31ot

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,milsafon*

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere **Kollektionen** besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.
Anmilsa*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. milsfon*

Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen.
famomi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St
27mai,mifamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Bertha, 21 J., 1225 George Str.
Borcherding, Henry, 28 J., 1145 31. Str.
Burkhart, Annie, 31 J., 2621 Humboldt Str.
Conrad, Joseph, 52 J., 2429 Adams Str.
Dubel, Catherine, 36 J., 168 W. 20. Str.
Guggenheim, 63 J., 3603 S. Halsted Str.
Heft, Joseph, 59 J., 4629 California Ave.
Jahnke, Emma M., 38 J., 3337 Justine Str.
Mueller, Charles, 41 J., 519 Rush Str.
Rhode, Sophia, 55 J., 2049 Bissell Str.
Stamm, John M., 50 J., 3231 Halsted tSr.
Wagner, Louis, 55 J., 6637 Champlain Ave.
Warner, Mary J., 77 J., 3637 Armour Ave.
Wesche, Charles, 43 J., 1904 22. Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Anna gegen Henry Meyer, Verlassen; Edward J. gegen Grace Ledewig, Ehebruch; Bertha gegen Grazina Lagraka, Ehebruch; Christina gegen Julius Potulney, Verlassen; Jennie gegen Spiro Christopoulos, Verlassen; Charles W. gegen Gertrude Curtis, grausame Behandlung; Antonia gegen Vaclav Tykal, grausame Behandlung; Fannie gegen Julius Mason, grausame Behandlung; George H. gegen Nancy Connor, Verlassen; William G. gegen Annie Asbury, Verlassen; May gegen Elmer Cantwell, grausame Behandlung; Pauline gegen Frank Novotny, Verlassen; George H. gegen Mary Griswold, Verlassen; Augusta gegen Charles Olson, grausame Behandlung; Blanche gegen Frederick Metzler, Trunksucht; Hattie gegen Charles Johnson, Trunksucht; Carrie gegen Albert Engers, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Elmer Pease, Ida Matthies, 23, 23.
Robert H. Wilson, Bertha Budach, 29, 21.
Hermann De Groot, Emma Yoerger, 22, 20.
Barnet Kraitz, Eva Daß, 22, 22.
Vincenzo Gughraing, Corzalato Fuoco, 30, 33.
James Foley, Edith Kane, 39, 30.
Stanislaw Sypel, Zofia Myslimicz, 24, 19.
Peter Drißheer, Else Langenecker, 41, 42.
Guiseppe Chilomi, Ermina Tonzoni, 33, 22.
Frank Novak, Mary Jedlicka, 21, 19.
Peter Gorzynski, Weronika Glinecka, 26, 24.
Frank Szudy, Katarzyna Wiencik, 23, 19.
Andrew Wydala, Karolina Krochmal, 24, 24.
Stanislaw Lany, Mary Kotarba, 21, 19.
Anton Nelson, Blanche Fox, 25, 25.
Stanislaw Wasniewski, Sabina Jakowska, 24, 20.
John A. Gruner, Rose Koncel, 21, 19.
Frank Bogacki, Mary Jancowska, 22, 20.
Jan Rutkowski, Teodora Semanszyk, 21, 21.
Marlano Wanonom, Benardo Lambo, 24, 21.
Frank Swoboda, Franciska Polak, 27, 21.
Adolph Chmura, Weronika Borkowicz, 21, 21.
Samuel Cogsell, Jennie Brown, 45, 35.
Frank Kamowski, Mary Wojtkowiak, 24, 16.
Frank Kasper, Elizabeth Neffeldt, 22, 21.
Fred. L. Bates, Jeannette Lindahl, 26, 22.
Bernard McGovern, Annie Dunne, 24, 22.
Thomas Johnson, Anna M. Madson, 29, 30.
James L. Groß, Laura M. Lambkin, 22, 19.
Carl E. Larson, Esther Anderson, 26, 24.
Charles Bohn, Tillie Himmelreich, 28, 32.
Charlie Passel, Irma Windisch, 27, 20.
John J. Cermak, Marie Frisch, 22, 23.
John Costello, Emma Streckert, 23, 18.
John H. Wennberg, Clara Ryberg, 33, 34.
Frank T. Steffel, Theresa M. Jaman, 25, 18.
Rosario Damino, Maria Sanfilippo, 24, 18.
Elmer A. Fearn, Minnie Filck, 21, 19.
Francis Alter, Edna Hegley, 42, 27.
Aaron C. Reynolds, Mary J. Brown, 21, 18.
Charles J. Authorson, Mary E. Dwyer, 25, 23.
John Kleber, Beatrice McNamara, 24, 18.
Anton Drofka, Johanna Fadda, 27, 21.
Alonzo Woodside, Lorence Munsch, 39, 36.
Frank Harwas, Anna Kril, 49, 39.
Edwin A. Evenson, Sophie E. Svendsen, 32, 28.
Frank Johannson, Mary Conkey, 22, 18.
Jan Pielake, Katarzyna Pokacik, 28, 18.
Benny Applequist, Nellie Ferven, 21, 19.
John Kolato, Olga Teoleff, 25, 21.
John Malinowsky, Eva Sivak, 22, 18.
Michael Guralski, Stanislawa Leszczynska, 31, 19.
Wojciech Waikowicz, Aniela Serafina, 23, 20.
Eugenio Pitoro, Martha Hallo, 35, 28.
John H. Smith, Mary C. Thoma, 32, 35.
Malvern B. Wells, Lydia B. Coffin, 45, 36.
James Anderson, Helga Anderson, 35, 20.
Anthony Kowalski, Wiktorija Buzkowsha, 23, 21.
John J. Stewart, Mary E. Bryan, 27, 22.
Ed. Humbracht, Edna Ahlgrin, 21, 18.
Joseph C. Parhter, Mary C. Bender, 32, 23.
Thomas J. Murphy, Agnes Hermann, 22, 19.
Daniel Niles, Anna Brown, 37, 35.
Robert R. Reicel, Martha Meyer, 28, 26.
Erskine Gfellers, Goldie Alexander, 27, 19.
Arthur H. Gunther, Lorette J. Bidwill, 26, 20.
Edward J. Morrisey, Mae Bowers, 25, 22.
Fred. Stang, Olga Wojahn, 24, 18.
William Battis, Angie Pettingill, 45, 23.
Axel E. Stenman, Sophia Elmberg, 23, 21.
Henry Goldstein, Ester Scuza, 30, 24.
Emory S. Rockwell, Helen Lester, 27, 24.
Harry Normoyls, Lillian Frebette, 23, 21.
Patrick Doody, Johanna Cleary, 21, 18.
B. W. Gibson, Lillian R. Ricci De San Lore, 28, 31.
Frank Painer, Mabel Finley, 21, 18.
Harold Folander, Lizzie Helberg, 23, 26.
Tomas Wazu, Bronislawa Przyblo, 27, 23.
Edward A. Knapp, Elsie R. Goebel, 21, 21.
Morris Retske, Fannie Rightman, 25, 22.
Roy McFarren, Hazel Melter, 21, 19.
Arthur J. Kay, Florence E. Schehen, 21, 18.
John A. Meyer, Katherine Haftert, 23, 21.
James B. Hoffmann, Catherine Martine, 25, 23.
Hiram Uncapher, Ruth Togus, 30, 20.
Rupert A. Cole, Bell Hubbs, 23, 23.
Gustaf Lentz, Emilie Krantz, 38, 24.
Charles Ephgrave, Alice N. McAvoy, 21, 18.
Harvey Brown, Eva Ohligan, 33, 23.
Josef Adamski, Apolonia Petriska, 23, 18.
John H. Bramlette, Ethel Brown, 30, 38.
Soren Hjortsvang, Dorothea G. Hansen, 44, 39.
Charles Schneider, Emilie Schmeigl, 47, 29.
Eldon Bradbury, Emma Mine, 30, 24.
Michael Rega, Rose Pudlelewski, 24, 21.
Edmund T. Miller, Lucy A. Goß, 21, 18.
Nicholas Kramer, Mary Freilinger, 28, 21.
Edward Linnemann, Alma Richert, 25, 20.
Clarence Lehmann, Dorothy Pierce, 26, 29.
Robert P. Benedict jr., Helen M. Alling, 23, 20.
Edward Sichra, Mary Smejkal, 60, 50.
Christian B. Christophersen, Elisabeth Otto, 30, 21.
Sydney N. Rosenberg, Annette G. Simmons, 29, 22.
Nicola Corzo, Catarina Bruno, 22, 18.
Adolph Jungmann, Marie Fatejsek, 25, 22.
Jozef Frjelick, Anna Sosha, 24, 21.
George Spikings, Pearl Metzner, 39, 23.
James McGovern, Nina B. Smith, 22, 20.
John Jenner, Emily Slema, 25, 25.
Ward Swearingen, Sue B. Kelch, 23, 18.
James N. Murphy, Katherine L. McGrath, 23, 22.
Arthur H. Bunge, Hattie Kleemann, 26, 20.
Jan Iwaniec, Zofia Bien, 21, 19.
Matej Mozal, Marie Repon, 24, 20.
Fred. S. Stevens, Anna Gleich, 27, 21.
Bert. Ruble, May Smalley, 28, 19.
Charles G. March, Clara L. Wuschansky, 25, 20.
Fred. Kreger, Susan Cramer, 31, 23.
Douglas B. Hoffmann, Frances C. Havgaard, 35, 34.
Walter C. Hauslein, Lillian Miller, 25, 21.
Albert J. Burkey, Maggie Holohan, 35, 25.
Charles Mickie, Marie Lehmann, 23, 23.
Benjamin Joy, Martha Raska, 21, 18.
William Bennett, May Mink, 27, 27.
Charles F. Ashley, Anna Landburg, 53, 40.
Frank G. Flumey, Marie Holk, 26, 18.
Marius Pavberg, Luge Lindholm, 25, 25.
Emil Dievanjorn, Flida Andersen, 31, 26.
William J. Condon, Rose B. Walsh, 21, 18.
Joseph Malloy, Josephine Dorothy, 45, 40.
Josef Butkiewicz, Weronika Leon, 28, 19.
Richard Tracey, May Leaverston, 38, 31.
Harry Brown, Armiter Harper, 26, 28.
Louis Loyal, Susanna Jost, 21, 18.
Charles Boege, Caroline Boege, 45, 43.
Ferdinand Posch, Rosie Haselgruber, 32, 24.
William Harding, Sarah Furner, 30, 26.
Nils Holmberg, Jennie Peterson, 23, 18.
Anton Ratzke, Dora Koliczejewska, 31, 31.
Mikolaj Bonk, Stefania Krupinska, 32, 21.
Clyde Alexander, Laura Galloway, 33, 27.
Piotr Szwzeolna, Teresa Balcerzak, 22, 22.
William E. Trude, Hattie Christiansen, 27, 19.
Walter S. Bergsoß, Elsie Kaapf, 24, 20.
John M. Jusaitis, Kathryn Murphy, 23, 23.
Junius Irving, Anna Parr, 39, 39.
Hermann A. Brassert, Ethel B. Mohr, 34, 21.
John E. Ryan, Leonora E. Hurley, 28, 25.
John Hadka, Rose Hadka, 28, 26.
Joseph Killeen, Olive C. Shields, 23, 19.
John Sprecher, Hanna Minsky, 38, 28.
Thomas O'Connor, Mary Byrne, 26, 24.
William Rusch, Henriette Rusch, 48, 42.
Henri Hanause, Julie de Jonah, 39, 35.
Marron Orley, Lucile Lichstern, 26, 25.
Michael McNulty, Clara Neumann, 30, 23.
James Drake, Alice Bushare, 29, 23.
Mathew Kobes, Anna Borgen, 27, 22.
Adam Krause, Juliane Krueger, 32, 27.
Giuseppe Lamarioma, Maria Inquizio, 23, 21.
Charles Martin, Eleanor Hall, 27, 23.
Anthony Burch, Sarah Walmsly, 45, 22.
Charles Lomos, Ellen Boyle, 27, 23.
Maurice Lynch, Hannah Lynch, 29, 26.
Ernest Heinrich, Eliz. Bramhall, 28, 19.
Isaac Lichtenstein, Sarah Cohen, 43, 27.
Frederick Dilley, Helen Cunder, 26, 23.
Jacob F. Votz, Wilhelmine Weingart, 30, 21.
Tomusz Pawlasek, Karoline Michnis, 23, 17.
Stanislaw Dubel, Rozalie Mussol, 24, 27.
John Mertz, Teckla Romberg, 21, 18.
Frank Entzminger, Lou Moletor, 23, 22.
Jacob Greig, Margaret McLeod, 21, 18.
Joseph Czerwinski, Bertha Czerwinski, 46, 34.
John Slipek, Bronislawa Szarbesaa, 28, 29.
Stanislaw Morz, Jozefa Suchocka, 29, 26.
Josef Novak, Carrie Herzig, 26, 26.
Fred. Boerhave, Margarettia Young, 40, 36.
James Flavin, Sarah Palmer, 21, 18.
Edward Miller, Ines Burt, 22, 21.
Joseph Weniger, Mary Baltes, 22, 22.
Harry Wilberding, Minnie Rudnick, 21, 22.
Leroy Stevens, Anna McGlave, 27, 19.
Emery Polgary, Lizzie Kelechenyl, 31, 24.
Anthony Kostka, Rose Schmidt, 27, 22.
Nicolas Krapec, Mary Stieber, 23, 20.
Franciszek Jartsek, Jos. Fortuna, 46, 44.
Jacob Van Eck, Elizabeth Van Oost, 25, 21.
Fred Schutte, Madge Clapp, 27, 23.
Anton Gawon, Josefa Bozek, 23, 22.
Frantisek Nokal, Emma Dvorak, 25, 17.
Thos. M. Quill, Loretta Kennedy, 33, 23.
Karl Kngr, Lucy Hepworth, 21, 18.
Harry W. Condon, Emma Wobak, 24, 23.
Frank Korff, Julianna Schwichtenberg, 49, 4[illegible].
Harry W. Grut, Elda M. Mansfield, 28, 24.
Albert B. Burr, Leura Theis, 44, 36.
Albert H. Laub, Mary E. Horstmann, 24, 21.
B. Silugsby, Margaret Buckley, 49, 38.
Phillip Puck, Sarah Mohansky, 24, 20.
T. Werth, M. Marquard, 23, 22.
Jan Pzarcor, Veronika Wisnlowska, 30, 32.
Jos. N. Brown, Florence E. Clarke, 22, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Oktober 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.17½; Nr. 3, roth, $1.08—$1.15; Nr. 2, hart, $1.08—$1.12; Nr. 3, hart, $1.03—$1.08.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.05; Nr. 2, $1.02—$1.04½; Nr. 3, $1.00—$1.04.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 61c; Nr. 2, gelb, 60¼—60½c; Nr. 3, 60c; Nr. 3, weiß, 60¾c; Nr. 3, gelb, 60½c; Nr. 4, 59½—59¾c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 40¾—41c; Nr. 3, 38¾c; Nr. 3, weiß, 38¼—39½c; Nr. 4, weiß, 38—38½c; Standard, 40c.

Roggen, Nr. 2, 72—73c; Nr. 3, 65—71c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 50—63c; „Mixing", 48—51c; „Screenings", 36—48c.

Mehl, Winter-Patents, $4.90—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $12.50—$13.00; do., Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.60—$3.75.

Kleesamen, Cash Lots", $9.50—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.65—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00; „Stags", $8.00—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.40; „Native Lambs", $6.00—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20½—0.24
„Extras", das Dutzend	0.26½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½—0.13¾
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, das Pfund	0.15 —0.15½
Limburger, das Pfund	0.13 —0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.16 —0.18
Enten, das Pfund	0.10 —0.13
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.00 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.25
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.85 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.40
Kopfsalat, der Eimer	0.30
Blattsalat, die Kiste	0.12½—0.15
Champignons, das Pfund	0.40 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Rüben, das Hundert	0.75
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.75
Süßkorn, der Sack	0.30 —0.40
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.75
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08 —0.10
Birnen, das Faß	3.00 —5.50
Pflaumen, die Kiste	0.60 —1.50
Pfirsiche, der Bushel	1.00 —1.75
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.11 —0.13
Melonen, Gems, die Kiste	0.50 —1.25
Kronsbeeren, das Faß	5.75 —6.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10 —2.15
Rothe Nierenbohnen	2.05 —2.40
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45 —0.52
Süßkartoffeln, das Faß	1.75 —3.00

Bruch
geheilt für
$20
Bis 15. Okt.

Nach dem 15. Oktober ist der Preis $25. Dr. Flint erhöht den Preis um $5 alle zwei Wochen bis der reg. Preis von $50 erreicht ist. Sprecht vor oder schreibt und werdet billig geheilt. — Kein Schneiden. Kein Chloroform. Täglich 8 Uhr Vor. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—1.

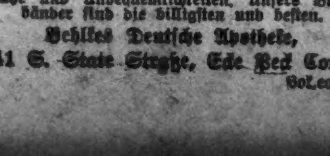
Dr. E. N. Flint.
Vienna Medical Institute
260 State Str.

Bruchleidend?

Wir fabrizieren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.
Bol,eod*X

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Moderne Kleider für Damen

Gelderspannisse zu 12.75 und 19.75

This dress 12.75

Herbst-Kleider für Damen, 12.75 und 19.75 — Ein ausgezeichnetes Sortiment von den allerneuesten und modernsten Kleidern, in einer großen Auswahl von Stoffen, in den modischsten Farben, zu außerordentlich niedrigen Preisen. Zu den zwei Preisen welche wir erwähnen, zeigen wir eine ungewöhnlich anziehende Kollektion und ausgezeichnete Werthe.

Zu 12.75 eine prächtige Auswahl von Kleidern, in Seide Jersey, Tricot, französische und Sturm-Serges — eine große Reichhaltigkeit von Styles, in dem Moyen-Zeitalter Effekt, — einige schlicht, — andere besetzt mit Braids, Tucks etc., alle Größen, 14, 16 und 18, für Misses und kleine Damen — für **12.75**

Zu 19.75 eine großartige Ansammlung der neuesten Styles und Stoffe — Broadcloths, Diagonals, französisches Serge und andere Stoffe — prächtige Werthe, hübsche Styles. Eine große Reichhaltigkeit von Farben, nahezu alle sind hübsch besetzt — in allen Größen, zu **19.75**

This dress 19.75

Tub-Kleider für Mädchen, 98c, von prächtiger Qualität Percale, in dunklen Schattirungen für Herbst. Marineblau mit weißen Polka Dots, Ringe, Cadet-blau mit weißen Polka Dots und Ringen; hier sind mehrere Styles; sehr gut gearbeitet, und der Besatz ist zum Kleid passend, sie sind sehr weit und geräumig gemacht;— Größen 6 bis 14 Jahre — zu **98c**

Schwarze Waists für Damen zu 98c — Die Stoffe sind schweres Lawn und Sateen, Styles sind die Pleated Effekte in verschiedenen Styles v. Pleats einschließl. Cluster Pleats, schmale Messer-Pleats und breite Pleats, lange Aermel—Kragen ist von demselben Stoff, und prächtige Werthe, **98c**

Hüte zu nur 4.98 Dritter Floor

könnt Ihr nur in der Fair erhalten von so viel wirklichem Werth und Schönheit darin und daran. — Wenn Ihr im Putzwaarenladen $6.50 bis $8 bezahlt so bekommt Ihr vielleicht einen Hut von derselben Güte wie diese, aber Ihr könnt ihn nirgends bekommen zum Fair-Preise **$4.98**

60 Dutzend Coque Pompons, Bronze und Natural, gewöhnlich bis zu 1.25; zu **49c**

Wolle Filz, alle beliebten Facons, jede populäre Farbe, regulär bis zu $1.45; zu **69c**

Seide-Facons, Gainesborough und Empire Facons, 6 Facons zur Auswahl, die besten Farben und überall regulär verkauft für $3.50; hier zu **1.45**

Gestricktes Unterzeug

Kombination Suits für Damen, schwere Sorte, fließgefütterte Baumwolle, feines Gewebe. Seide taped, Gussets in den Aermeln, extra große Flaps, für **88c**

50c gestrickte Korset-Schützer für Damen, mit hohem Hals mit langen oder kurzen Aermeln, in feiner Qualität Baumwolle, feines Gewebe, Seide gehäkelte Finish, **39c**

Vests u. Pants für Damen, feine Qualität, Theil Wolle, silber, grau oder creamfarbig, feines Gewebe, Seide gehäkelte Finish, geformte Kleidungsstücke, nicht schrumpfend, **88c**

Vests u. Pants für Damen, feine austral. Wolle u. Baumwolle gemischt, feines Gewebe, ganz bei Hand besetzt, nicht schrumpfend, warm, weich, **1.00**

Vests u. Pants für Kinder, schwere Sorte, fließgefütterte Baumwolle, feines Gewebe, Perlmutterknöpfe, glatte Nähte, Alter 6—12 J. **25c**

Kombination-Suits f. Knaben, schwere Sorte, fließfütte. Baumwolle, alles feines Gewebe, gew. Hals, glatte Nähte, Alter 6—14 Jahre, **49c**

Kinder-Coats etc.

$4 curly Bearskin Coats f. Kinder, in den neuen Facons, doppelknöpfige Front, mit fancy Knöpfen gerollter Kragen und besetzte Cuffs, quilted gefüttert, Größen 2 bis 6 Jahre, **2.98**

Reinwoll. Cloth Coats für Kinder, die allerneuesten Facons, plaited Rücken und Front, doppelknöpfige Front, mit Perlmutterknöpfen, Sammetkragen und Cuffs, mit Braid besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre, $4 Werth für **2.98**

Kinder-Kleider von Hyde Grade Manchester Galatea Cloth, in all den neuen russischen und französischen Effekten, prachtvoll garnirt und eine prachtvolle Sammlung von Facons zur Auswahl, in Größen 2 bis 6 Jahre. — Unser spezieller Preis, **98c**

Franz. Kinder-Bonnets, in all den neuen Bearskin Stoffen und Astrachan, mit Seide gefüttert und breite Ties, **45c**

Franz. Kinder-Bonnets, von feinem curly Bandschleifen garnirt, Seide gefüttert und Seide Band-Ties, in allen Größen und Farben, 1.00 Werth, für **72c**

Gestrickte Gamaschen für Kinder, von feinen Zephyr-Garnen, mit und ohne Füßen, Größen 1 bis 4 Jahre, **50c**

Flannelette Unterröcke für Babies und Kinder, weit und voll, mit breitem Saum und Ruffle, kleine Sorten, mit Cambric Waist; große Sorten in Bands, hübsche Facons zur Auswahl, für **25c**

Feine weiße Flannelette Kimonos für Kinder, mit dazu passenden rosa, blauen u. weißen Schleifen garnirt, für **24c**

Pinning Blankets und lange Skirts für Babies, weiß mit Cambric Band Tops, mit breitem Saum besetzt, für **19c**

Die besten $3.00 Werthe in Schuhen Main Floor

Dies ist ein Fall wo die Fair andere übertrifft — wo wir Schuhe offeriren für die Ihr in andern Läden $3.50 und $4 bezahlt — gleich in Qualität und im Aussehen — aber der Preis der Fair ist $3.

Es sind Schuhe für Männer und Damen,

außergewöhnlich gut gemachte, modische Schuhe, für Straßen- und Dreß-Gebrauch — welche absolut zufrieden stellen werden; gute Schuhmacher können sie nicht besser machen, können einen $3-Schuh nicht besser herstellen, als dieser ist. Sie sind von Kid, Patentleder und mattem Calf gemacht; die Damenschuhe sind Welt und gewendete Sohlen; die Männer-Schuhe sind alle Goodyear Welts. Wir haben Schnür-, Knöpf- und Blucherschuhe, in hunderten von Styles zur Auswahl — eine wirkliche Ersparniß an jedem Paar, zu **$3**

„Factory Check" - Schuhe für Damen zu nur 1.95 per Paar.

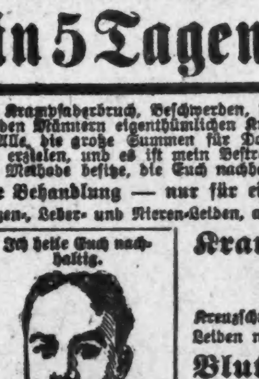
Gerade so gute Schuhe wie obige, „Factory Checks" oder Fehlern, die das Aussehen od. den Werth der Schuhe nicht beeinträchtigen; sie sind so gut daß wir sie jeder Dame die an Schuhzeug sparen will, empfehlen können; niemand (Ihr selbst auch nicht) wird je dem Aussehen od. der Dauerhaftigkeit der Schuhe nach wissen, daß Ihr weniger als 3.50 oder $4 bezahlt habt. Ihr werdet sehr zufrieden sein mit jedem Paar das Ihr kauft für **1.95** **1.95**

Ich kurire in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.



Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
Sfmilson*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen.

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Echte Krebs-Heilung.

Eine Haus-Behandlung.

welche wirkliche Krebslöcher oder Hautkrebs positiv heilt. Das Loch kann von der Größe eines Vierteldollars sein, aber nicht größer. Nur äußerliche Kur. Probeschachtel $1.00. Adr. (mit Briefmarke) Mrs. Carrie Dreyer, Wanatah Ind.
sep12,sonmi4w

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden, Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Leset die „Sonntagpost"

MARSHALL FIELD & COMPANY

BASEMENT SALESROOM

Oktober-Verkauf von Damen-Glacehandschuhen

Niedrige Preise wurden in diesem Verkauf speziell zu dem Zweck angesetzt, die ausgezeichneten Werthe in unseren regulären Partien besser bekannt zu machen. Die Herabsetzungen bieten große Vortheile für sparsame Frauen. Diejenigen, welche Handschuhe wünschen von zuverlässigen Qualitäten, guten Farben und weichen Fellen, werden unsere Sortiments sehr reichhaltig zu niedrigen Preisen finden. Schwarz und alle wünschenswerthen Schattirungen für den Herbst und Winter werden in vielen Facons gezeigt. Basement.

Jede Partie ist von hochfeiner Qualität und wird verkauft zu dem gewöhnlichen Preis von wohlfeileren Handschuhen.

Kurze Glace-Handschuhe für Damen, 65c, 85c, $1.00 und $1.15.

Ein-Clasp Straßen-Handschuhe für Damen, Paar, 85c, $1.00 und $1.15.

8knöpfige Mousquetaire Glace-Handschuhe für Damen, Paar, $1.15.

12knöpfige Mousquetaire Glacehandschuhe für Damen, Paar, $1.65.

Feine Dreß Seide: Außerord. Verkauf, Yd., 38c

50,000 Yards einfache und fancy Effekte werden zu Herabsetzungen von einem Drittel bis zur Hälfte der regulären Preise offerirt. Keine sparsame Käuferin, welche feine Seide benöthigt, kann diesen außergewöhnlichen Verkauf unbeachtet lassen. Basement.

Ungewöhnliche Farben — viele der neuen Herbst- und Winter-Schattirungen — sind eingeschlossen in einem großen Sortiment von feinen einfachen farbigen Messalines, Checked Taffetas, Crystal Cords, handgemachten Habutai, karrirten und gestreiften Louisines und Foulards.

40zölliges Longcloth, 12-Yd. Bolts, $1.95

Beim Einkauf dieser Quantität — 12 Yards zum Stück — können sparsame Kunden ein Viertel des regulären Preises ersparen für eine ausgezeichnete Qualität Longcloth. Dieses Fabrikat ist besonders geeignet für Unterkleider.

Rester von weißen Flanellstoffen herabgesetzt.

Ungefähr 3,000 Yards in 36-, 31- und 27zölligen Breiten und Längen. 1 bis 5 Yards werden zu Preisen offerirt, welche einen schnellen Verkauf sicher machen. Basement.

Schönheitsmittel zu speziellen Ersparnissen

Jetzt, wie zuvor, legen wir besonderen Nachdruck auf zwei wichtige Vortheile, hier Toilet-Präparationen zu bestellen: Erstens — die Zuverlässigkeit und Reinheit unserer Partien; zweitens — die niedrigen Preise.

Veilchen-, Flieder-, Crabapple, Nelken- und weißes Rosen-Toilettenwasser, 4 Unzen, 18c; 8 Unzen, 35c.

Mandel und Benzoin Complexion-Cream—4-Unzen-Flasche, 20c.

Florida-Wasser, 8-Unz.-Flasche, 20c.

Extra feiner Bay Rum in 10-Unzen-Flaschen, 20c.

Eau de Quinine Hair Tonic — 4-Unz.-Flasche, 20c; 8-Unz.-Flasche, 35c.

Schermans Egg Shampoo — 8-Unzen-Flasche, 8c.

Loses Parfüm, gute Qualität in verschiedenen Aromen, Unze, 35c.

Odontic Zahnpulver, Büchse, 8c.

Violet Borated Talcum Puder, per Büchse, 8c. Basement.

Praktische Bade-Sprays: Speziell zu 65c.

Sie sind vollständig ausgestattet mit fünf Fuß bestem Gummischlauch, Hold-fast Bulb—komplet zu diesem niedrigen Preise. Basement.

Eichene Badewanne-Sitze, 35c.

Aermelbügelbretter, Hartholz und mit Stoff bezogen, 15c.

Diese drei Werthe geben eine Idee von den vielen Badezimmer-Artikeln, die hier zu den niedrigsten Preisen zu haben sind.

Ausstellung und Verkauf von den neuesten Herbst-Moden.

Garnirte Hüte für Damen, $5, $7.50 und $10.

Seit vielen Saisons waren unsere Facons nicht so hübsch. Die schönen billigen Formen—prominent unter denen, welche wir in diesem werthegebenden Verkauf hervorheben — sind charakterisirt durch eine Roll vorne oder an der Seite. Colonial- oder dreieckige Hüte und Dreß Hüte mit liberal proportionirten Rändern werden ebenfalls gezeigt.

Zu $5.00—Filz, Sammt und Mohair Shapes, in den beliebtesten Facons, praktisch garnirt mit hübschen Effekten in Blumen und fancy Federn; Drapes und Folds aus Sammt sind auch mit großem Vortheil verwendet.

Zu $7.50—Eine große Auswahl von handgemachten Sammt und Hatters' Plüsch Shapes, ferner Blocked Beaver und Filzhüte, schöne Kronen aus verschiedenen Pelzen, garnirt mit neuen Effekten in Blumen und Federn — einer der gröten Werthe, die wir haben.

Zu $10—Mit Straußfedern garnirte Hüte, handgemachte Hüte aus Sammt, Sammt in Verbindung mit Hatters' Plüsch, ferner Beaver Shapes. Prachtvoll garnirt mit Straußenfedern von hervorragender Qualität, verwendet in Verbindung mit Pelz-Bändern und Sammt-Folds, eeffektvoll drapirt um die Krone—besonders attraktiv zu dem Preis.

Unsere große ungarnirte Abtheilung ist übervoll von Shapes und Besatz. Hier folgen einige Beispiele:

Straußfedern, 17 Zoll lang und 9 Zoll breit, von hervorragender Qualität, in schwarz und weiß — sehr speziell zu $5.

Seide-Sammt Hüte—Fünf der beliebtesten Shapes der Saison aus einer vorzüglichen Qualität Seide-Sammt, nur in schwarz. Speziell in der Ausstellungswoche zu $1.75.

Große Sträuße von 10-Stück twisted Ostrich, nur schwarz, eine sehr effektvolle fancy Feder, sehr speziell, 35c.

Große einfache Rosen, in großer Auswahl von soliden und Nacre-Schattirungen—speziell, 25c.

Japanisches Porzellan: 10,000 Stücke zu ungefähr die Hälfte.

Eine der wünschenswerthesten Sammlungen von Japanischem Porzellan, welches jemals in einem solchen Verkauf wie dieser offerirt wurde — nicht nur wegen der Anzahl von Stücken, sondern wegen der vielen verschiedenartigen Formen, Entwürfen und Dekorationen.

Ein so großer Einkauf ist gerechtfertigt durch die großen Ersparnisse, welche Kunden erzielen mögen — und ein lebhaftes Verkaufen und eine sofortige Räumung sichern.

Wir erwähnen und bringen die Abbildungen von nur einigen der vielen großen Werthe:

Basement.

Theetopf, Zucker- und Rahm-Set — $1.00.

Schön dekorirte Zucker- und Rahm-Sets, 75c.

Tassen und Untertassen, zu 5c, 10c, 15c und 25c.

Theetassen und Untertassen, 10c.

Salz- und Pfeffer-Streuer, St., 5c.

Sauce-Geschirre, 5c und 10c.

Senf-Geschirre, 10c.

Teller, 10c, 15c und 20c.

Nuß-Teller, 5c.

Theetöpfe, 75c.

Fern-Töpfe, 75c.

Cracker-Jars, 75c.

Schokolade-Sets, $2.25.

Jardiniers, $1.50 und $2.00.

Vasen, 5c, 10c und 25c.

Pelzwaaren: Halsstücke und Muffs in einer großen Varietät von neuen Facons.

Die vorherrschende Beliebtheit für schwarzen Luchs zeigt sich auch in der Nachfrage nach schwarzem Fuchs—noch eine hübsche Pelzsorte zu einem bedeutend niedrigeren Preise.

Dies ist nur ein Beispiel unserer beständigen Bemühungen, sparsame Käufer mit gutaussehenden Pelzen zu versehen bedeutend unter dem Kostenpreise der werthvolleren Sorten. In den neuesten Facons für den Herbst- und Wintergebrauch verarbeitet.

Schwarze Fox Pelerines in attraktiven neuen Facons, eine sehr gute Qualität Pelz, effektvoll gemacht, mit Kopf und zwei Tabs hinten und lange Tabs vorn, garnirt mit Brush Schwänzen u. gefüttert mit Satin, $12.50; dazu passende Pillow Muffs, $11.50.

Lynx Cat Pelerines, feine, seidige Qualität, Kopf und Tabs hinten, lange Tabs vorn, „shirred" Satinfutter — beste Werthe, $15; große, dazu passende Muffs in Thier-Effekt, $15.

Japanische Mink Pelerines in neuen und attraktiven Mustern, garnirt mit Köpfen, Tatzen und Schwänzen, ganzer Thier-Effekt, großer Werth zu $14.50; dazu passende Pillow Muffs zu $9.00.

Sable Squirrel Scarfs — ein sehr attraktives Modell, „shaped" am Hals, fancy Tabs an der Front und Kopf-Ornamente — $7.50; dazu passende Pillow Muffs, $7.50.

Große Musquash Pelerines — eine sehr praktische, schöne und neue Facon, garnirt mit Köpfen, Tatzen und Schwänzen, braunes Satinfutter, plaited Hals — guter Werth zu $8.00; dazu passende Rug Muffs, $6.50. Basement.

Neue breite Bänder. speziell markirt.

Zwölf verschiedene Farbenzusammenstellungen werden gezeigt in einem prachtvollen Dresdener Entwurf, 4½ Zoll breit — eine Partie speziell wünschenswerth für Fancy Arbeit—außergewöhnliche Qualität, die Yard 16c.

Ganzseidene Taffetabänder — eine feine Qualität in zwei Breiten, alle Farben, weiß und schwarz — vorzüglich geeignet für Hutbesatz, 4½ Zoll breit, Yard 16c; 5½ Zoll breit, Yard 20c. Basement.

Valenciennes Spitzen — 12 Yards für 25c.

1,500 Dutzend französische, deutsche und Round Mesh Valenciennes Edgings und Einsätze, welche durch Hantiren leicht beschmutzt wurden, werden bedeutend unter den regulären Preisen offerirt. Seit langer Zeit ist kein solcher Werth gezeigt worden. Ein schneller Verkauf zu diesem niedrigen Preise ist sicher, und eine Auswahl von den vielen hübschen Entwürfen Entwürfen sollte so früh wie möglich getroffen werden. Basement.

Knaben-Kleider: Neue Partien niedrig markirt

Dauerhaftere und besser aussehende Kleidungsstücke, wie sie in unseren Partien vorhanden sind, kann man nicht zu denselben Preisen erhalten.

Kombination-Anzüge für Knaben — Rock und zwei Paar Beinkleider — zu $3.75 und $5.00.

Sie sind von gutem dauerhaften Cheviot in fancy gemischten Stoffen gemacht. Die Röcke sind doppelbrüstig, mit Face Bottoms, eines der neuesten Herbst-Modelle — die Hosen sind groß und weit zugeschnitten—7 bis 17 Jahre—$3.75 und $5.00.

Eine sehr hübsche Neuerung in Kleidern für kleine Knaben; Kombination blauer reinwollener Serge Sailor und Russian Anzüge, zwei Paar Hosen mit jedem Anzug — 2½ bis 11 Jahre, $5.75.

Ungebügltle Blusen für Knaben — speziell zu 25c.

85 Dutzend ungebügelte Blusen aus fancy farbigem Madras, schlichtblauem Chambray und schwarzen Satins, mit angenähtem Kragen — Verkaufspreis 25c — Größen 6 bis 16 Jahre.

Gestrickte Sweater Coats für Knaben, $1.00.

Ein guter, dauerhaft gestrickter Coat für die Schule. Größen 6 bis 14 J.

Ferner reine Worsted Sweater-Coats für die kleineren Knaben von 2 bis 6 Jahren — $1.25.

Lokalbericht.

Im Nebel.

Zwei Vorstadtzüge und Lokomotive und Frachtzug zusammengestoßen.

Mehrere Fahrgäste verletzt.

Ein Straßenbahnwagen fährt in ein Fahrwerk; ebenfalls einige Personen verletzt. — Das Unglück bei Farmer City.

Obwohl im Allgemeinen während des starken Nebels, welcher heute früh über der Stadt und Umgebung lag u. sich erst gegen neun Uhr hob, auf allen Verkehrswegen die größte Vorsicht beobachtet wurde, wie sie beispielsweise den Straßen- und Hochbahnen streng vorgeschrieben ist, ist es doch nicht ohne Unfälle abgegangen.

Der schwerste derartige Unfall trug sich um 7¼ Uhr in der Nähe der West 47. Straße zu; dort prallte die Lokomotive eines Vorstadtzuges der Rock Island-Bahn gegen den letzten Wagen eines anderen Vorstadtzuges der Lake Shore and Michigan Southern-Bahn. Die Plattform des Wagens wurde zertrümmert, und die Fahrgäste in dem Wagen wurden von den Sitzen geschleudert. John Nightingale, Ecke Rush und Illinois Str., erlitt Verletzungen an den Hüften und Quetschwunden am ganzen Körper, und W. J. Shaylor, 1634 Ogden Pl., wurde an den Beinen geschunden. Mehrere andere Reisende wurden durch die Scherben der zersplitterten Fenster verletzt. Die Wache des Schlachthausviertels wurde benachrichtigt, bei der Ankunft der Ambulanz und des Patrouillewagens waren die Verletzten aber schon von Aerzten an Ort und Stelle verbunden und dann heimgesandt worden. In der Hauptstelle der Lake Shore-Bahn wurde versichert, es seien nur jene beiden Männer und eine Frau derart verletzt worden, daß sie ärztliche Behandlung nöthig hatten. Der Name der Frau wurde nicht angegeben.

Beide Züge waren auf der Fahrt nach dem Hauptgeschäftsviertel, und der der Lake Shore-Bahn hatte, je näher er seinem Ziel kam, um so mehr seine Fahrgeschwindigkeit vermindert, und der Lokomotivführer des nachfolgenden Zuges hatte den voranfahrenden erst bemerkt, als ein Zusammenstoß bereits unvermeidlich geworden war, doch wurde durch starkes Bremsen dessen Gewalt etwas abgeschwächt. Die Mannschaften beider Züge nahmen sich sofort der Verletzten an. Eine Wagenentgleisung trat nicht ein.

Fuhrmann John Meyers schwer verletzt.

In der Nähe der West 40. Straße prallte um dieselbe Zeit ein südlich fahrender Wagen der Wallace Str.-Linie mit großer Wucht gegen ein von dem 49jährigen John Meyers gelenktes Fuhrwerk. Dieses wurde zur Seite geschleudert, und Meyers fiel auf das Pflaster. Er erlitt schwere Quetschwunden und wurde von der Polizei nach seiner Wohnung, 4551 Union Ave., gebracht. Von den Fahrgästen in dem Straßenbahnwagen erlitten vier, Stanley Komiski, 2148 South Canal Str., Edward Ulest, 5200 Aberdeen Str., J. P. O'Donnell, 5759 Throop Str., B. J. Riley, 5304 Morgan Str., Verletzungen durch Glassplitter. Der Motorführer, John Bohm, 6945 Bishop Str., soll schnell gefahren haben, jedenfalls sah er das Fuhrwerk erst, als es nur noch zehn Fuß entfernt war, und dann versagte die Bremse.

Lebensgefährlich verletzt.

An der W. 38. Str. stießen heute Morgen zwei in nördlicher Richtung fahrende und überfüllte Straßenbahnwagen der Wentworth Ave.-Linie im Nebel zusammen, und in beiden Wagen wurden die Passagiere zu Boden geschleudert. Der 54 Jahre alte John Gillespie, 844 W. 51. Str., vermochte sich nicht schnell genug zu erheben, und über ihn hinweg stürmten die anderen Passagiere dem Ausgang zu. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen und wurde auf Veranlassung des Polizeisergeanten Cussens, der in dem Wagen war und vergebens die Leute zu beruhigen versucht hatte, nach dem Provident-Hospital gebracht. Die hintere Plattform des ersten und die vordere des zweiten Wagens wurden bei dem Zusammenstoß zertrümmert. Leichte Verletzungen erlitten M. Seeley, 5804 Wentworth Ave., und Robert McLane, 209 Ost 63. Str. Mehrere Mädchen sprangen ab, blieben aber unverletzt.

Taubstumme überfahren.

An der W. North Ave. und Crystal Str. wurde heute früh im Nebel die 27jährige taubstumme Dienstmagd Annie Goldmann, 2140 Crystal Str., von einem Kraftwagen, den sie im Nebel nicht bemerkt hatte, zur Seite geschleudert und bös verletzt. Dr. J. K. Bartholomew nahm die Verunglückte in Behandlung, und der Kraftwagenfahrer brachte sie später heim.

Pferdedresseur todtgefahren.

Kurz nach neun Uhr heute Morgen fuhr an der W. Van Buren und S. Morgan Str. ein Straßenbahnwagen der Van Buren Str.-Linie gegen ein Ponygefährt, dessen Insasse vor den Straßenbahnwagen fiel, fünfzig Fuß weit davor hergerollt und schließlich zwischen dem vorderen Rädergestell zermalmt wurde. Der Straßenbahnwagen mußte vom Geleise gehoben werden, ehe man die Leiche entfernen konnte.

Arbeiter der Automatic Electric Co. waren Augenzeugen des Unglücksfalls.

Erst mehrere Stunden später wurde der Verunglückte als der 39 Jahre alte Karl Weiße erkannt, der schon seit 10 Jahren als Pferdedresseur in Diensten von Jean Clermont's Pferde- und Hundezirkus stand, der zur Zeit hier Vorstellungen gibt.

Lokomotive gegen Frachtwagen.

An der West 44. Straße fuhr um fünf Uhr heute Morgen eine Lokomotive der Chicago and Western Indiana-Bahn in den letzten Wagen eines Frachtzuges der Wabash-Bahn und wurde, wie auch jener Wagen, beschädigt, aber Niemand verletzt. Wegen des Nebels hatte der Lokomotivführer den Zug zu spät bemerkt.

Werden hier behandelt.

Zwei der Verletzten in dem Zugunglück auf der Illinois Zentralbahn bei Farmer City, Ill., wobei eine Person getödtet und viele verletzt wurden, wurden heute früh auf einem Sonderzuge nach Chicago und mittels Ambulanzen ins Mercy-Hospital gebracht. Es waren das die Lokomotivfüher Clark und McHugh.

Schwere Straßenbahnunfälle.

Der 467 Milwauke Ave. wohnende 40 Jahre alte Fleischer Leo Koppensteiner wurde, als er gestern Nachmittag an der W. Chicago Ave. auf einem Fahrrad fuhr, von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet. Augenzeugen entlasteten den Motorführer von jeder Verantwortlichkeit; er wurde daher auch nicht verhaftet.

An der Madison und Aberdeen Str. versuchte gestern Abend die 24jährige Elisabeth Handorf, 1243 N. Ashland Ave., vor einem Straßenbahnwagen über das Geleise zu gehen und wurde zur Seite geschleudert. Sie erlitt einen Schädelbruch und wurde in's Countyhospital gebracht.

Kind von einem Hunde gebissen.

Die zehnjährige Gretchen Hercz, Tochter des 2741 Pine Grove Ave. wohnenden Architekten Arthur Hercz, wurde beim Spiel am Fuß der Wrightwood Ave. gestern Nachmittag von einem Bullenbeißer in den Fuß gebissen, aber nur die Haut leicht verletzt. Dr. Menn brannte die Wunde aus, und die Eltern ließen die Kleine, welche erst stundenlang nach dem Vorfall von diesem Mittheilung gemacht hatte, heute nach dem Pasteur-Institut bringen. Der Hund wurde von einem unbekannten Knaben an der Kette geführt. Um festzustellen, ob das Thier toll ist, wird nach dem Jungen gesucht.

— Der Nimrod. — A.: Sie sagen, der Schluckfinski wäre ein so großer Jäger? — B.: Gewiß, der jagt alles durch die Gurgel!

Aus Vereinskreisen.

Die Solidarity Councils der „Knights and Ladies of Security", die deutschen Councils Washington Nr. 413, Germania Nr. 503, Fritz Reuter Nr. 577, Almira Nr. 696 und Konkordia Nr. 708 umfassend, veranstalten von heute an bis zum Samstag Abend in Schönhofens Halle einen großen Jahrmarkt zum Besten eines Altenheims und Waisenhauses. Heute, am Eröffnungsabend, wird National-Großpräsident W. B. Kirkpatrick in Begleitung aller hiesigen Council-Präsidenten das Fest besuchen und die Eröffnungsrede halten, außerdem findet ein großes Konzert statt. Für morgen und Freitag Nachmittag 2 Uhr sind Karten-Gesellschaften angesetzt, morgen soll Euchre und am Freitag Cinch gespielt werden, und zwar um werthvolle Preise. Am Samstag Abend wird die Veranstaltung mit einem Ball beschlossen, der Bazar wird natürlich an allen Abenden im Gange sein. Der Festausschuß, der sich große Mühe mit den Vorkehrungen gegeben hat, erhofft einen zahlreichen Besuch, da es sich um ein wohlthätiges Werk handelt. Der Eintritt kostet an den ersten drei Tagen nur 10 Cents, am Samstag 25c.

Am Samstag Abend, dem 6. November, erwartet der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seine Landsleute, Freunde und deren Angehörige zu seinem 16. Jahresball in Yondorfs Halle. Die Bemühungen der Herren Charles Heisch, M. Grunder und Charles Heintz, welche den Hauptausschuß bilden, sind darauf gerichtet, das Fest womöglich erfolgreicher zu machen, als seine so überaus gemüthlich und fröhlich verlaufenen Vorgänger. Ein feiner Tropfen vom Rhein, Gerstensaft aus bester Quelle, schmackhaftes Essen, Liedervorträge des Schweizerklub-Sängerbunds u. s. w. werden dem Fest, in Verbindung mit ausgezeichneter Tanzmusik, wieder einen großartigen Erfolg sichern.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein hat folgende Beamte gewählt und in ihre Aemter eingeführt:

Anna Scharr, Präsidentin; Anna Bauer, Vize-Präsidentin; Auguste Feuerborn, prot. Sekretärin; Wilhelmina Grunder, Finanz-Sekretärin; Lina Langguth, Schatzmeisterin; Friederike Brechner, Führerin; Mathilda Schäfer, innere Wache; Barbara Schumacher, äußere Wache; Doris Oehring, Minna Petersen, Katie Kuenzel, Verwaltungsrath.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, dem 30. Okt., sein 12. Stiftungsfest nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, abhalten. Die Pfälzer haben noch immer bewiesen, daß sie Großes leisten können. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon einmal eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er zu erwarten hat. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt.—Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen Anna Hora, Präsidentin; Lena Hutter, Vize-Präsidentin; M. Jochim, M. Maßmann, E. Wigger, W. Scheske, J. Kienel, A. Ulrich, E. Folz, E. Theobald, D. Frey und M. Hunter, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents.

Schnellverkehr.

Die Südseite-Hochbahn verbessert ihn, die Metropolitan Co. schafft ihn ab.

Die Verwaltung der Südseite-Hochbahn gibt bekannt, daß sie auf ihrer Jackson Parklinie von 8:47 Vorm. bis 1.59 Nachm. Durchzüge in nördlicher Richtung verkehren läßt, und zwar mit nur 6 Minuten Abstand zwischen den einzelnen Zügen. Ein ähnlicher Schnellverkehr soll auch auf der Englewood-Linie eingeführt werden.

Im Gegensatz hierzu hat die Metropolitan-Gesellschaft das bischen Schnellverkehr wieder abgeschafft, welches sie für die Morgen- und die Abendstunden auf der Logan Square- und der Humboldt Park Linie eingeführt hatte. Statt wie bisher eine Anzahl von Halteplätzen zu überspringen, halten jetzt wieder sämmtliche Züge der beiden Linien an allen Stationen.

Zettelankleber-Ausstand.

Die 300 Zettelankleber und die Hunderte von Plakatvertheilern streiken um Erhöhung ihres Wochenlohnes von $15 auf mindestens $18. Die American Posting Service Co., welche jenes Geschäft beherrscht, will die Forderungen nicht bewilligen, während die Theaterleiter, die Hauptkunden der Gesellschaft, sie befürworten.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

54 Adams Str., Zimmer 53 u. 54. Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

(Alte Nummer 1000-1008.)

Spezielle Bargains für Donnerstag

Baumwoll-Waaren

1200 Yards fancy Flannelette, Fabrikrester, für Hauskleider — werth bis 15c per Yard, zu... 8½c

Beste Qualität Schürzen-Gingham in allen Farben, die reguläre 7c-Qualität, per Yard........... 5c

Fancy twilled Comforter-Bezug in besten Mustern und Farben — werth 9c, per Yard........... 6c

Extra gute Qualität gebleichter Muslin — werth 7c — per Yard............ 4½c

2000 Yards Outing Flanell, gestreift und karrirt, in hellen u. dunklen Farben, werth 12½c, Yd. 9½c

Volle Yard breiter ungebleichter Muslin, extra schwere Qualität, werth 8c, per Yard...... 5¾c

36 Zoll breiter Percale, geblümt u. gestreift — die 15c-Qualität, per Yard............ 8½c

Schwerer twilled ungebleichter Canton-Flanell — die 12½c-Qualität; bei diesem Verkauf, Yard, 7c

Anzüge und Sweaters

2-Stück-Anzüge für Knaben, gemacht aus feinen Cheviots und Cassimeres, in blau, schwarz, braun und grün — in allen Facons für Knaben von 2½ b. 16 Jahren—werth $2.50, die Auswahl von der Partie. 1.30

$2.00 Männer- und Knaben-Beinkleider zu $1.00.

Eine Partie Arbeits-Beinkleider für Männer und Knaben, gemacht aus Cheviots, Cassimeres und Hairlines — Größen 28 bis 44 Taillenmaß, regulär $2-Werthe zu. 1.00

Eine Partie wollene Muster-Sweaters, Sweater Coats und Jersey Coats für Männer und Knaben, in einfachen und fancy Farben, werth bis $1.50, die Auswahl zu...... 69c

Schulkappen für Knaben, gemacht aus feinen wollenen Mixtures, Golf- und Eton-Facons — die 25c-Sorte für............ 10c

Strumpfwaaren

Schwere schwarze baumwollene gerippte Kinderstrümpfe in allen Größen, die 12½c-Sorte, Paar.. 6c

Feine baumwollene Männer-Socken in allen Farben — werth 15c, per Paar............ 7½c

Coats und Waists

Schwere Winter-Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, gemacht aus feinen Mixtures und gestreiften Meltons, gut garnirt, werth $3.50, die Auswahl zu..... 1.85

Bearskin Coats für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, in weiß und farbig, schön garnirt, werth $3.00, die Auswahl zu.......... 1.98

Net und Seide Taffeta Shirtwaists für Damen, garnirt mit Spitzen und Einsatz, ferner bestickte Front in weiß und schwarz, werth bis $4, die Auswahl zu.......... 1.98

Gardinen und Shades

Fenster-Shades in allen Farben — Spring-Roller, die 25c-Qualität zu............ 12½c

500 Velvet und Brussel Carpet Rester, werth bis $1.50 Yard, die Auswahl, per Stück...... 49c

2½ Yards lange ruffled Gardinen, fancy gestreift, werth 50c — per Paar............ 25c

Bargains in Schuhen

$2.50 und $3 Schuhe für Damen, Knopf-, Blucher- und Schnür-Facons, aus Vici Kid, Patent Colt und Gunmetal Calf — alle Größen, per Paar............ 1.95

Knöpfschuhe für Kinder, mit hohem Obertheil, Spring-Absätze, rothe, braune und schwarze Obertheile — Größen bis zu 8, reguläre 1.25-Werthe, zu............ 85c

Muster-Unterzeug

Wollenes Muster-Unterzeug f. Männer, in grau und Camelhair, eine große Auswahl, werth bis $1.50 — zu 69c, 79c und............ 88c

Glatte und gerippte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, Größen 34 bis 46, die 50c-Qualität zu............ 39c

Geripptes fließgefüttertes Unterzeug f. Mädchen, Größen bis zu 16 Jahren, die 29c-Qualität zu.. 15c

Gerippte fließgefütterte Union-Suits für Kinder, in grau und ecru, Größen bis zu 14 Jahren, werth 35c, die Auswahl zu............ 25c

Basement

Verkauf von blau und weiß emaillirten Waaren.

12 Qrt. Einmachkessel zu.........49c

8 Qrt. Saucepfannen zu..........29c

17 Qrt. tiefe Geschirrwaschschüssel..59c

Bargains in dekorirten Porzellan-Waaren.

Tassen und Untertassen, Paar......7c

Dinner-Teller, Stück..............5c

Franz. Suppenteller, Stück........5c

Breakfast-Teller, Stück..........4c

1 Qrt. Glas Obst-Jars mit Porzellaneingelegtem Zink-Deckel— per Dutzend............ 50c

Mason Fruit Jar Deckel, per Dutzend............ 19c

Argo Stückenstärke und Nr. 1 Electric Seifenschnitzel, Pfund 3c

1 Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mail-Seife für............ 21c